# Mövchenpost 2011

### **INHALT**

- 2. Vorwort den 1. Vorsitzenden des SV der Mövchenzüchter von 1894
- 4. Vorwort den Vorsitzenden des Europäischen Mövchen-Clubs
- 5. Reglement zur Durchführung rassebezogener Europaschauen
- 10. Die Technische Kommission ( oder Arbeitsgruppe ) des EMC -Jean Louis Frindel
- 11. (EE Standard Turbitmövchen
- 12. (EE Standard Turbiteenmövchen
- 14. Aus den einzelnen Bezirken Deutschland Berichte Mitteilungen
- 36. Meine Meinung über die Farbkategorien der Orientalischen Mövchen Árpád, Cséplő
- 43. Sommertagung in Bad Sassendorf "Haus Düsse" vom 17.-19 9. 2010
- 50. Mövchenschau Begegnung Frankreich (Bezirk Ost) mit Deutschland (Bezirk Süd)
- 52. Mövchen auf der Französischen Nationalausstellung in Niort 01/2011
- 54. Orientalischen Mövchenzucht Huub Mertens
- 59. Hauptsonderschau EMC Köln 2010 und SV 1894 Erfurt 2010
- 70. Australian Oriental Frill, Owl and turbit Club
- 71. Der Orientalische Mövchenclub Bulgariens (BOFC)
- 73. Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag
- 74. Was sind Englische Owls? Dirk Hornbostel
- 76. Jubiläumsschau des Niederländischen Mövchen-Clubs
- 80. Deutsches Taubenmuseum Nürnberg Fotos Dick Hamer
- 81. Zu Besuch bei eine lebenden Legende: Donovan L.White Dick Hamer
- 83. Mövchen auf der DK Nationalausstellung in Fredericia 01/2011
- 88. Wichtige Schautermine
- 89. Vorstand und Mitglieder Europäischer Mövchenclub
- 94. Mitgliederverzeichnis der Bezirke mit Vorstandshaften des Sondervereins der Möychenzüchter von 1894

Titelseite: VDT Schau Erfurt 2010 Englisch Owl Alfons Geuppert Tierfotograf Thomas Hellman/Geflügelzeitung

### Vorwort den 1. Vorsitzenden des SV der Mövchenzüchter von 1894

### Liebe Mövchenfreunde,

nach dem langen und kalten Winter werden die Nester hoffentlich wieder gut mit Jungtieren gefüllt sein. Ob die erhoffte Qualität dabei ist, werden die kommenden Schauen und vor allen Dingen die Großereignisse zeigen.

Damit bin ich bereits beim Thema. Bei der letzten Jahreshauptversammlung des Sondervereins von 1894 wurde beschlossen, die Hauptsonderschau unseres deutschen SV nach vielen Jahren wieder als eigenständige Veranstaltung durchzuführen, wie es auch bei den Möv-



chenzüchtern in Dänemark, den Niederlanden, in Belgien, in Frankreich und natürlich auch bei unseren osteuropäischen Nachbarn, die sich in den letzten Jahren organisiert haben, gehandhabt wird. Unsere HSS soll in den nächsten Jahren immer der VDT-Schau angeschlossen werden.

Das sehe ich als die "Normalität" an!! Er gibt, wie oben angeführt, kein Nachbarland in dem nicht jährlich eine eigenständige Hauptsonderschau durchgeführt wird.

Auch eine Hauptversammlung nur alle 2 Jahre (in "Haus Düsse") durchzuführen, ist dem SV nicht förderlich; das haben die letzten Jahre gezeigt! Es gibt viele Dinge, die eine jährliche Zusammenkunft erforderlich machen. Vielleicht könnte dieses abwechselnd mit Haus Düsse und im Zusammenhang mit der HSS auf der VDT-Schau in Leipzig erfolgen. Wieso gerade Leipzig? Hier wird auf absehbare Zeit die VDT-Schau alle 2 Jahr durchgeführt und die Lücke zwischen 2 Veranstaltungen in Düsse könnte geschlossen werden. Darüber sollten wir bis zu unserer nächsten Zusammenkunft in Jahre 2012 einmal nachdenken.

Der Europaclub geht jetzt endlich wieder eigenständige Wege. Er ist ja schließlich nicht ein Teil des Deutschen SV genauso wie es umgekehrt nicht der Fall ist. Daher war die "Trennung" von Köln aus meiner Sicht eine folgerichtige Entscheidung. Ob es so funktioniert, wie beim Europatreffen in Frankreich beschlossen, wird sich herausstellen. Sicherlich gibt es einige Züchter, die den "Kölner Zeiten" nachtrauern und mit aller Macht versuchen werden, den "Neuen Europäischen Gedanken" zu unterlaufen. Ich baue und vertraue auf die "Neuen Freunde" in Frankreich und Osteuropa, die die Zukunft der Zucht unserer kurzschnäbligen Mövchen sind, da sie von der Altersstruktur erheblich jünger sind als der Durchschnitt. Sie stecken, genauso wie unser verhältnismäßig junger Europapräsident, noch voller Elan. Im Alter von 40 Jahren bin auch ich kreuz und quer durch das damals "kleinere" Europa (noch mit "Eisernem Vorhang") gefahren, um Mövchenleute zu treffen. Das sieht heute etwas anders aus, da wird mir so manche lange Strecke zur Last.

Der Neuanfang mit einer kompakten Tagung und Europaschau wird in Ascherleben im Bundesland Sachsen-Anhalt von der Gruppe Ost gemacht. Apropos "Europaschau": Diese wird die "Erste Offizielle Europaschau" nach dem Reglement der EE sein. Hier werden "echte" Europachampions und Europameistertitel vergeben. Die Schau in Köln hatte leider nie diesen offiziellen Status; das haben wir versäumt.

Die Planungen mit einem abwechslungsreichen Programm sind längst abgeschlossen. Ich kenne die Organisatoren genau; da wird nichts dem Zufall überlassen! Gelingen kann es aber natürlich nur, wenn sich möglichst viele Mövchenliebhaber beteiligen und sich nicht schmollend in die Ecke setzen.

Es wird auch in Zukunft immer so sein, dass die Region, in der eine Europaveranstaltung stattfindet, stark vertreten sein wird. Die Sieger von dort werden eventuell im nächsten Jahr nicht dabei sein. Aber jeder hat in Zukunft einmal die Chance, die Schau in seiner Nähe zu haben. Hoffentlich erlebe ich es noch, dass vielleicht ein osteuropäisches Land

### Vorwort den 1. Vorsitzenden des SV der Mövchenzüchter von 1894

wie Bulgarien Ausrichter dieser Europaschau wird. Erstklassige Mövchen werden dort auf jeden Fall gezüchtet.

Im November 2011 bin ich dorthin eingeladen, um die Mövchen auf der Nationalausstellung zu bewerten. Auch soll ich etwas zum in Zentraleuropa praktizierten Bewertungssystem sagen. Für mich ist es die größte Ehre, die mir als Mövchenmann jemals zuteil wird. Hiermit ist aber auch eine große Verantwortung verbunden, worüber ich mir voll und ganz im Klaren bin.

Das erste große Treffen in diesem Jahr findet aber, wie jeder weiß, in Aschersleben statt. Hierzu haben sich schon viele Züchter aus diversen Nationen angesagt. Ich hoffe es wird ein großes Mövchenfest mit einer tollen Beschickungszahl. Verdient haben es die Veranstalter allemal!

Bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen

Euer Mövchenfreund

1. Vorsitzender des SV der Mövchenzüchter von 1894

### **Australian Royal Geelong Pigeon Show - Winners 2010**









### Vorwort den Vorsitzenden des Europäischen Mövchen-Clubs

Liebe Mövchenfreunde,

Momentan habe ich die letzten Jungtiere in den Brutschalen. Die Brutsaison ist in der Quantität nicht so gut verlaufen wie das vergangene Jahr, aber einige sind vielversprechend und ich bin gespannt, ob die Richter das auch so in Aschersleben auf unserer ersten offiziellen Europaschau sehen!

Damit ist das Thema Aschersleben angeschnitten. Die vergangenen
Jahre hatten wir in Köln jedes Jahr weniger Tiere und der Vorstand
musste einige Initiativen starten, damit sich ein Besuch unserer Europaschau lohnt; eine

Wanderschau mit günstigem Standgeld und einer offiziellen Europaschau. Als Vorstand können wir unseren Mitgliedern nur einen Kader bieten. Der Erfolg ist aber abhängig von den Mitgliedern selbst! Verstehe völlig, dass einige Züchter am liebsten gewohnheitsmäßig Köln behalten hätten. Wenn wir dem EMC eine Zukunft bieten wollen, müssen wir offen sein für Veränderungen. Wir verstehen, dass einigen Züchter der weite Weg abschreckt, aber jetzt hat jeder die Chance mal mit zu machen, wenn die Europaschau in seiner Nähe organisiert wird. Aber wer wirklich mitmachen will, kann immer etwas organisieren mit Kollegen Züchtern! Eine Europaschau zu organisieren erhöht die Mittäterschaft der verschiedenen Ländern/Gruppen. Jetzt macht die Gruppe Ost alles Mögliche um dem EMC eine super schöne Tagung zu besorgen. Auch unsere holländischen Zuchtfreunde haben momentan schon sehr viele Vorbereitungen getroffen, um uns eine super interessante internationale Schau mit Mövchentauben in 2012 anzubieten und ist diese Einsatzbereitschaft nicht das größte Ziel der bereits genannten Änderungen? In 2012 dürfen wir aber diese Schau nicht Europaschau nennen, da dann eine offizielle Europaschau in Leipzig organisiert wird durch die Europäische Entente. Aber auch dann

Ein anderes Thema ist, dass wir uns in Aschersleben verabschieden werden von jemandem, der sich für unseren Verein über 24 Jahre mit Herz und Seele als Protokollführer, Schriftführer, Kassierer usw. eingesetzt hat, nämlich unseren Zuchtfreund Rainer Dammers.

Wir möchten uns bei Rainer und seiner Frau Wiebke bedanken für alles, was beide in den vergangenen Jahren für unseren Verein bedeutet haben. Rainer und Wiebke genießt noch viele Jahre voneinander, die Kinder und die ... Mövchen. Hoffe, dass ihr noch viele Jahre dem EMC treu bleibt und wir auf eure Erfahrung zurückgreifen können.

Als letztes Thema die Mövchenpost, die ihr jetzt in Händen hält. Komplett farbig und hoffe, es gefällt euch. Dieses Jahr hatte ich aber viele Probleme Berichte, Artikel, Protokolle usw. zu bekommen. Liebe Freunde, ich mache dieses Heft sehr gerne, aber ... ich fühle mich wie ein Bettler. So schwierig kann es doch nicht sein, mir einen Artikel zwischen Januar und Mai zu besorgen ohne, dass ich darum viele Male daran erinnern muss! Die Mövchenpost gehört uns allen aber braucht denn Einsatz von uns allen.

Wünsche allen eine gute Gesundheit und viel Erfolg mit den Mövchen.

wird der EMC diese Tagung unterstützen mit Bändern, Urkunden usw...

Luc Kerkhofs, Präsident des Europäischen Mövchen-Clubs



### Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture

EE

Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviazucht European Association of Poultry, Pigeon, Bird, Rabbit an Cavia Breeders Association Européenne pour l'Elevage de Volailles, de Pigeons, d'Oiseaux, de Lapins et de Cavias

### Vorbemerkung:

Gemäß Abschnitt 12.11 der EE-Statuten können mit Zustimmung der EE-Sparte Tauben Europaschauen für einzelne Rassen oder Rassengruppen in den Mitgliedsländern der EE durchgeführt werden. Diese Ausstellungen bieten für bestimmte Rassen einen besseren Vergleich des Zuchtstandes im europäischen Wettbewerb als auf der allgemeinen, alle drei Jahre von der EE vergebenen Europaschau. Sie erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit.

### 12.11 (EE Statuten)

Den Sparten obliegt auch die Genehmigung der Durchführung von Europaschauen einzelner Rassen. Dazu ist der Verband des Ausrichters verpflichtet, das Vorhaben bis zum 31. Dezember des Vorjahres dem Spartenvorsitzenden schriftlich zu melden. Der Ausrichter verpflichtet sich, keine weiteren Aktivitäten zu unternehmen, ehe nicht die Genehmigung zur Durchführung der Schau vom Spartenvorsitzenden vorliegt. Diese rassespezifischen Europaschauen dürfen nur in den Ausstellungssaisons zwischen der EE Europaschau durchgeführt werden. Rassespezifische Europaschauen, die in der Ausstellungssaison einer EE Schau geplant sind, müssen durch den EE Mitgliedsverband, in dem diese Schau durchgeführt werden soll, unterbunden werden.

Für die Durchführung dieser Veranstaltungen müssen jedoch gewisse Regeln beachtet werden, die in Anlehnung an das Reglement für Europaschauen der EE festgelegt sind. Sie sollen den Stellenwert der grossen EE-Europaschau nicht gefährden und folgende Bezeichnung tragen

### Rassebezogene Europaschau für Rassename oder Rassegruppe

Diese Bezeichnung muss auf allen Ausschreibungen, Werbeunterlagen und Presseberichten genau in dieser Form enthalten sein.

### 1. Bewerbung

a) Für die Durchführung einer rassebezogenen Europaschau können sich Sondervereine/Vereine aus den EE-Mitgliedsverbänden bei der EE-Sparte Tauben bewerben. Diese Bewerbung muss bis zum 01. April des Vorjahres schriftlich beim Vorsitzenden der EE-Sparte Tauben vorliegen. Für Ausstellungen die im Januar oder Februar stattfinden gilt das gleiche Vorjahr wie für die Ausstellungen der vorangegangenen Herbstsaison.

Für die Vergabe ist die Spartenversammlung an der darauf folgenden EE-Tagung zuständig.

- b) Bei der Bewerbung müssen folgende Angaben und Unterlagen vorliegen:
  - 1. Ort mit genauer Adresse
  - 2. Durchführungsdatum
  - 3. Verantwortlicher Verband oder Verein
  - 4. Kontaktpersonen mit genauer Adresse, Tel. Nr. und E-Mail
  - Rassename
  - 6. Angaben über die voraussichtlich teilnehmenden Länder
  - 7. Angaben über die voraussichtlich erwartete Meldezahl
  - 8. Ausstellungsbestimmungen
  - 9. Angaben über die Preisvergabe
  - Für die Bewerbung ist das offizielle Antragsformular zu verwenden. Diese kann auf der EE-Webseite <u>www.entente-ee.com</u> bei der betreffenden Sparte ausgedruckt werden.
- c) Es besteht die Möglichkeit eine rassebezogene Europaschau einer andern Schau, z.B. einer nationalen Schau anzuschliessen
- d) Die Durchführung einer rassebezogenen Europaschau unterliegt den Bestimmungen des Reglements für EE-Europaschauen und dem hier vorliegenden Reglement für Rassebezogene Europaschauen. Die behördlichen Vorschriften des Landes in dessen Bereich die Schau stattfindet sind zu beachten.
- e) Für eine Rassebezogene Europaschau der Sparte Tauben wird ein einreihiger Aufbau empfohlen.

### 2. Termine

Rassebezogene Europaschauen dürfen auf europäischer Ebene nur einmal jährlich pro Ausstellungssaison für eine Rasse oder Rassengruppe durchgeführt werden. Ausgeschlossen ist jedoch die Ausstellungssaison, in der eine Allgemeine Europaschau durchgeführt wird (Terminschutz). Vergleichbare Ausstellungen können dann nur als internationale Ausstellungen durchgeführt werden, wobei ebenfalls der Terminschutz gem. Abschn. 2 des "Reglements für Europaschauen der EE" zu beachten ist, nach dem zwei Wochen vor und zwei Wochen nach der EE-Europaschau keine internationalen Schauen durchgeführt werden dürfen.

### Ps. Nächste Europaschau 07.12 – 09.12.2012 Leipzig Deutschland

### 2.2 (Reglement für Europaschauen der EE)

Jedes Land verpflichtet sich, am Datum der Europaschau sowie zwei Wochen vor und zwei Wochen nach einer Europaschau keine internationalen Ausstellungen durchzuführen. Ausgenommen sind Ausstellungen in Grenzgebieten mit internationaler Beteiligung von weniger als 100 Tieren. Nationale Ausstellungen der Mitgliedsländer dürfen am Datum der Europaschau sowie eine Woche vor und eine Woche nach der Europaschau nicht durchgeführt werden.

Über eventuelle Ausnahmen entscheidet auf Gesuch hin das Präsidium.

### 3. Beteiligung

Ausstellungsberechtigt sind alle Züchter, die Mitglied in einem Verband sind, der dem Europaverband für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviazucht (EE) angeschlossen ist.

### 4. Rassen

Für alle Rassen und Farbenschläge, die im Rassenverzeichnis der EE-Sparte Tauben aufgeführt sind oder für die ein Standard vorliegt, kann eine rassebezogene Europaschau durchgeführt werden.

### 5. Anmeldung der Tiere

- Die angemeldeten Tiere müssen zu der Rasse gehören für die die Ausstellung durchgeführt wird.
- 2. Die Tiere müssen einen nicht abstreifbaren, geschlossenen EE-Fussring mit der Länderbezeichnung und der Jahreszahl tragen.
- 3. Die Tiere dürfen nicht älter als sechs Jahre sein.

### 6. Preisrichter

Um eine ordnungsgemässe Bewertung sicherzustellen, soll das Preisrichtergremium nicht nur aus nationalen Preisrichtern bestehen, sondern es sind im angemessenen Umfang auch Preisrichter aus den teilnehmenden Ländern zu verpflichten.

Zur Bewertung sollten möglichst Sonderrichter und Preisrichter aus dem Herkunftsland der Rasse verpflichtet werden.

Nach dem Meldeschluss sind die verpflichteten Preisrichter dem Spartenvorsitzenden der EE zu melden.

### 7. Preisrichterentschädigung

Sofern mit den Preisrichtern nichts anderes vereinbart wird, erfolgt die Preisrichterentschädigung auf der Basis des Reglements für die EE-Europaschau.

Alle Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten der Preisrichter werden von der Ausstellungsleitung getragen. Ausländische Preisrichter werden bei einem Bewertungstag für mindestens zwei Hotelübernachtungen auf der Basis eines Doppelzimmers entschädigt. Die Reisekosten der Preisrichter werden nach Vorlage des Beleges für die Bahnfahrt 2. Klasse abgerechnet. Preisrichter, die mit dem Auto anreisen, werden auf Basis von € 0,25 pro Kilometer entschädigt. Nach Möglichkeit sind Fahrgemeinschaften zu bilden. Es steht der Ausstellungsleitung frei mit den Preisrichtern im gegenseitigen Einvernehmen Spezialarrangements auszuhandeln.

### 8. Bewertung

Die Bewertung der Tiere erfolgt nach dem europäischen Bewertungssystem, auf der Basis des Europäischen Standards.

Das Preisrichterkollegium untersteht an jeder rassebezogenen Europaschau einem Obmann, der meistens aus dem Organisationsland verpflichtet wird.

### 9. Preise

Von Seiten der EE wird für rassebezogene Europaschauen eine EE-Medaille zur Verfügung gestellt. Hat eine Rassengruppe allein mehr als 400 Tiere, wird eine weitere Medaille abgegeben. Der Ausstellungsleitung wird empfohlen, für jeden Aussteller einen Erinnerungspreis abzugeben. Die weitere Preisausschüttung ist Sache des Veranstalters. Die auszugebenden Preise müssen bei der Bewerbung genannt werden.

### 10. Europameister

Der Titel kann vergeben werden, wenn mindestens 20 Tiere einer Rasse angemeldet sind. Sofern innerhalb der einzelnen Farbenschläge ebenfalls 20 Tiere ausgestellt sind, kann dort ein weiterer Titel vergeben werden.

Der Europameistertitel wird mit der höchsten Gesamtpunktzahl der 4 besten Tiere des gleichen Farbenschlages errechnet. Beide Geschlechter müssen vertreten sein. Bei Punktegleichheit erhalten beide Aussteller den Titel "Europameister.

Die Gewinner werden rechnerisch ermittelt.

Die Bestimmungen können von der Ausstellungsleitung verschärft, jedoch nicht erleichtert werden.

### 11. Europa-Champion

Der Titel Europa-Champion kann gemäss dem Reglement für EE-Europaschauen nach folgenden Voraussetzungen vergeben werden:

- 1. Bei mindesten 20 angemeldeten Tieren innerhalb jeder Rasse, wird der Titel Europa-Champion vergeben. Unabhängig vom Geschlecht wird das beste Tier ausgezeichnet.
- 2. Sofern einzelne Farbenschläge diese Voraussetzungen (20 Tiere) erfüllen, können innerhalb der Rasse weitere Titel Europa-Champion vergeben werden.
- 3. Sind pro Rasse mehr als 40 Tiere angemeldet, so erhält das beste männliche und das beste weibliche Tier diesen Titel zuerkannt. Das gilt auch für die einzelnen Farbenschläge, sofern sie diese Bedingungen (40 Tiere pro Farbenschlag) erfüllen.
- 4. Für den Titel Europa-Champion muss mindestens die Qualitätsnote ,sehr gut' 95 Pt. erreicht werden.

Die Titelvergabe erfolgt auf das höchstbewertete Tier. Sind mehrere Tiere mit der gleichen Punktzahl vorhanden, erfolgt die Titelvergabe durch den Preisrichterobmann in Zusammenarbeit mit einer Preisrichtergruppe, der mindestens zwei weitere Preisrichter aus verschiedenen Nationen angehören müssen.

Die Urkunde sind von der Ausstellungsleitung selber anzufertigen. Vor der Ausstellung ist ein Muster der Urkunde dem Vorsitzenden der Spare zuzustellen.

### 12. Urkunden

Dem Gewinner des Titels ,Europameister' oder ,Europachampion' wird durch die Ausstellungsleitung eine angemessene Urkunde abgegeben, auf der folgende Daten festgehalten sind:

- Art der Europaschau –genaue Bezeichnung (siehe Vorlage)
- Rasse
- Farbschlag und Geschlecht
- Bewertung / Punktzahl
- Titel Europameister oder Europachampion
- Name des Ausstellers
- Ort, Land und Datum der Europaschau
- Unterschrift des Ausstellungsleiters und des Preisrichterobmanns
- Eventuell ein Foto des Siegertiers
- EE-Logo und Logo der rassebezogenen Europaschau

Ein Gestaltungsmuster kann von der Website der EE runtergeladen werden. Es können jedoch auch eigene Urkunden mit den vorgenannten Angaben gedruckt werden. Die Urkunde muss am Ausstellungstag erstellt und dem Aussteller abgegeben werden.

### 13. Jugend-Europaschau

Es ist wünschenswert, bei einer Rassebezogenen Europaschau eine **Jugendklasse** vorzusehen. Jungzüchter bis 18 Jahren ist es gestattet darin auszustellen.

### 14. Jugend-Europameister

Die Vergabe des Titels "Jugend-Europameister" erfolgt auf der Basis des Reglements für EE-Europaschauen. Demnach kann der Titel vergeben werden, wenn mindestens 10 Tiere einer Rasse angemeldet sind. Sofern innerhalb der einzelnen Farbenschläge ebenfalls 10 Tiere ausgestellt sind, kann dort ein weiterer Titel vergeben werden.

Der Europameistertitel wird mit der höchsten Gesamtpunktzahl der 4 besten Tiere des gleichen Farbenschlages errechnet. Beide Geschlechter müssen vertreten sein.

Bei Punktegleichheit erhalten beide Aussteller den Titel "Europameister. Die Gewinner werden rechnerisch ermittelt.

Die Bestimmungen können von der Ausstellungsleitung verschärft, jedoch nicht erleichtert werden.

### 15. Jugend-Europa Champion

Bei mindestens 10 angemeldeten Tieren in der Jugendklasse, wird auf das beste Tier der Titel "Jugend-Europachampion" vergeben. Unabhängig vom Geschlecht, wird das beste Tier mit der Urkunde "Jugend-Europachampion" ausgezeichnet.

Sofern innerhalb der einzelnen Farbenschläge ebenfalls 10 Tiere ausgestellt sind, kann dort ein weiterer Titel vergeben werden.

Sind 20 oder mehr Tiere in der Jugendklasse angemeldet, so erhält das beste männliche und das beste weibliche Tier den "Jugend-Europachampion" Titel zuerkannt. Sofern innerhalb der einzelnen Farbenschläge ebenfalls 20 Tiere ausgestellt sind, kann dort ein weiterer Titel auf das beste männliche und das beste weibliche Tier vergeben werden. Für die Vergabe des "Jugend-Europachampion" Titels, muss mindestens das Prädikat "sehr gut" / 94 Punkte erreicht sein.

### 16. Urkunden Jugend

Hier gelten die gleichen Bestimmungen wie unter Punkt 11.6

### 17. Verpflichtungen gegenüber dem Europaverband EE – gültig ab 2013

Pro angemeldetes Tier hat die Ausstellungsleitung 0,5 Euro an die EE-Kasse abzuführen. Der Betrag ist bis spätestens 30 Tage nach der Ausstellung auf das Konto des EE-Kassiers zu überweisen:

Union Bank, D 24937 Flensburg

BIC UNBNDE21 -- IBAN DE14 2152 0100 0000 2353 93

Kontoinhaber: Entente Européenne EE – Willy Littau

Gleichzeitig stellt die Ausstellungsleitung dem Vorsitzenden der EE-Sparte Tauben und dem EE-Kassier einen Ausstellungskatalog per Post zu.

### 18. Schlussbestimmungen

Nach dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personenund Funktionsbezeichnungen sinngemäss für beide Geschlechter.

### 19. Inkrafttreten

Das Reglement wurde von der Mitgliederversammlung der EE am 4. Juni 2011 in Balatonalmadi / Ungarn, genehmigt und tritt ab sofort in Kraft.

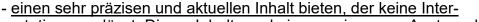
Dr. Werner Lüthgen Vorsitzender EE-Sparte Tauben August Heftberger Sekretär EE-Sparte Tauben

### Die Technische Kommission ( oder Arbeitsgruppe ) des EMC

Die Technische Kommission ( oder Arbeitsgruppe ) des EMC ist an der Arbeit, die Standards der kurzschnäbligen Mövchen so neu zu fassen, dass sie :

### - dem EE Standard lay out entsprechen.

Das heisst, sie können dann von allen Nationen sinngetreu übernommen und in ihre Sprache übersetzt werden.



<u>pretationen zulässt</u>. Dieser Inhalt wurde in gemeinsamen Austausch der Meinungen der Nationalen Clubs/SVe ausarbeitet.

Die Liste Farbenschläge wurde durch Angaben der Nationalen Clubs/SVe zu einer kompletten Liste zusammen gefasst, und auf den neuesten Stand der genetischen Kenntnisse gestellt.

Das heisst, sie werden nach Prüfung durch die ESKT als Europastandard bestätigt.

### Wie geht das aber?

Um zu solch einem Ergebnis zu kommen, werden die Texte vorgeschlagen, a, die Mitglieder dieser "Standard Arbeitsgruppe" per Mail verteilt.

Jedes Mitglied korrigiert, ändert, streicht aus, setzt dazu... in Farbe , so dass man eine Entwicklung bis zum Endergebnis aufstellen können.

Das endgültige Projekt wird gesamt bestätigt , und bei Einstimmigkeit der ESKT vorgetragen.

So ist , nach redaktioneller Neuaufstellung der Farben durch die ESKT , jedoch ohne Änderung dieser, der Endgültige Text, zum "Europa Standard der Orientalischen Mövchen" erhoben worden.

Dieses Verfahren gilt als Basis für den weiteren gleichen Verlauf für die anderen Rassen.

Dabei müssen aber manchmal "nationale" Ansprüche, alte Beschlüsse oder Regeln beachtet, oder aus dem Weg gegangen werden.

Das ist nicht immer einfach, und ist der Job des "Chairman" dieser Gruppe im EMC, der auch als solcher der ESKT die Verbindung zu EE herstellt.

Denn die ESKT hat beschlossen, dass der EMC zur SbI ( = **S**tandard **b**estimmende **I**nstanz, und eben nicht Nation) für diese Rassen wird. Eine Premiere die man nie erhoffte.

Ein "bürokratischer", vielleicht etwas verzwickter Aufwand, dem aber viel fachliches und technisches zum Inhalt des Standards vorsteht.

So wird's gemacht, Freunde,

Jean-Louis Frindel



### (EE Standard Turbitmövchen



### Herkunft:

In England vor Jahrhunderten vermutlich aus Anatoliern gezüchtet , veredelt in USA sowie Europa, wo die Rasse nach abgestimmtem Standard gezüchtet wird.

Sbl: EMC (Europäischer Mövchen Club)

### Gesamteindruck:

Mittelgroß und gedrungene Figur. Von eleganter Erscheinung, mit aufrechter, koketten Haltung. In der Seitenansicht soll sich das Auge möglichst senkrecht über dem Fuss befinden. Langer Kopf mit Spitzkappe.

### Rassemerkmale:

Kopf: lang gezogener Kopf (oval), relativ groß, mit breiter, gut gefüllter Stirn *mit* 

langem Vorkopf und vollen Backen. Schnabel, Stirn und Scheitel bilden eine ununterbrochene Bogenlinie, die in der Spitzkappe geschwungen ausläuft. Die Breite zwischen den Augen soll sich ohne Kniff bis zu den

Schnabelwarzen fortsetzen.

Augen: Groß, lebhaft, dunkel; hochsitzend. Augenrand schmal, glatt und hell.

Schnabel: Kräftig, breit angesetzt, relativ kurz, mit der Stirn eine ununterbrochene Bo-

genlinie bildend, gut geschlossen. Beide Hälften gleich stark Die Verlänge-

rung der Schnabellinie geht unter den Augen vorbei.

Die Warze möglichst schmal, breit gezogen, flach anliegend und fein von

Struktur, die Profillinie nicht unterbrechend.

Hals: gedrungen, voll aus den Schultern hervortretend, Wamme und Halskrause

gut entwickelt.

Brust: Breit, gut gewölbt, hoch getragen, nach vorn gerichtet.

Rücken: Abfallend, kurz und breit über den Schultern, gut bedeckt.

Flügel: Kurz, fest anliegend, auf dem Schwanz getragen.

Schwanz: Kurz, geschlossen, bildet mit dem Rücken eine abfallende Linie.

Läufe: Maximal mittellang, unbefiedert. Gefieder: Kurz und voll, dicht anliegend.

### Farbenschläge:

Schwarz, Dun, Braun, Khaki, Rot Gelb, Blau mit schwarzen Binden, Blaufahl mit dunklen Binden, Braunfahl mit Binden, Khakifahl mit Binden, Rotfahl, Gelbfahl, Gehämmerte in Blau, Blaufahl, Braunfahl, Khakifahl, Rotfahl, Gelbfahl.

### (EE Standard Turbitmövchen

### Farbe und Zeichnung:

Gesamtes Gefieder weiß bis auf das farbige Flügelschild, **5** bis 10 Handschwingen weiß, Farbige Schenkel gelten nicht als Fehler.

### **Grobe Fehler:**

Schmale Brust schmaler Rumpf; hohe Beinstellung; runder oder schmaler Kopf, zu kurzer Kopf; zu flache Stirn; langer, aus der in Profillinie ragender dünner, gerader oder spitzer Schnabel; dünner Hals, fehlende Kehlwamme; fehlendes Jabot; rote Augenränder, Weniger als 5 weisse Handschwingen,.

### Bewertung:

Gesamteindruck - Figur und Haltung - Kopf mit Schnabel und Augen - Farbe und Zeichnung - Halskrause

Ringgröße: 8

LK/WvZ 01.02.11 - JLF 29/04/11 - ESKT 24/09/11

### (EE Standard Turbiteenmövchen



### Herkunft:

Orient, genaue Herkunft unbekannt. Kamen aus der Türkei in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts noch Europa. Sbl : EMC ( Europäischer Mövchen Club)

### Gesamteindruck:

Mittelgroß, gedrungen und bestrümpft. Von koketter Erscheinung. In der Seitenansicht soll sich bei aufrechter Haltung das Auge möglichst senkrecht über dem Fuss befinden. Sogenannte Dreipunktkopfzeichnung.

### Rassemerkmale:

Kopf: Relativ groß und gerundet, mit breiter, gut gefüllter Stirn und vollen Backen.

Glatt oder spitzkappig. Die Breite zwischen den Augen soll sich ohne Kniff

bis zu den Schnabelwarzen fortsetzen.

Augen: Groß, lebhaft; bevorzugt werden dunkle Augen, aber bedingt durch

die komplizierte und selten konstante Kopfzeichnung, deren Farbfelder die Augenfarbe mitbestimmen, gelten auch orangefarbige und gebrochene Augen nicht als Fehler. Augenrand schmal, glatt und hell.

### (EE Standard Turbiteenmövchen

Schnabel: Kräftig, breit angesetzt, relativ kurz, mit der Stirn eine ununterbrochene Bo-

genlinie bildend, gut geschlossen. Beide Hälften gleich stark Die Verlängerung der Schnabellinie geht durch den unterenTeil des Auges.Gut gezeichnete Turbiteen haben dunklen Oberschnabel und am Unterschnabel beidseitig einen farbigen Fleck. Schnabelfarbe spielt aber bei der Bewertung

keine Rolle.

Die Warze möglichst schmal, breit gezogen, flach anliegend und fein von

Struktur, die Profillinie nicht unterbrechend.

Hals: gedrungen, voll aus den Schultern hervortretend, Wamme und Halskrause

gut entwickelt.

Brust: Breit, gut gewölbt hoch getragen, nach vorn gerichtet. Rücken: Abfallend, kurz und breit über den Schultern, gut bedeckt.

Flügel: Kurz, fest anliegend, auf dem Schwanz getragen.

Schwanz: Kurz, geschlossen, bildet mit dem Rücken eine abfallende Linie.

Läufe: Maximal mittellang, dicht befiedert, die Läufe und Zehe bis an die Nägel

bedeckt.

Gefieder: Kurz und voll, dicht anliegend.

### Farbenschläge:

Schwarz, Dun, Braun, Khaki, Rot Gelb, Blau mit schwarzen Binden, Blaufahl mit dunklen Binden, Braunfahl mit Binden, Khakifahl mit Binden, Rotfahl, Gelbfahl, Gehämmerte in Blau, Blaufahl, Braunfahl, Khakifahl, Rotfahl, Gelbfahl.

### Farbe, Markierung und Zeichnung:

Turbiteen zeichnen sich vor allen anderen Mövchen durch Sattheit und Glanz ihrer Farben aus. Flügelschild, Stirnfleck und Backen sind farbig sowie ein farbiger Fleck im Flankengefieder hinter den Schenkel, der als notwendige Farbstoffreserve anzusehen ist. Schwanz weiß. Das übrige Körpergefieder ist weiß. Stirnfleck nicht zu klein und schön gerundet. Backenmarkierung in Form einer Bohne gleich unter dem Auge liegend; zwischen Stirn und Backenmarkierung sollte eine weiße Brücke vorhanden sein, aber auch eine ungeteilte Kopfmarkieung, eine sogenannte Vollmaske, ist zu akzeptieren, da sie keinesfalls leichter korrekt zu züchten ist. Eine perfekte Markierung ist schwer zu erzielen und sehr selten, deshalb sind auch ein- oder zweifarbige Ortfedern zu tolerieren. 5 – 12 weiße Schwingen.

Farbige Schenkel und Hosen und Weiß im Keil gelten nicht als Fehler.

### **Grobe Fehler:**

Langer oder schmaler Körper; fehlender Teil der Kopfmarkierung; schmaler Vorkopf, zu langer oder zu kurzer Vorkopf, Kniff, Warzen- oder Schnabeldruck, stark aus der Profillinie ragender oder dünner Schnabel, sehr mangelhafte Fußbefiederung, fehlendes Jabot.

### Bewertung:

Gesamteindruck mit Figur und Haltung - Farbe und Zeichnung - Kopf mit Schnabel und Augen – Halskrause - Fußbefiederung

Ringgröße: 10

LK/WvZ 01.02.11 JLF 29.04.11 / ESKT 24.09.11



# Sommertreffen der Gruppe West 2010 bei Zfr. Friedrich Sahlenbeck

Zur Sommertagung am 08.08.2010 hatte die Familie Sahlenbeck nach Witten eingeladen. Trotz Urlaubszeit nahmen 13 Zuchtfreunde und einige Züchterfrauen an diesem Treffen teil. Nach guter Anreise trotz Dauerregen und ausgiebigem Frühstück wurden die 35 vorgestellten Jungtauben von unserem Zuchtwart Friedrich Schneider besprochen.

Es folgte eine rege züchterische Diskussion.

In einer kurzen Regen pause wurde das sehr gepflegte Anwesen mit Zwerghühner und Tauben besichtigt. Anschließend lud unser Zfr. Friedrich zu einem reichhaltigen Mittagessen ein. Im Anschluss fand ein kurze Aussprache über die Tagung des SV, deren Ausrichter die Gruppe West vom 17. - 19.09.2010 in Haus Düsse ist statt.

Der Vorstand





Zfr. Heinrich Wimmer

### 15. Gruppenschau des SV der Mövchenzüchter von 1894 Gruppe Ost

Am 23. - 24. Oktober 2010 fand unsere 15. Gruppenschau in bewährter Form wieder im Vereinshaus des GZV "Ascania" Aschersleben statt.

Das Team um Ausstellungsleiter Herbert Schneider hatte wieder alles bestens vorbereitet, so dass es für uns Mövchenzüchter der Gruppe Ost wieder ein Erinnerungswertes Wochenende war.

Den 4 eingesetzten Preisrichter stellten 17 Aussteller 265 Mövchen zur Bewertung vor. Die besten Tiere zu ermitteln war nicht leicht, denn die gezeigten Mövchen waren bis auf wenige Ausnahmen von einer sehr guten Qualität. So wurden 12 mal die Note V und 23 mal die Note HV vergeben.

Wie gewohnt fand am Sonntag unsere Mitgliederversammlung statt. Die in 2010 zur Vorbereitung durchgeführten Vorstandssitzungen zeigten Wirkung und es erfolgte ein reibungsloser Ablauf. Geleitet vom Vorsitzenden Stephan Haftendorn wurden 13 Tagesordnungspunkte zügig abgearbeitet.

### Die Preisrichter im Einsatz





Rainer Dammers



Werner Herrmann







Michael Schwaebe

Anwesenden waren 22 Mitglieder und 5 Gäste. Außer den Berichten der entsprechenden Vorstandsmitglieder waren dieses Jahr auch alle im vergangenen Jahr eingesetzten Preisrichter beauftragt worden einen Zuchtwartbericht über ihre bewerteten Tiere zu erstellen.

Die Ausführungen kamen bei den anwesenden Mitglieder gut an und es konnten richtungsweisende Hinweise für das kommende Zuchtjahr gegeben werden. Leider wurde von einem Preisrichter kein Bericht vorgelegt.

Von den Anwesenden wurde beschlossen, dass der Mitgliedsbeitrag ab 2011 auf 25,00 € pro Jahr erhöht wird.

Weitere Punkte waren u.a. die Neuaufnahme vom Zfd. Ronny Klose, der Austritt vom Zfd. Richard Nicolai sowie die Auszeichnung mit der goldenen Ehrennadel des VDT für den Zfd. Lothar Bahn.

Highlight der Versammlung war aber die mitgebrachte Fahne vom Zfd. Steffen Lorenz von seinem Ortsverein Buchholz. Auf dieser, 1925 von den Mitgliederfrauen zum 80 jährigen Vereinsbestehen handgefertigten Rarität, sind zwei schwarze Deutsche Schildmövchen zu sehen.



Der alljährige Züchterabend mit seiner Versteigerung rundete das gelungenen Wochenende ab und unser Kassierer und Versteigerer Klaus Tragmann konnte seine leere Kasse doch wieder etwas auffüllen.

Gäste, die nach Aschersleben kamen:



**Knut Quade und Hans Dondera** 



Rainer Dammers und H.O. Christiansen



Gäste aus Bayern

Am Sonntag besuchte auch Klaus Schuster, der Vorsitzende von Gruppe Süd die Veranstaltung.

Die Gruppe Ost des SV der Mövchenzüchter von 1894 wünscht allen Mövchenzüchtern und deren Familien ein gesundes Wiedersehen und läd ein zur

Europäischen Mövchenschau vom 21. - 23. Oktober 2011 in Aschersleben.

Holger Roggmann 2.Vorsitzender

# 15. Sonderschau des Bezirkes Ost in Aschersleben 23.10.-24.10.2010

Als erstes mein Dank an die Ausstellungsleitung um Herbert Schneider, Klaus Nielitz und Bodo Erdmann für eine wiederum voll gelungene GSS, bei der alle Tiere, Preisrichter und Zuchtfreunde gut versorgt wurden. Dank auch an meine Preisrichterkollegen Dammers, Herrmann und Schwaebe, mit welchen eine gute Zusammenarbeit stattgefunden hat.

Mein Bewertungsauftrag fing bei unserer Gastrasse, den Figuritas an. 2,2 in weiß waren figürlich ansprechend, zeigten gute Jabots, könnten aber in der Haltung aufgerichteter und im Stand höher sein. Zum Anderen gab es noch leichte Probleme in der Schnabellinie. Dafür waren aber die Scheitel entsprechend flach. Gleich das erste Tier von Klaus Fritschler überzeugte in allen Punkten und bekam v SV-Band. Als nächstes folgten 6,6 in Blau mit schwarzen Binden, alles Jungtiere. Zuerst fielen mir die recht starken Hälse bei einigen Tieren auf. Auch die Standhöhe sollte nicht zu tief angesetzt sein. Immer wieder traten Haltungsprobleme auf, und so konnten einige Tiere den sg-Bereich leider nicht mehr erreichen. Kleinere Fehler wie Scheitel flacher und Stirnlinie gerader gab es auch sehr häufig. Zwei hv-Tiere von K. Fritschler konnten in fast allen Punkten überzeugen, der Jungtäuber hätte nur etwas kürzer und die Jungtäubin abfallender in der Haltung sein müssen. Als nächstes kamen die Rotfahlen mit 3,3 Jungtieren. Hier fiel vor allen Dingen die etwas lange Hinterpartie bei den meisten Tieren auf. Auch die Augen könnten teilweise lebhafter sein und die Hälse etwas zarter und länger. Durchweg gab es kaum Probleme mit der Schnabellinie und dem Jabot, welche gefielen. Auch farblich gab es, bis auf eine Jungtäubin mit beiderseits weißen Schwingen, kaum Abstriche. sg95 R. Paul. Bei den Blaugehämmerten, 3,3 jung und alt, gefielen Farbe und Hämmerung zum Teil schon sehr gut, nur fehlte hier und da auch der Halsadel und die Haltung sollte aufrechter sein. Schnabel

-Stirn-Linie und Jabot waren sehr gut. Ein 1,0 alt von K. Fritschler bekam hv und hätte bei besserer Rückenabdeckung durchaus die Höchstnote verdient

1,1 alt Blauschimmel konnten farblich sowie im Jabot und Augen überzeugen. Hier ist in Zukunft auf aufrechtere Haltung, kürzere Hinterpartie und mehr Halslänge zu achten und auch der Scheitel sollte flacher sein. sg 94 R. Paul

Den Abschluß bildete eine einzelne Behoste in blau, welche in allen Punkten gefiel, und die bei etwas mehr Halslänge auch die Höchstnote bekommen hätte.

Als nächstes musste ich mit meinem Tisch einige Reihen weiter rücken, denn es ging bei den Orientalischen Mövchen, den 13 0,1 Blondinetten in schwarzgesäumt, weiter. Die meisten Probleme hier gab es in der Haltung und in der Länge des Hinterpartie sowie kleinere Wünsche im Saum, teils schärfer, teils zarter. Ab und an wäre eine etwas breitere Front wünschenswert gewesen. Aber es gab auch 1a-Vertreter zu bestaunen, zum Beispiel die Jungtäubin von Klaus Tragmann, welche in allen Punkten gefiel und verdient die Höchstnote und das SV-Band bekam. Auch 2 Tiere von unserem Zuchtfreund J. Schreiber, welche bei etwas zarterem Saum beziehungsweise mehr Schnabelzug auch die Höchstnote erreicht hätten, bekamen hv. Eines der schönsten Tiere in der Kollektion, eine Jungtäubin von J. Schreiber, konnte leider ohne Jabot nicht mehr in die sg-Regionen steigen, verkörperte ansonsten aber durchaus den gängigen Typ. Mit 5,6 Gesäumten in braun ging es weiter. Auch hier wieder die Länge der Hinterpartien fast ständig im Wunschbereich, die Haltung zum Teil aufrechter und der Saum gleichmäßiger und schärfer musste ich sehr oft vermerken. Der Schabeleinbau war bis auf ein Tier prima. Auch Frontbreite und Jabot ließen sich sehen. Ein feiner Jungtaubert von J. Schreiber bekam vEB und ein Alttäuber von K. Tragmann erreichte mit einem kleinen Wunsch in der Haltung

3 Rot- und 3 Gelbgesäumte von unserem Zuchtfreund J. Schreiber zeigten eine gute Farbe, nur der Saum sollte bei manchen in

gelb und rot noch sichtbarer sein. Es waren alles in allem recht lange Typen, welche dadurch bedingt in der aufrechten Haltung zu wünschen übrig ließen. Schnabeleinbau, Frontbreite sowie Kappe und Jabot konnten überzeugen. Ein Altaubert in Rot und eine Alttäubin in Gelb kamen auf 95 Punkte.

Den Abschluß in meiner Kollektion bildeten die Satinetten mit Spiegelschwanz in braungeschuppt. Hier musste ich auch unter den Wünschen mehr Frontbreite und Vorkopffülle vermerken. Auch hier darf die Hinterpartie nicht länger werden, so dass die Haltung aufrechter wird. Jabot und Kappe konnten durchweg überzeugen, und auch die Schuppung lies kaum Wünsche offen. Ein prima Alttaubert von J. Schreiber bekam hv und hätte eine Idee kürzer sein können. Es hat mir wieder sehr viel Spass gemacht! Vielen Dank für Euer Vertrauen in meine Preisrichterarbeit.

### Stephan Haftendorn

Insgesamt stellten sich zur 15. Gruppenschau stolze 74 African Owls dem Schönheitswettbewerb.

Mein Bewertungsauftrag begann mit der Beurteilung der Blaugehämmerten und der Blauschimmel.

Die 3,4 in Blaugehämmert zeigten typische Kopfprofile mit sg Schnabelzug, auch das Schnabelhorn war kräftig und gesund. Körpergröße und Haltung waren überwiegend in Ordnung. Wünsche gab es nach intensiverer Augenfarbe und kürzeren Hinterpartien. Die Flügellage wünschte ich mir straffer, weil dadurch die Rückenpartie besser abgedeckt wird. Das Spitzentier war ein rassiger Alttäuber, der verdientermaßen V97 SVB erhielt. Glückwunsch an St. Haftendorn. Die Blauschimmel waren mit 6,3 Tieren vertreten und es gab hier rassige Tauben zu sehen. Der Großteil zeigte das gewünschte runde Kopfprofil und auch Stirnbreite. Der passende Größenrahmen, sowie Jabotlänge und die gewünscht niedrige Standhöhe waren vorhanden. Zwei Tauben übersprangen die 93 Punktegrenze nicht, da sie ständig eine zu

waagerechte Körperhaltung zeigten. Eine gleichmäßigere Schimmelzeichnung sollte für die Zukunft angestrebt werden, auch wenn die Farbe laut Standard nicht an erster Stelle steht. Der relativ große Anteil an weißen Federn wirkte doch recht störend. R. Wünschiers erzielte jeweils hv96 E auf 1,1 alt.

Auch die Deutschen Schildmövchen waren erfreulicherweise mit einem großen Aufgebot vertreten. Den Anfang machten 7,9 Altund Jungtiere im schwarzen Farbenschlag. Es war eine hochwertige Truppe, die sich dem PR vorstellte. Mit V97SVB auf 1,0 jung stellte G. Roggmann das Spitzentier, aber auch die Täubinnen von B.Opitz (hv96) und R. Dammers (sg95) waren von hoher Qualität. Untere Noten gab es für untypische Nackenabgänge und zu waagerechte Haltung. Wünsche bestanden nach kräftigerem Schnabelhorn, mehr Brustfülle und noch mehr Oberkopfrundung, auch könnte die Körperhaltung teilweise aufrechter sein. Der rote Farbenschlag konnte da nicht ganz mithalten, wobei hier natürlich das Problem einer zu geringen Zuchtbasis eine große Rolle spielt. Die 7 vorgestellten Tauben sollten mehr Scheitelhöhe zeigen und der Augenrand darf nicht rot und grob erscheinen, auch könnte der Schnabelzug stumpfer und das Horn kräftiger sein. Ansprechend und Hoffnungsträgerin war die 0,1 jung (sg95), die im Kopfprofil, sowie Figur und Farbe schon gefallen konnte.

5,7 Orientalische Mövchen, Blondinetten im sehr seltenen Farbenschlag sulfur geschuppt waren von großer Klasse. Wann wurde schon jemals so eine tolle Kollektion gezeigt? Rassige Figuren mit typvoller Haltung und sg Kopfprofilen waren zu sehen, auch der Schnabeleinbau und die Fußbefiederung waren überwiegend in Ordnung. Das bei solchen Seltenheiten natürlich auch noch Wünsche bestehen, ist normal. So sollte der Goldkragen geschlossener und farblich intensiver vorhanden sein und bei manchem Tier dürfen Ober- und Unterschnabel noch stumpfer eingebaut sein. Ein noch höherer Kappensitz sollte Zuchtziel für die Zukunft sein.

Eine Augenweite war die 0,1 alt, die V97SVB erhielt und außerdem zum Grand Champion 2010 gekürt wurde. Herzlichen Glückwunsch zu dieser feinen Leistung an W. Herrmann.

Abschließend hatte ich noch 17,0 alt und jung Orientalischen Mövchen, Blondinetten in schwarzgesäumt zu beurteilen. Es war eine Freude diese tolle Kollektion bewerten zu dürfen. Kurze und breite Figuren, gute Kopfprofile und feine Säumung waren überwiegend vorhanden, nur einmal musste gut91 für zu waagrechte Körperhaltung und lange Hinterpartie vergeben werden. Wünsche für die Zukunft bestanden nach aufgerichteter Haltung, höheren Kappensitz und hier und da eine Idee mehr Vorkopflänge. Herausragend waren die Tauben von J. Schreiber, der völlig verdient V97EB und 2x hv96 zugesprochen bekam.

### Michael Schwaebe

Seit vielen Jahren besuche ich regelmäßig die Bezirkssonderschau Ost. Nicht nur weil ich von der ersten Stunde gute zuchtfreundschaftliche Kontakte verspürte, sondern auch weil es dort immer Rassen und Farbschläge zu sehen gab und gibt, die kaum in den "neuen" Bundesländern gezeigt werden. 2010 wurde mir sogar ein Richtauftrag übertragen, über den ich berichten möchte. Hierzu gehörten ein Großteil der African Owls und einige Satinetten.

Den Auftakt unserer kurzschnäblige Mövchen machen immer die African Owls beginnend mit dem Farbschlag Weiß. Hier waren 6 Tiere angetreten, die überwiegend Gerhard Roggmann gehörten. Da diese Zucht überwiegend auf Tiere von D. Stühlmacher aufgebaut wurde, zeigten sie auch die Stärke und Schwächen des Herkunftbestandes. Nahezu alle Tiere hatten groß Köpf und eine prima Schädelbreite sowie einen prima Einbau. 2 tolle Altvögel überragten die Kollektion. Der erst erhielt 96 P (Nachenabgang eleganter); der andere mit einer hervorragenden Figur 95 P (etwas mehr Horn im Oberschnabel, Feder glatter). Auch eine prima Jungtäubin erreichte 95 P. Die 6 schwarzen AO

gefielen mir lange nicht so gut. Sie zeigten zwar intensivere Augen- und Gefiederfarbe als wir es von den Spitzentieren gewohnt sind, aber die Köpfe sollten doch etwas größer und runder sein. Auch störte oft eine leicht aufgeworfene Warze und ein helles Augenfleisch. An besten gefiel mir eine Jungtäubin von L. Bahn (95 P); figürlich ein Püppchen, der Schnabel könnte im Ansatz aber breiter sein und mehr Horn aufweisen. Die folgenden Roten waren sehr unterschiedlich. Mehrheitlich wiesen sie aber auf Englisch Owl Blut hin. Gleich der erste Vogel wurde mit unterer Note versehen, da er trotz hervorragender Gefiederfarbe den Größenrahmen sprengte und im Gesicht sehr gerade war. Sicherlich hat dieses Tier Zuchtqualitäten. Sehr viele Rote versagten einfach im "Zug". Auch die sonst schöne Alttäubin von L. Bahn (95 P) hatte hier ihre Probleme.

Ganz anders sah es da bei den 9 Gelben aus, obwohl sie überwiegend (7) auch aus der Zucht von Lothar Bahn entstammten. Da lachte das Mövchenzüchterherz. Der überwiegende Teil zeigte hervorragend breit angesetzte, kräftige und hervorragend eingebaute Schnäbel. Nach solchen "Mäulern" muss man schon europaweit, vielleicht sogar weltweit in diesem Farbschlag suchen!! Dazu kamen noch sehr breite Brustpartien. Leider könnte das Gros aber etwas kleiner im Körperbau sein. Gleich der erste Jungvogel von Lothar erhielt die Höchstnote mit dem SV Band. Die Farbe sollte vielleicht etwas kräftiger sein, aber ansonsten passte schon alles. Dann folgte ein Supertäuber mit 96 P (Körper etwas kleiner). Noch 3 x 95 P unterstrichen diese Klassevorstellung von L. Bahn. 95 P erzielte auch eine figürlich sehr schöne alte 0,1 (Bauchfarbe kräftiger, etwas mehr Zug) von R. Wünschirs. Sehr stark von der Qualität und der Quantität ist der Bezirk Ost bei den blauen Farbschlägen der AO aufgestellt. Insgesamt standen hier knapp 50 Tiere aus dieser Farbpalette. 19 (von 26) Blaue mit schwarzen Binden und 5 Rotfahle gehörten zu meinem Richtauftrag. Nur 4 Blaue erreichten den "sg" Bereich wegen gravierender Schnabelprobleme nicht.

Dann fing die Benotung aber erst bei 94 P an, was auch hier für eine großartige Qualität spricht. Die 5 Jungtäuber konnten alle mit einem prima Mövchentyp aufwarten. Nicht zu groß, nicht zu klein und mit kurzer Hinterpartie versehen. Vielleicht könnte das eine oder andere Tier etwas abfallender stehen. Ein hervorragendes Profil zeigte auch der beste Jungvogel von R. Wünschirs (95 P). Es bestanden geringe Wünsche nach etwas kräftigerem Unterschnabel und glatterer Warze. Die 2 anderen von St. Haftendorn mit 95 P ließen kleine Wünsche in der Front bzw der Farbe offen. Bei den Alttäubern lag die Qualität noch höher. Den Besten (96 P und SV Band) stellte St. Haftendorn. Er könnte in der Hinterpartie kürzer sein. Ein weiterer Vogel mit 96 P von R. Wünschirs sollte etwas kräftigeres Horn im Oberschnabel besitzen. Letzterer Züchter stellte auch noch 4 weitere Vögel mit 95 P. Sie alle sind wertvolle Rassevertreter. 5 Jungweibchen wussten zu gefallen. Vor allen Dingen die letzte, präsentiert von St. Haftendorn. Sie erhielt die Höchstnote verbunden mit einem LVE. Sie zeichnete sich durch eine bestechend kurze Figur und einen absolut runden Kopf aus, der auch viel Substanz vor und über dem Auge aufwies. Allerdings könnte sie konstanter abfallend stehen. An zweiter Stelle sah ich eine auch schöne Täubin von Wünschirs mit einer prima Figur. Etwas starke Nackenausprägung und ein Wunsch in der Rückendeckung drückten die Note auf 95 P. Die folgende Alttäubinnenklasse richtete W. Herrmann, da ich dort als Aussteller vertreten war. Dann kamen 5 rotfahle African Owls, die in meinen Bewertungsauftrag fielen. 2 davon waren doch sehr spitz im Gesicht. Je ein Jung- und Altvogel erreichten 95 P. Der junge von R. Wünschirs zeichnete sich vor allen Dingen durch eine perfekte Schnabelpartie aus. Ober- und Unterschnabel waren gleich stark und die Warzen glichen einem schmalen "Strich". Solch typische Frontpartie sieht man nur ganz selten. Die Wünsche: Stirn voller, Hinterpartie Idee kürzer. Figürlich und farblich herausragend mit viel Höhe über dem Auge präsentierte sich der Altvogel von K. Tragmann.

Eine etwas blasse Augenfarbe und Wünsche in der Breite des Schnabelansatzes sorgten für Punktabzüge. Die von mir zu richtenden kurzschnäbligen Satinetten hatte ich übersehen, da die Altorientalen in Schwarzgesäumt katalogmäßig bei ihnen geführt wurden, aber an ganz anderer Stelle bei den Mittelschnäblern standen. Die Altorientalen von Norbert Hahn waren figürlich und von der Farbe her schon sehr schön. Nur beim, wie es heute so schön heißt "Scheckungsmuster" hapert es noch etwas. Farbige Federn am Kopf und in der Brustpartie sollten zurückgedrängt werden. Das beste Tier erhielt das Mövchenband. Als ich bereits fast alle Preise verteilt hatte, wurde ich auf die von mir übersehenen 4 kurzen Satinetten aufmerksam gemacht. Es waren 2 schwarz- und 2 braungesäumte Täuber von D. Schmischke. Je 1 schwarzer und brauner war mit Kopfpunkten ausgestattet, wie ich sie auf nachfolgenden deutschen Schauen nicht wieder gesehen habe. Sie hätten also trotz der etwas langen Hinterpartie höhere Noten verdient. Aber leider hatte ich die hohen Preise schon vergeben. Hier gelobe ich Besserung. Auch hatte der etwas dunkle braungesäumte einen enormen Stirnaufbau.

### Rainer Dammers

Dort standen 232 kurze Mövchen und 31 Figurita-Mövchen. Mein Bewertungsauftrag begann mit 7 alten Täubinnen von den African Owls, blau mit Binden, fast alle im sg-Breich. Wünsche waren: im Körper noch zarter und Haltung aufrechter, 3 mal 95 Punkte für Reinhold Wünschirs.

Als nächstes folgten 5 Schildmövchen, blau mit Binden. Die Tiere waren alle an der oberen Größengrenze, die Köpfe müssen runder und die Zeichnung reiner sein (Bauchund Schenkelgefiefer nicht bunt), sg 95E für R. Dammers. Braun- und Gelbfahl mit je nur einem Tier.

Es folgten 3 Balugehämmerte, alle im sg-Bereich, mit ansprechenden Figuren und Körpern; auf aufrechte Haltung muß weiterhin geachtet werden, sg95E R. Dammers.

4 spitzkappige Schildmövchen, schwarz, - in dieser Qualität haben wir sie die letzten Jahre nicht zu sehen bekommen - v97SV-Band und Champion waren verdienter Lohn für Holger Roggmann. Herzlichen Glückwunsch und "Weiter so!"

Nur 1 Tier in Rot war etwas enttäuschend, figürlich in Ordnung, mehr Frontbreite und aufrechte Haltung waren die Wünsche.1 Tier in rotfahl gehämmert mit sg Typ. Haltung aufrechter wurde auch hier gewünscht. 1 Farbenschwanzmövchen, schwarz, mit ansprechenden Kopfpunkten war vertreten. Wünsche waren hier mehr Frontbreite und kürzere Hinterpartie.

Unsere neuen Mitglieder, Juliane und Ronny Klare zeigten uns 8 Turbitmövchen in vier Farbenschlägen.

Alle Tiere lagen im sg-Bereich, zu verbessern sind Vorkopflänge und Frontbreite mit noch mehr Schnabelzug (senkrechterem Schnabel). Einige Tiere konnten farblich reiner sein, hv96E auf 1,0 alt, rotfahl.

Es folgten die Englischen Owl. Am Anfang standen 4 rote, alle sg, 2 Tiere konnten mehr Frontbreite und Körpergröße zeigen. Farblich sind alle Tiere noch zu verbessern (blaue Schwänze) sg95E auf 1,0 jung. Es folgten 6 Gelbe, alle mit ordentlicher Körpergröße, zu verbessern sing die Frontbreite und der Schnabelzug, Farbe sollte intensiver sein. Warzen und Augenrand zarter waren weitere Wünsche. V97Pok für die altbekannte Täubin war der verdiente Lohn. Im Anschluß folgten 4 Tiere in weiß. Hier ist noch viel Zuchtarbeit nötig. Der Größenrahmen stimmte zumeist, mehr Brustbreite und kürzere Hinterpartie waren berechtigte Wünsche. Auf mehr Vorkopffülle und Schnabelzug ist ebenfalls zu achten. Unter die schwarzen Owl hatte sich, aus welchen Gründen auch immer, ein sehr feines Anatolisches Mövchen verirrt. Es bekam verdient hv96E Bernd Opik. Die 5 schwarzen Englischen Owls zeigten Licht und Schatten. Geringe Körpergröße und zu spitz im Profil waren die Mängel.

Unter Wünsche hatte ich mir Haltung aufrechter, Rand und Warze zarter notiert. 2 Tiere in der AOC-Klasse.

- 1,0 schwarz getigert war schwarz gelercht mit ansprechendem Typ.
- 1,0 platin lies wegen fehlender Körpergröße kein sg zu.

Als nächstes folgten 12 Orientalische Mövchen, blau mit weißen Binden und geschuppt.

- 1 Tier, blau mit Binden, lag im sg-Bereich, sollte aber nicht mehr größer sein.
- 11 Tiere in blau geschuppt, dazu fast alles Jungtiere, lassen für die Zukunft hoffen. Alle waren im gewünschten Mövchentyp. Einige Tiere konnten eine Idee mehr Vorkopflänge und Frontbreite zeigen. Weitere Wünsche waren intensive Bauchfarbe, Schuppungssaum gleichmäßiger und reiner; v97SV Band S. Haftendorn.
- 2 Tiere, braun geschuppt, von Stephan Grießbach beendeten meinen Bewertungs-auftrag. Beide im sg-Bereich als Wünsche hatte ich mir kürzere Hinterpartie, mehr Vorkopflänge und Zeichnung stärker notiert.

Es war wieder eine gelungene Ausstellung. Für die Zukunft kann es nur noch besser werden.

### Werner Herrmann



Grand Champion 2010
Blondinette sulfurgeschuppt
Werner Herrmann



Klaus Fritschler Figurita Mövchen



Einfarbiges Mövchen gelb Lothar Bahn



Deutsches Schildmövchen Holger Roggmann



Blondinette Stephan Haftendorn



Einfarbiges Mövchen Stephan Haftendorn



Deutsches Schildmövchen Gerhard Roggmann



Klaus Tragmann Blondinette



Jürgen Schreiber Blondinette



Lothar Bahn Englisch Owl



Abschluss der Veranstaltung Vergabe der Bänder und Preise



### **Grand Champion 2010**

Blondinette sulfurgeschuppt Werner Herrmann

### Champion 2010

Einfarbiges Mövchen gelb Lothar Bahn Deutsches Schildmövchen mit Spitzkappe schwarz Holger Roggmann Figurita-Mövchen weiß Klaus Fritschler

# Leistungspreise 2010 errangen nachfolgende Züchter:

Figurita-Mövchen
Norbert Hahn mit 378 P.
Einfarbiges Mövchen
Stephan Haftendorn mit 383 P.
Deutsches Schildmövchen
Gerhard Roggmann mit 381 P.
Englisches Owlmövchen
Lothar Bahn mit 380 P.
Orientalisches Mövchen Blondinetten
Jürgen Schreiber mit 385 P.
Orientalische Mövchen Satinetten
Stefan Grießbach mit 375 P.



Kassierer und Versteigerer Klaus Tragmann



Züchtergespräche an den Käfigen – hier wurde wieder ausgiebig über die Mövchenzucht diskutiert.



Werner Herrmann, Reinhold Wünschirs, Holger Roggmann



Altmeister der Mövchenzucht Hans Dondera, Dieter Schmischke, Knut Quade



Jürgen Schreiber, Klaus Fritschler

# Protokoll der Jahreshauptversammlung der Gruppe Ost vom 23.10.2010.

# TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der JHV.

Gegen 14.00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Stephan Haftendorn die Jahreshauptversammlung und konnte 22 Mitglieder und 6 Gäste begrüßen, entschuldigt hatten sich 3 Zfr. Besonders begrüßt wurde der 1. Vorsitzende des Hauptvereins Zfr. R. Dammers, der Vizepräsident des EMC Zfr. H. O. Cristiansen und der Ausstellungsleiter H. Schneider von RGZV Aschersleben. Die Tagesordnung wurde bekannt gegeben und genehmigt.

# TOP 2: Verlesen des letzt jährigen Protokolls.

Die Schriftführer Zfr. L. Bahn verlas das Protokoll der vorjährigen JHV, es wurde ohne Nachtrag genehmigt.

### TOP 3: Arbeitsbericht des Vorstandes.

Zu Beginn wurde mit einer Schweigeminute unseres verstorbenen Zfr. H. W. Dirks gedacht. Zfr. St. Haftendorn berichtete von zwei durchgeführten Vorstandssitzungen im April in Roßleben u. im August in Aschersleben, deren Schwerpunkt die Vorbereitung der Europaschau 2011 in Aschersleben war. Angemeldet ist diese Schau beim zuständigen Dr. Lüdgen.

# TOP 4: Bericht vom SV-Treffen in Haus Düsse.

Zfr. R. Dammers berichtete von den Schwerpunkten und Neuerungen sowie der Beteiligung und den vorgestellten Tieren auf dem Sommertreffen und der JHV in Haus Düsse. Zfr. H. Roggmann machte dazu ergänzende Ausführungen.

### **TOP 5: Kassenbericht**

Unser Kassierer Zfr. K. Tragmann gab den Kassenbericht, er gab einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben. Der Großteil unserer Mitglieder zahlt auch pünktlich den Beitrag, jedoch gibt es auch säumige Mitglieder, welche ihren Beitragspflichten nicht nachkommen.

### TOP 6: Bericht der Kassenprüfer.

Im Vorfeld wurden als Kassenprüfer die Zfr. J. Schreiber und St. Grießbach festgelegt. Sie hatten die Kasse eingehend geprüft und J. Schreiber bestätigte dem Kassierer eine vollständige und gewissenhafte Führung sämtlicher Unterlagen.

### **TOP 7: Zuchtwartbericht**

Durch Anregung unseres 1. Vorsitzenden St. Haftendorn verfasste jeder Preisrichter von der letzten Gruppenschau einen Bericht über die von ihm bewerteten Tiere. Den Bericht der PR O. Meseberg und M. Schwaebe verlas der Zfr. L. Bahn, den Bericht von W. Herrmann und seinen Eigenen verlas der Zfr. St. Haftendorn, von J. Weichhold lag leider kein Bericht vor.

### TOP 8: Diskussion zu den Berichten.

Über die vorgelegten Berichte wurde diskutiert und es erfolgte allgemeine Zustimmung und es wurde einstimmig Entlastung erteilt.

### TOP 9: Anträge und allgemeine Fragen.

a)St. Haftendorn machten den Vorschlag, aufgrund der knappen Kasse den Beitrag ab 2011 auf jährlich 20,-€ anzuheben. Da dies aber nur unerheblich die Kasse aufbessert, schlug L. Bahn vor den Betrag auf 25,-€ anzuheben. Nach einiger Diskussion wurde der Vorschlag angenommen. b)D. Schmischke bat um die Anschaffung von Mitgliedskarten, der Vorschlag wurde angenommen und die Zfr. K. Tragmann u. R. Wünschirs erledigen dies. c)In Punkto säumige Beitragszahler wurde festgelegt diesen Zfr. eine Mahnung mit der Aufforderung den ausstehenden Betrag bis 30.11.2010 zu begleichen, ansonsten er-

### TOP 10: Einschätzung GSS 2010

folgt der Ausschluss.

St. Haftendorn gab eine erste Einschätzung dieser Gruppenschau und schlug vor, den Zfr. St. Grießbach zum Verantwortlichen für die Ermittlung der Champion und der Leistungspreise zu ernennen, dies erfolgte auch einstimmig.

### TOP 11: Ausstellungsgeschehen

Zfr. H. Schneider vom RGZV Asconia Aschersleben machte Ausführungen zum Ausstellungsgeschehen in den nächsten Jahren und besonders für die EM-Schau 2011 hier in Aschersleben. Ergänzt wurden diese Ausführungen von St. Haftendorn und H. Roggmann.

### TOP 12: Abmeldung / Neuaufnahme

Zfr. R. Nikolai hat sich zum 31.12.2009 abgemeldet. Neu angemeldet hat sich der junge Zuchtfreund Ronny Klose aus Bernsbach (Sachsen). Er züchtet Turbit-Mövchen, welche er schon zu dieser Schau ausgestellt hat. Wir wünschen ihm dazu viel Erfolg und ein gutes Durchhaltevermögen.

# TOP 13: Sonstiges und Auszeichnungen.

Unserem Hobby sehr zugetan und um dies zu fördern spendeten für die Kasse Zfr. N. Hahn 50,-€ und Zfr. W. Dubrau 10,-€, dafür herzlichen Dank!

Mit der goldenen Ehrennnadel des VDT wurde L. Bahn ausgezeichnet. Die Championplaketten für 2009 erhielten die Zfr. G. Roggmann, J. Schreiber, R. Wünschirs, St. Haftendorn und den Grand Champion H. Roggmann. Die Leistungspreise für 2010 errangen die Zfr. N. Hahn, G. Roggmann, L. Bahn, J. Schreiber, St. Haftendorn und St. Grießbach. Anschließend wurde das Heft "Mövchenpost 2010" verteilt.

### **TOP 14: Schlusswort**

Der 1. Vorsitzende St. Haftendorn bedankte sich für die gute Teilnahme und Disziplin an der Versammlung, sowie Ausstellung und wünschte allen Zuchtfreunden gute Erfolge.

Lothar Bahn, Schriftführer

### **Schauberichte Gruppe West 2010**

Vom 19. – 21. November 2010 fand die letzte Europaschau der Mövchenzüchter in Köln statt. Leider wurden zu dieser Schau nur 115 Tiere von 13 Züchtern gemeldet. Werner Assmus aus der Gruppe Süd 20 Tiere und 95 Tiere wurden von 12 Züchtern der Gruppe West ausgestellt. Wo waren die Züchter der Gruppe Nord und Ost mit ihren Tieren? Diese Schau war eine Blamage für den Europaclub und dem SV der Mövchenzüchter. Ich will nur hoffen, dass es auf der Europaschau in Aschersleben besser wird.

Vom 26. - 28. November 2010 fand die 59. Rassetaubenausstellung in Erfurt statt. Unsere Hauptsonderschau war mit 167 Tieren be-schickt. Leider hatten sich auch hier wieder die Altorientali-schen Mövchen in unseren Reihen verirrt. Nach Rücksprache mit der Ausstellungsleitung und dem ZuchtausschuBmitglied Herrn Wolf wurde für die nächste VDT-Schau Abhilfe versprochen. 3 Züchter der Gruppe West stellten 37 Tiere zur Bewertung vor. Sie errangen 3mal die Note vorzüglich und 1mal hervorragend. Bis auf 2mal gut waren alle anderen Tiere im sg-Bereich.

Auf Deutsche Farbenschwanz-Mövchen, schwarz von Zuchtfreund Kamp und auf Anatolische Mövchen, schwarz von Zuchtfreund Marwinski wurde die deutsche Meisterschaft errungen.

Der Höhepunkt der Schausaison fand auf der 1. Revierschau in Verbindung mit der Deutschen Brieftaubenausstellung statt. Ausrichter dieser gelungenen Veranstaltung war der RTZV Rote Erde Sitz Unna e.V. Wir möchten uns noch einmal bei dem 1. Vors. Harald Köhnemann und seinen Mitgliedern bedanken, dass sie es uns ermöglicht haben, unsere kurzschnäbligen Mövchen einem so großen Publikum vorstellen zu können. Die vielen Besucher aus dem In- und Ausland und das große Interesse an unseren Rassen, haben den Entschluß bestätigt, die Gruppenschau hier anzuschließen.

Die Zusage der Ausstellungsleitung für die Teilnahme im Jahre 2011 liegt schon vor. Trotz größter Bemühungen des Vorstandes haben es einige Zucht freunde vorgezogen, die Gruppenschau ohne Tiere und Besuch zu ignorieren. - Schade - So mussten wir uns mit einer Tierzahl von 124 Einzeltieren und einer Voliere zufrieden geben. Die Bewertung der Tiere wurde von den Sonderrichtern Schneider und Dammers durchgeführt.

5 **einfarbige Mövchen** in weiß von Heinrich Kamp machten den Anfang. Alle Tiere lagen im sg-Bereich. 6 einfarbige Mövchen in braun von Zuchtfreund Köhnemann brauchen bis zur Vollendung noch etwas Zeit. 5 einfarbige Mövchen, braun-gescheckt kommen dem Ideal schon etwas näher, eine 0,1 alt mit HV 96 bewertet stach von allen aus. Man kann nur hoffen, dass Harald Köhnemann den eingeschlagenen Weg weitergeht. 5 Deutsche Farbenschwanz Mövchen von Heinrich Kamp, alle im sg-Bereich, waren eine schöne Kollektion. Es ist erfreulich, dass unser Zuchtfreund Axel Oberlin sich der Zucht von Turbitmövchen ange-nommen hat. 4 Einzeltiere und 1 Voliere stellen eine gute Grundlage für die Zucht. Nach Rücksprache mit unserem Zuchtwart Friedrich Schneider wird dieser bei der Auswahl- und Zu-sammensetzung der Zuchtpaare mit Axel zusammenarbeiten, Viel Erfolg. 16 Anatolische Mövchen von Walter Marwinski, bis auf 2 g Tiere, sonst alle im sg hv-Bereich rundeten die Gruppe der Rundköpfe ab.

20 Orientalische **Blondinetten** mit Spiegelschwanz und geschuppt wurden in sehr guter Qualität gezeigt. 6 Zuchtfreunde teilten sich die E und Z Preise.

Die gesäumten Orientalischen Mövchen begannen mit einem Kracher in schwarz von unserem Zuchtfreund Luc Kerkhofs V 97 RB. Diese Taube wurde auch als bestes Tier unter allen ausgestellten Mövchen rassen und mit dem Titel Reviermeister ausgezeichnet. 6 rotgesäumte Blondinetten, alle von Zuchtfreund Werner Balkhaus, waren von hoher Qualität. Der Altvogel mit V 97 REB bewertet, bestach vor allen Dingen in sehr guter Farbe.

Mit seinen 6 gelbgesaümten Blondinetten konnte sich Zuchtfreund Hartmut Eckloff sehen lassen. 3 mal 95 und 1 mal 96 Punkte waren der verdiente Erfolg. Leider glänzten gerade in diesen Farbenschlägen einige Zuchtfreunde durch Abwesenheit. Die angereisten Aufkäufer aus dem Orient mussten sich mit anderen Rassen begnügen. Man kann ja auch nur einmal verkaufen. 14 Orientalische Mövchen - Satinetten mit Spiegelschwanz mit weißen Binden folgten in sehr guter Qualität. Zuchtfreund Schneider errang auf 0,1 alt V REB. Es folgten 9 blaugeschuppte mit 5 mal sg 95 und 1 mal 96 Punkte von Friedrich Schneider und Luc Kerkhofs. 6 braungeschuppte und eine sulfurgeschuppte in sehr beachtlicher Qualität mit 2 mal 96 Punkte von unserem

Zuchtfreund Hub Mertens rundeten den Kreis der Spiegelschwänze ab.
13 gesäumte Satinetten in schwarz-braun und khaki stellten eine feine Kollektion vor.
1 mal V 97 RB und 1 mal hv 96 von Luc Kerkhofs und 1 hv 96 von Heinrich Wimmer waren der verdiente Erfolg. Unser Zuchtfreund Axel Oberlin stellte zum 1. Mal auf unserer Gruppenschau Turbiteenmövchen in schwarz und rot aus.

Mit den vorgestellten Tieren und etwas Fingerspitzengefühl läßt sich eine kleine Zucht aufbauen. Viel Glück bei diesem Vorhaben. Fazit: Die Gruppe West hat mit 265 Ausstellungstieren auf 3 überörtlichen Schauen zur Verbreitung unserer Rassen einen guten Beitrag geleistet. Allen Ausstellern herzlichen Dank. Für unsere Gruppenschau meine ich haben wir für die nächsten Jahre den richtigen Standort gefunden. Die Zusammenarbeit mit Zuchtfreunden von Rote Erde und den Brieftaubenzüchtern klappt hervorragend. Meinen Dank möchte ich unserem Zuchtfreund und Europaclub -Vors. Luc Kerkhofs aussprechen, der es sich nicht nehmen ließ einen Tag früher anzureisen, um an der Ehrung zum Reviermeister auf der großen Brieftaubengala teilzunehmen.

Ich freue mich schon heute auf den 14. und 15. Januar 2012 und wünsche allen ein gutes und erfolgreiches Zuchtjahr. Walter Marwinski



96 pt. H.Köhnemann



96 pt. H.Kamp



96 pt. H.Kamp



97 pt. REB W. Balkhaus



Erde" mund



97 pt. RB L.Kerkhofs



96 pt. LVE H.Eckloff



96 pt. F. Schneider



96 pt. H. Mertens



96 pt. H. Mertens



97 pt. REB F. Schneider



96 pt. H Wimmer



96 pt. L.Kerkhofs

# Sonderschau der Mövchenzüchter von 1894 Bezirk Süd, Schopfloch 8./9.01.2011

Mit 148 gemeldeten kurzschnäblige Mövchen hatten wir ein sehr gutes Meldeergebnis. Schopfloch war für uns das zweite mal der Ausstellungsort und wir wurden sehr gut aufgenommen, die Ausstellungsleitung hat sich bemüht und hat alles bestens organisiert.

Die Richtertätigkeiten teilten sich Halter Alain und Schrötz Jahn.

Beide Richter haben zum ersten mal bei unser Bezirkssonderschau gerichtet und Sie haben ihre Arbeit sehr gut gemacht, Danke.

Den Reigen der kurzschnäblingen Mövchen eröffneten die African Owls mit 28 Nummern. Die AO wurden von 3 Aussteller gezeigt, von Scholz Artur, Schüfer Uwe und Hieber Josef.

Bei den AO waren die Kritikpunkte Schnabelzug, Kondition und Jabot.

Was gut war, gesunde Schnäbel, schöne-Typen und die Größe ist auch OK. Die besten AO stellte Scholz Artur mit 1,0j. 96SE schwarz, 1,0j. 97EB und 0,1a.96SE in blau mit schwarzen Binden.

Allein Aussteller wie immer bei den Farbenschwanzmövchen schwarz mit 5 Nr. Schüfer Uwe mit 97SE 1,0j. und 96SE 0,1a.

Wie immer ein sehr gutes Meldeergebnis bei den Orientalischen Mövchen mit **106 Nummern** 61 Blondinetten und 45 Satinetten, in sehr guter Qualität was auch von den Preisrichter bestätigt wurde mit 5 x 97 (v) und 11 x 96 (Hv) Punkte.

Die Vorzüge wahren Sg. Typen, gute Köpfe schöne Säumung/Farbe und gesunde Schnäbel. Wünsche waren Zeichnung, Vorkopflänge und Hinterpartie kürzer.

Am Anfang standen die Spiegelschwänzige, 1 x **Rot** mit weißen Binden von Mebert Ralf mit 95SZ 1,0j, 8 **Blaugeschuppte** mit 96E auf 1,0a. von Gatajescu F. und 3 **Rotgeschuppte** von Schmid D. mit 96SE auf 1,0j.

Der größte Teil waren die gesäumten 31 x **Schwarz** mit 1 x 97SE 1,0a. 1 x 97 Teller 1,0a. 1 x 97SE 0,1a.und noch 2 x 96E auf 1,0a. und 0,1je für Pintea Vasile. 1 x 96E 1,0a., für Schuster Roland und Wurtz Guillaume mit 1 x 96E 0,1a. 10 x **Rote** mit 96E auf 0,1a. für Schuster Klaus, 8 **Gelbe** mit 96E 1,0a. für Schuster Klaus.

Die Satinetten sind mit 45 Nr. in 6 Farbenschläge angetreten in sehr guter Qualität, nur die Bluetten sind in der Qualität etwas zurückgegangen, sie sollten in der Hinterpartie kürzer werden mehr Typ zeigen und die Farbe sollte besser werden Die besten Satinetten stellten Schmid Dieter 2 x 96E auf 1,0. bei den Silveretten, Mebert Ralf mit 1 x 97E auf 0,1a. und Schmid Dieter mit 97EB 1,0j. bei den Brünetten, und Schmid Dieter mit 96SE auf 1,0j. bei den Braungesäumten.

Zum Schluss stand wieder eine wunderschöne Kollektion Turbiteen von unser 2 Seltenen Spezialisten Schüfer Uwe und Wurtz Guillaume. 97Teller auf 0,1j. Braun und 96SE auf 1,0j. Schwarz für Schufer Uwe und 96E auf 1,0a. Schwarz für Wurtz Guillaume.

Es war eine sehr schöne Ausstellung zusammen mit den Mondain Tauben mit einem gutem Meldeergebnis und ich bedanke mich bei den allen Aussteller und ins besondere bei den Aussteller aus dem Ausland (Rumänien und Frankreich) die sehr weite Strecken bis 1600km. auf sich genommen haben um bei unsere Sonderschau dabei zu sein ohne die Meldungen aus dem Ausland mit 55 Nr. hätten wir nicht so ein gutes Meldeergebnis gehabt was sich auch in der Qualität niedergeschlagen hätte.

Klaus Schuster

1	Aussteller Scholz A.	Rasse Einfarbige Mövchen	<b>Farbe</b> Schwarz	Geschl./ Alter 1,0 j	<b>Bewertung</b> 96 SE	Käfig Nr. 548
2	Scholz A.	Einfarbige Mövchen	Blau	1,0 j	97 EB	556
3	Scholz A.	Einfarbige Mövchen	Blau	0,1 a	96 SE	561
		Deutsch. Farben-		2,1		
4	Schüfer U.	schwanz Mövchen Deutsch. Farben-	Schwarz	1,0 j	97 SE	574
5	Schüfer U.	schwanz Mövchen	Schwarz	0,1a	96 SE	577
6	Gatajescu F.	Blondinette	Blau-geschuppt	1,0 a	96 E	579
7	Schmid D.	Blondinette	Rot-geschuppt	0,1 a	96 SE	587
8	Schuster R.	Blondinette	Schwarz- gesäumt Schwarz-	1,0 a	96 E	598
9	Pintea V.	Blondinette	gesäumt	1,0 a	96 E	602
		2.0.1.4	Schwarz-	.,0		
10	Pintea V.	Blondinette	gesäumt Schwarz-	1,0 a	97 SE	603
11	Pintea V.	Blondinette	gesäumt	1,0 a	97 Teller	607
12	Pintea V.	Blondinette	Schwarz- gesäumt	0,1 j	96 E	609
			Schwarz-			
13	Pintea V.	Blondinette	gesäumt	0,1 a	97 SE	613
			Schwarz-			
14	Wurtz G.	Blondinette	gesäumt	0,1 a	96 E	615
15	Schuster K.	Blondinette	Rot-gesäumt	0,1 a	96 E	627
16	Schuster K.	Blondinette	Gelb-gesäumt	0,1 j	96 E	635
17	Schmid D.	Satinette	Silverette	1,0 j	96 E	649
18	Schmid D.	Satinette	Silverette	1,0 a	96 E	651
19	Schmid D.	Satinette	Brünette	1,0 j	97 EB	659
20	Mebert M.	Satinette	Brünette	1,0 a	97 E	667
21	Schmid D.	Satinette	Braun-gesäumt	1,0 j	96 SE	676
22	Wurtz G.	Turbitee	Schwarz	1,0 a	96 SE	684
23	Schüfer U.	Turbitee	Schwarz	1,0 j	96 E	687
24	Schüfer U.	Turbitee	Braun	0,1 j	97 Teller	690



556 Scholz A. 97EB 1,0j.



574 Schüfer U. 97SE 1,0j.



579 Gatajescu F. 96E 1,0a.



# Protokoll der JHV vom 08.05.2011 im Cafe Bistro im Park in Unna-Königsborn.

# TOP 1 - Begrüßung und Eröffnung der JHV

Um 10.30 Uhr eröffnete der 1. Vors. Werner Balkhaus die JHV und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Leider waren nur 10 Mitglieder und 4 Züchterfrauen erschienen. 8 Zuchtfreunde hatten sich entschuldigt. Der Termin unserer JHV liegt schon jahrelang am Muttertag fest und so ist es unverständlich, dass unsere holländischen Zuchtfreunde am gleichen Wochenende ihre Versammlung abhalten.

### **TOP 2 - Genehmigung der Tagesord**nung

Die Tagesordnung war allen Mitgliedern mit der Einladung zur JHV fristgerecht zugesandt worden und wurde von allen Anwesen-den einstimmig genehmigt.

### **TOP 3 - Gedenken der Toten**

Wir haben einen Toten zu beklagen. Zuchtfreund Leo Venema ist im Alter von 84 Jahren von uns gegangen. Zu seinen Ehren haben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute von ihren Plätzen erhoben.

# TOP 4 und 5 - Rückblick auf 2010 durch den 2. Vorsitzenden

Walter Marwinski übermittelte die Grüße von unserem Zuchtfreund Heinrich Kamp, der wegen einer Rückenoperation nicht an der JHV teilnehmen konnte. Die Sommertagung des Sondervereins der Mövchen-züchter von 1894 fand vom 17. - 19. September in Haus Düsse statt. Diese war wie immer sehr gut besucht. Für unsere Frauen fand eine Stadtbesichtigung in Soest mit anschließenden gemeinsamen Mittag-essen statt. Es ist schade, daß dieses Treffen immer mehr zu einer Verkaufsschau ausartet und die Tierbesprechung der ausgestellten Jungtiere zur Nebensache wird. In der JHV wurden die Weichen zur Neugestaltung des Vorstandes des Sondervereins der Mövchenzüchter von 1894 gestellt. Der 2. Vorsitzende forderte nochmals alle Zuchtfreunde auf, sich Gedanken über die Besetzung eines neuen 1. Schriftführers und des 1. Kassierers zu machen. Auf die

Gruppenschau 2010 wurde nicht weiter eingegangen, da der Einladung zur JHV ein Schaubericht von allen Ausstellungen mit Beteiligung von Züchtern der Gruppe West beigelegt. Das Sommertreffen bei unserem Zuchtfreund Friedrich Sahlenbeck war trotz des schlechten Wetters ein voller Erfolg. Vielen Dank an die ganze Familie.

# **TOP 6 - Gruppenschau 2011 vom 14. 16.01.2012 in Dortmund**

Unsere Gruppenschau 2011 schließen wir wieder der Vereinsschau von Rote Erde in Verbindung mit der Brieftaubenausstellung in Dortmund vom 14. - 16.01.2012 an. Als Preisrichter sind die Zuchtfreunde Friedrich Schneider und Markus Schlangenotto verpflichtet. Dieses wurde mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimment-haltung beschlossen.

# TOP 7 - Europaschau vom 21. - 23.11.2011 in Aschersleben

Der Vorsitzende Werner Balkhaus gab die Ausstellungsbedin-gungen und den Tagesablauf für dieses Europatreffen bekannt. Leider waren diese Unterlagen erst 2 Tage vor unserer JHV bei unserem Kassierer eingegangen, so dass wir diesen Punkt auf der Sommertagung am 14.08.2011 in Wassenberg besprechen werden.

# TOP 8 - Europaschau 2013 Gruppe West Für die Ausrichtung der Europaschau 2013 ist nach der Rotation des Europaclubs die Gruppe West zuständig. Die Gruppe West ist nicht in der Lage nach den Vorgaben eine Schau von Freitag bis Sonntag durchzuführen. Nach eingehender Diskussion bieten wir eine Durchführung auf der Schau in Köln nach den bekannten Bedingungen an. Sollte dieses nicht von dem Europaclub akzeptiert werden, bitten wir die Gruppe West aus der Rotation zu streichen, da wir ja für den Hauptverein all~ 2 Jahre die Sommertagung in Haus Düsse durchführen. Dieser Beschluss wurde von

# TOP 9 - Sommertagung Haus Düsse 2012

den Anwe-senden einstimmig gefasst.

Die Sommertagung vom Hauptverein der Mövchenzüchter findet vom 15. - 17.09.2012 in Haus Düsse statt.

### TOP 10 - Sommertreffen der Gruppe West am 14.08.2011 in Wassenberg bei Zuchtfreund Norbert Hallen

Zuchtfreund Norbert Hallen händigte allen Anwesenden ein Prospekt der Stadt Wassenberg und eine Tagesordnung der Sommertagung aus. Es wird aber noch eine gesonderte Einladung geschickt.

### TOP 11 - Beiträge

Zuchtfreund Friedrich Sahlenbeck beklagte sich über die schleppenden Beitragseingänge. Er schlug nochmals ein Bankeinzugsverfahren vor.

# TOP 12 - Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Der Kassierer Zuchtfreund Friedrich Sahlenbeck verlas den Kassenbericht mit Ein- und Ausgaben, sowie die Kassenbestände vor. Der Kassenprüfer Walter von Lewinski bestätigte eine gute Kassenführung, regte aber an, bei den Ausgaben den guten Kassenbestand nicht aus den Augen zu lassen. Er beantragte die Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Diese wurde einstimmig erteilt.

# TOP12 A - Zuschußzahlung auf der Gruppenschau in Dortmund

Es wurde einstimmig beschlossen auf der Gruppenschau ein Zuschuß von 2 Euro pro Tier zu zahlen.

### TOP 13 - Wahl des Schriftführers

Zum **1.** Schriftführer wurde auf Vorschlag des Vorstandes Zuchtfreund Norbert Hallen einstimmig gewählt.

### **TOP 14 - Tagesthemen VDT**

Zuchtfreund Walter Marwinski berichtete über den Stand der Umgruppierung der Altorientalischen Mövchen in die Gruppe der mittelschnäbligen Mövchen. In einem Telefonat mit dem Bundeszucht- und Anerkennungsausschußmitglied Rainer Wolf, teilte er mit, dass die Umgruppierung stattgefunden hat und die Altorientalischen Mövchen auf der VDT-Schau in Leipzig unter den mittelschnäbligen Mövchen eingeordnet werden.

### **TOP 15 - Verschiedenes**

Da es unter diesem Punkt keine Wortmeldungen mehr gab schloss der Vorsitzende Werner Balkhaus um 12.30 Uhr die Versammlung, wünschte allen eine gute Heimfahrt und ein gesundes Wiedersehen auf unserem Sommertreffen in Wassenberg.

Walter Marwinski

# Sommertreffen der Gruppe Süd 2011 bei Zfr. Uwe Schüfer

Die Jahreshauptversammlung wurde dieses Jahr bei unserem Zuchtfreund Uwe Schüfer in Herrenberg durchgeführt. Uwe Schüfer und sein Frau Melanie hatten alles bestens vorbereitet.

Nach dem einsetzen der Jungtier, eröffnete der 1. Vorsitzende Klaus Schuster um 10.00 Uhr die Jahreshauptversammlung und konnte 15 Mitglieder sowie 2 Gäste begrüßen begrüßen.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei Uwe Schüfer und seiner Frau für die Durchführung der Tagung. Entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde: Stauber, Duvell Schwarzer, Geuppert, Wurz, Hörr, Pintea, Scholz und Angele.

Zurzeit besteht der Bezirk aus 47 Mitgliedern. Neu angemeldet hatten sich die Zuchtfreunde Timon Schwarzer, Ralf Mebert, Sipoteanu Razvan, Stavros Gialamidis, Ottley John und Trifan Radu. Der 1. Vorsitzende gratuliert nachträglich unserm Zuchtwart Peter Knipf zu seinem 70. Geburtstag. Ebenfalls 70 Jahre wurde unser Zuchtfreund Dieter Bernges und zum 80. Geburtstag gratulierte er unsrem Ehrenvorsitzenden Werner Assmus. Leider musste der 1. Vorsitzende auch bekannt geben, dass die Zuchtfreunde Berberich. Schubert und Bäß verstorben sind

berich, Schubert und Bäß verstorben sind.
Man erhob sich zum gedenken von den
Plätzen.
Auf das verlesen der Niederschrift wurde

Auf das verlesen der Niederschrift wurde verzichtet da sie an alle Zuchtfreunde verschickt worden ist und in der Mövchenpost veröffentlich wurde.

Die Europa Tagung mit Europaschau findet dieses Jahr in Aschersleben im Bezirk Ost statt. Termin ist der 21-23.10.2011 die Einladung erfolgt über den Europaclub.



Teilnehmer der Tagung in Herrenberg am 3.7.2011

### **Bericht Zuchtwart:**

Zuchtwart Peter Knipf berichtet von der Bezirksschau in Schopfloch.

Die gezeigten African Olws sollten zum Teil nicht mehr größer werden, beim Kopf ist darauf zu achten das er rund ist und nicht dazu neigt walzenförmig zu werden. Die Farbenschwänze wurden in einer sehr schönen Kollektion vorgestellt.

Bei den Blondinetten, die sich in einer sehr schönen ausgeglichen Kollektion präsentierten, sollte man auf etwas mehr Schnabelpflege achten.

Die Satinetten sollten zum Teil etwas mehr Zug haben, auf zu schwache Unterschnäbel und auf zu breite Spitzkappen (Schaufelhauben) ist achten. Die Turbiteen zeigten sich von einer sehr feinen Seite bis auf eins, zwei Tiere die etwas zu viel Bauchfarbe hatten.

### Kassenbericht:

Walter Voggenberger informierte ausführlich über den Kassenbestand, bis auf zwei Mitglieder die von 2009 und 1 Mitglied das von 2010 im Beitragsrückstand sind ist die Kasse in einem guten Zustand. Die Kassenprüfer D. Schmid und R. Mebert

konnten dies nur bestätigen und beantragten die Entlastung welche auch einstimmig erfolgte.

# Vergabe der Preise der Bezirksschau in Schopfloch:

Bevor der 1. Vors. Klaus Schuster, die Handgemalten Holzteller an jeden Aussteller, der Mitglied im Bezirk ist übergab, lies er die Schau noch einmal Revue passieren. Die 148 Ausgestellten Tiere zeigten sich in einer sehr guten Verfassung und Qualität Die Preisrichter hatten ihre Arbeit gut gemacht und die Zusammenarbeit mit der Ausstellungsleitung klappt hervorragend.

### Bezirksschau 2011:

Die Bezirksschau 2011 soll wieder in Schopfloch statt finden. Die französischen Zuchtfreunde fragten an ob sie sich daran beteiligen können, allerdings sind dann auch die Mittelschnäbler mit dabei. Die Versammlung meinte, dass dies kein Problem sei.

### Bezirksschau 2012:

Die Bezirksschau 2012 soll voraussichtlich auf der VDT in Nürnberg angeschlossen werden. Wenn dies nicht klappt will man sich wieder um Schopfloch bemühen.

### Verschiedenes:

Der Präsident des Europaclubs Luc Kerkhofs fragte an, ob der Bezirk Süd die Europa Tagung mit Europaschau im Jahr 2013 über nehmen kann, da der Bezirk West nicht dazu in der Lage ist. Hierüber gab es eine kleine Diskussion.

Am Ende war man sich einig das man hierfür erst den geeigneten Ort finden muß und das auch einige Rahmenbedingungen mit dem Europaclub geklärt werden müssen. Dies will man in Aschersleben tun.

Andreas Pfeiffenberger und Walter Voggenberger fragen an, ob sie auf ihre eigenen Internet Seite unseren Bericht von der Jahreshauptversammlung mit Bilder veröffentliche können. Hierzu gab es keine Einwende.

Die Jahreshauptversammlung 2012 wird bei D. Schmid in Dewangen stattfinden. Termin wird noch genau bekannt gegeben. Rumänische Zuchtfreunde laden zur Rumänischen Nationalen im Januar ein.

### Tierbesprechung:

Nach dem Mittagessen wurden die 47 mitgebrachten Tiere von Preisrichter Rudi Stephan besprochen

Den Anfang machten die 12 African Owls in den Farben: Schwarz 1, Braun 1,

Weiß 3, Rot 1, Blau 1, Rotfahl 2, Braunfahl 1, dunkel gehämmert 1 und Blauschimmel 1. Von den Züchtern W. Asmuss, D. Bernges und U. Schüfer

Es waren feine Vertreter der Rasse zu sehen, das beste Tier war ein Blauschimmel der mit feinem kurzen Typ und mit Super tollem Kopf und Schnabel verdient zum besten Tier der African Owls wurde. Außerdem wurde er zum besten Jungtier der Jungtierbesprechung gekürt. Züchter W. Asmuss

Weiter ging es mit zwei Schwarzen Farbenschwänzen von U. Schüfer

Das eine Tier hatte einen sehr schönen Kopf und Schnabel dürfte in der Figur aber etwas kürzer sein und etwas aufrechter stehen.

Auch ein seltener Anatolier in schwarz war zu sehen. Er war kurz in der Figur mit schönem Kopf und Schnabel. Züchter U. Schüfer



African Owl Blauschimmel - W. Assmus

Bei den Orientalischen Mövchen wurden 16 Blondinetten und 7 Satinetten vorgestellt Die Blondinetten wurden in den Farben Schwarzgesäumt 2, Braungesäumt 4, Rotgesäumt 1, Gelbgesäumt 2, Blau m. w.B 2, Schwarz m.w.B. 1, Blaufahl m.w.B.1 Blaugeschuppt 1, Sulfurgeschuppt 1 und in Lavendel 1 von den Züchter

A. Pfeiffenberger, W. Voggenberger, O. Riedmüller und R. Jüllich vorgestellt. Man sah Tiere mit sehr schönem Typ und Köpfen, auf etwas Druck zwischen Warzen sollte man achten. Die besten Tiere bei den Blondinetten waren eine Blaugeschuppte, die auch das zweit Beste Tier der Jungtierbesprechung wurde und bei den gesäumten eine Braungesäumte . Beide Tiere R. Jüllich.



Blondinette blaugeschuppt R. Jüllich





Die 7 Satinetten wurden in den Farben Blau m.w.B. 3, Schwarzgesäumt 3 und braungesäumt 1 von den Züchter A. Pfeiffenberger und O. Riedmüller vorgestellt. Hier stachen die Blauen m.w.B. heraus sie hatten sehr feine Typen mit schönen Köpfen. Das Beste Tier war hier eine Blaue m.w.B. Die auch das Drittbeste Tier der Jungtierbesprechung wurde. Züchter A. Pfeffenberger.



Satinette Blau m.w.B. - A. Pfeiffenberger

Weiter ging es mit 6 Turbiteen in den Farben Schwarz 3, Braun 2, und Blau 1 von den Züchtern U. Schüfer und O. Riedmüller. Bei den Schwarzen hatte ein sehr feines Tier leider kein Chabot (Schade) Die beiden Brauen waren sehr schöne Typ Tiere mit perfekter Zeichnung.

Bestes Tier bei den Turbiteen war eine Braune von U. Schüfer.



Turbitee Braun - U. Schüfer

Zum Schluss standen zwei Turbit eine Rotfahle und eine Rote

Der Rotfahle hatte eine tolle Figur mit schönem Kopf leider hatte er etwas Probleme mit dem Horn im Oberschnabel. Die Rote war kurz in der Figur mit schönem Stand. Züchter R. Jüllich



Turbit Rot - R. Jüllich

Am Ende unserer Tagung gab es noch Kaffe und Kuchen.

Der 1. Vors. Klaus Schuster bedankte sich nochmals bei unserem Zuchtfreund U. Schüfer und seiner Frau Melanie für die Durchführung und wünschte allen einen Guten nach Hause Weg.

Der Schriftführer Robert Jüllich

### Meine Meinung über die Farbkategorien der Orientalischen Mövchen

Die letzte Ausgabe unserer Mövchenpost bot uns den Europa-Standard des Orientalischen Mövchens und es gibt einen Teil, wo die eigentlichen und offiziell anerkannten Farbenschläge unserer Orientalischen Mövchen aufgeführt sind.

Folgende Kopie ist hier aufgezeigt:

### 1. Blondinetten:

Mit Spiegelschwanz: rot mit weißen Binden, gelb mit weißen Binden, blau mit weißen Binden, braunfahl mit weißen Binden, braunfahl mit weißen Binden, khaki mit weißen Binden, Blaugeschuppt, blaufahlgeschuppt, braungeschuppt, khakigeschuppt, rotgeschuppt, gelbgeschuppt, sulfurgeschuppt (letztgenannter mit Goldkragen).

Gesäumt: schwarz, dun, braun, khaki, rot, gelb, lavendel.

### 2. Satinetten und Vizor:

Mit Spiegelschwanz: rot mit weißen Binden, gelb mit weißen Binden, blau mit weißen Binden (Bluette), blaufahl mit weißen Binden (Silverette), braunfahl mit weißen Binden, khaki mit weißen Binden, Blaugeschuppt, blaufahlgeschuppt, braungeschuppt (Brünette), khakigeschuppt, rotgeschuppt, gelbgeschuppt, sulfurgeschuppt (die Basisfarbe des Schilds ist etwas sulphur).

<u>Gesäumt</u>: schwarz, dun, braun, khaki, rot, gelb, lavendel.

Die andere Hochburg dieser Rasse ist die USA, und seitdem der amerikanische Standard genau die gleichen Kategorien enthält, kann man sicher sagen, dass wir mit einer Art von einem weltweiten Standard hier zu tun haben.

Die Farbenliste ist eine Kopie des Standards. Das muss ich betonen, da ich einige Probleme mit den Kategorien habe, und deshalb möchte ich einfach einige Bemerkungen über sie loswerden. Lasst uns Schritt für Schritt vorgehen: Ich bin mir sicher, dass es weit bekannt ist, dass jedes Flügel-Muster (nämlich: Binden und Hämmerung) in der Grundfarbe immer weiß ist, oder besser gesagt, sollte es weiß sein (manchmal ist es ein wenig rostig) ohne den schmalen Säumungsrand dazuzählen, den die Basisfarben braun und

schwarz zeigen.

Warum meine ich das? Denn bei jeder Bindenkategorie wiederholen wir die Bezeichnung "mit weißem Binden", aber wenn wir auf die geschuppten stoßen, erwähnt das niemand. (Diese sind ja alle weißgeschuppt.) Ist es ein Fehler des Standards? Nun, wenn ich die Tatsache, dass jedes Flügelmuster der Orientalischen Mövchen keine andere Farbe als weiß haben kann. so fällt dieser Hinweis bei den Geschuppten/Gesäumten nicht auf, so dass sie bei den Bindigen weggelassen werden kann. Egal, wie ich es sehe, gibt es formale Unterschiede zwischen den Bindigen und Geschuppten/Gesäumten, so könnte es zu einigen Missverständnissen kommen, insbesondere für Anfänger und für unwissende Leser. Ich bemerkte, dass bei jeder Grundfarbe, auch ihre verdünnte Version aufgeführt wird, deshalb haben wir mehr Kategorien als zuvor. In der Vergangenheit waren es häufig die intensiv Braunen und die verdünnten Schwarzen (Dun), die nicht geteilt wurden, und jede Gesäumte (mit Spread) in braun und dun, als dun bezeichnet wird. Von nun an sollte diese falsche Praxis beendet werden, und jeder Züchter freut sich, den richtigen Farbenschlag zu jeder Ausstellung zu melden. Ich weiß, wie schwierig das sein kann! Es ist schade, dass der Text nicht klar den Unterschied zwischen diesen "... Fahl" Farbenschlägen aufzeigt. Ich meine die Braunen-Reihe unterscheidet sich von den Blaufahlund Khaki-Reihen, während die Letzten verdünnt sind, aber das braun ist intensiv. Selbst, wenn die Liste der Blondinetten mit den Roten beginnt, lassen Sie uns diese überspringen und den Anker bei den mystischen Farben setzen, wie der der Sulfur. Ich möchte gleich zu Beginn betonen, dass alle Farben der Taubenwelt, die wie rot erscheinen, aber nicht entweder durch die so genannten dominant Roten entstanden sind, noch durch die rezessiven Roten, eben als verschiedene Bronzene bezeichnen müssen. Der Name für die verdünnte

Bronze ist Sulfur. Der Weg zu den weißen Flügeln bei den Orientalischen Mövchen geht über verschiedene Bronze Stadien. Nach dem System, das von L.P. Gibson veröffentlicht wurde, müssen drei Gene in großer Vollkommenheit zusammenwirken, um wiederum jene Binden und Schuppung in klarem weiß zu bekommen.

(Gibsons Systematik ist weit bekannt, am meisten akzeptiert, aber nicht vollständig bewiesen und als Test-Züchter, mich auch, mit einigen Vorbehalten eingeschlossen). Zu Beginn ein beherrschendes Bronze-Gen (TS1 / / TS1), das wie gesagt identisch ist mit jenem Bronze-Gen, das wir bei den Modenas fanden, das zweite Bronze-Gen (Ts2/ / Ts2) präsentierte ebenfalls aufgehellt das Bronze-Muster, bis zu einem rosa wie ein Schatten, und schließlich das dritte Gen (TS3 / /TS3), das die weiße Oberfläche ausmacht.

Nach diesem kurzen Exkurs, würde ich gerne auf den ersten Fehler der Farben-Liste eingehen. Die Sulfur-Variante ist eine verdünnte Art von Farbe, und ich kann nicht die Intensität erkennen. Wie ist es möglich, dass wir eine verdünnte Farbe anerkennen lassen, aber wenn eine intensive Version erscheint, zeigen wir diese nicht, oder bestrafen es als Farbfehler?



Die einzige mögliche Form der Sulfur-Färbung: silber (verdünnt blau) geschuppte Blondinette.



Die andere mögliche Form der Sulfur-Färbung: Khaki (verdünnt braun) geschuppte Blondinette mit erweitertem Bronze-Stencil auf ihrer Brust.

Intensive, blaugeschuppte Blondinetten mit rostigem Schild. Sollte dies bestraft werden, aber die verdünnte Version nicht?

Wie viele Versionen der Bronze/Sulfur-Färbung kann es geben? Ich denke, mehr als eine, aber der Standardtext spiegelt das nicht wider.



Nicht braun, sondern dun (verdünnt schwarz) gesäumter Schwanz der Blondinette. Der Sulfur-Farbton könnte auf der gesäumten Version ebenfalls erscheinen.

Es ist eine Tatsache, dass wir regelmäßig auf Blondinetten stoßen, die ein zusätzliches Bronze und/oder extrem erweiterte Bronze-Farbflächen auf dem Körper zeigen. inzwischen gibt es Blondinetten, die keine solchen Extreme zeigen. So gibt es einen Grund, eine eigene Kategorie für diese zusätzlichen Bronzen aufzustellen, aber nicht nur für das Verdünnte. Dies ist das, was ich zumindest glaube. Genetisch hängt das Bronze von der Anwesenheit des Gens namens Sooty ab, welches als Gen die Bronze-Basis auf dem Hals und/oder hinteren Bereich zeigt. Bindige Tauben mit Sooty-Gen sind nicht auf den Ausstellungen willkommen, und dies ist der Grund, warum wir sie nicht finden können, aber dafür Bronze dunkelgehämmert. Es gibt einige Bronze beschattete Blondinetten, mit unterschiedlicher Herkunft in Bezug auf die ganze Bronzefarbe. Das rezessive Gen rot, in heterozygoter Form (eine Taube geteilt bei rec. rote Farbe), ändert das ansonsten klare Weiß-Muster, und macht es gleichmäßig leuchtend Bronze oder Sulfur, je nach der Farbin-Wie wir sehen, gibt es zwei verschiedene Arten von Bronze (plus eins ist die Kombination von beiden), mit gentechnisch verschiedene Hintergründe, mit verschiedenen

bronzenen Stellen am Körper, und wo nicht klar wird, was erlaubt ist und was nicht. Der Standard meint die Worte "Gold und Sulfur" Seite an Seite, mittlerweile bezieht sich der Name "Gold" zu einem anderen Stadium der Farbintensität. Genannt wird es: blass (pale). Es ist nicht selten, dass die Züchter Blondinetten mit schwerer, intensiver Bronze, "Sulfur" nennen. Ich denke, es ist eine falsche Gewohnheit (Intensives sollte einfach heißen: "Bronze"), aber es ist noch schlimmer, wenn eine Blondinette als "Sulfurette" bezeichnet wird, wenn dessen Name zu den Satinetten gehört.

Ein paar Worte zu der **gesäumten** Variante: Der Spiegel-Effekt bei dem Schwanz der Orientalischen Mövchen verursacht ein viertes, rezessives Gen, das gemeinhin als "frill stencil" bekannt ist (nicht jeder Experte teilt diese einzelne Gen-Theorie!). Sobald dieser "frill stencil" in Kombination mit dem Spread -Gen (das Gen verteilt die Farbe des Schwanzes über die ganze Taube) auftaucht, schaut der weiße Fleck auf dem Schwanz groß aus und füllt die gesamte Feder auf, so dass sie nur sehr schmal an der Seite gefärbt ist. Das Vorhandensein oder das nicht Vorhandensein des Spread-Gens ist der einzige genetische Unterschied zwischen den beiden Schwanz-Gruppen. Wir müssen verstehen, dass jede einzelne Kategorie des Spiegelschwanzes, ihre eigene Spread-Variation haben kann. Das Spread-Paar der blaugeschuppten Farbe ist das Blaugesäumte, das Paar von den Braungeschuppten ist das Braungesäumte ... (Spaßiges Englisch:)) und so weiter, so weiter. Aber! Nicht nur die geschuppten Varianten kann es auch als Gesäumte geben! Sehr schöne, klare, regelmäßige weiße Binden können auch bei Gesäumten hergestellt werden! Ich meine nicht die schlecht geschuppten Beispiele, wo das Frill-Stencil-Gen nicht sein bestes tut. Die wirklich weiße Binden der Spread-Mövchen sind sehr selten, aber immer noch vorhanden, und ich denke, wir sollten nicht zulassen, dass sie aussterben. Deshalb sollten wir sie im Standard aufnehmen, so wie es in einigen früheren Versionen des Standards schon war.

Wir müssen dies tun, andererseits erkenne ich keine Logik, wenn ich einen Blick auf den neuen Europa-Standard werfe, wo die rot-basierten Varianten in rot mit weißen Binden, die rotgesäumten und rotgeschuppten aufgeführt sind, nicht aber die gleichen Varianten in schwarz. Alle drei Varianten der Roten können, oder können nicht das Spread-Gen haben, aber im Löwenanteil schon! Die Züchter und die Richter müssen verstehen, was ist der Unterschied zwischen einem guten, schwarzweißbindigen und ein schlechter schwarz-weißgehämmerter, um die Einhaltung dieser seltenen Färbungen zu gewinnen.



Braungesäumte Blondinette mit weißen Binden bei einer amerikanischen Show.

Blondinetten in Lavendel gelten als "COOCOON-Eier". Lavendel bei Tauben bezieht sich genetisch auf eine Farbe, die dominant rot ist (auch als "Asche Rot" bekannt) mit asispigment, komplettiert mit dem Spread-Gen. Dies erscheint im Federkiel, ebenso bei gleichmäßig hellgrauen Taube, vielleicht mit einigen Rötungen im Halsbereich, und wenn die einzelnen schwarzen Basispigmente aufgeteilt sind, kommen ein paar schwarze Flecken irgendwo am Körper vor. Die Lavendel-Farbe unter den Blondinetten lässt vermuten, dass die dominant roten Basispigmente in der Zucht verfügbar sind. Wenn dies die Tatsache ist, dann stellt

sich die Frage, warum andere (nicht spread) dominant Rot-basierte Versionen im Standard fehlen? Können (ich weiß es nicht) sie noch nicht existieren. Noch nicht, innerhalb des Standards, kurzgesichtige Orientalische Mövchen! Da das neue/alte klassische Zeitalter der Rasse in vielen dominanten Rot-Versionen bekannt ist, scheint es nicht sehr schwierig zu sein, das dominant rote Gen auf den kurzen Schnabel der Blondinette zu übertragen. Sobald dies geschehen wird, müssen wir die Tatsache berücksichtigen, dass die Asch-roten-Versionen keinen eigenen Spiegelschwanz haben. Es ist genetisch unmöglich, daher sollte es toleriert werden, und der Standard sollte besondere Anweisungen für die Beurteilung solcher Farben geben.

Nun wieder die roten Farben! Ich habe es schon so gemeint, dass die Roten eine "Deckfarbe" haben. Jede rote Taube versteckt eine andere Färbung unter seinem roten Mantel. Diese versteckte Farbe ist meist das Schwarze, das auch eine Deckfarbe ist. All dies führt zu der Situation, dass die roten Tauben sehr unterschiedlich sowohl in ihrem Genom als auch in ihrem Aussehen sein können. Beigefügt sind ein Paar Bilder, weißbindige, rote/gelbe Blondinetten. Es ist einer, mit blaubasierten Gelb ohne das Spread-Gen und ein zweites Bild (sehr vertraut, nicht wahr?) ein gelbbindiges, wo das Spread-Gen die Farbe bereichert, und macht aus einem Spiegelschwanz einen gesäumten Schwanz.



Ein deutscher Sieger gelbweißbindige Blondinette mit gesäumtem Schwanz.



Rezessiv gelbe Blondinette mit weißen Binden und Spiegelschwanz von einem ungarischen Taubenschlag.

Die Farbenliste der **Satinetten** stellt eine große Frage gleich zu Beginn. Jeder **rezessiv rot/gelbe** Blondinette ist anerkannt bei den Satinetten auch!? Das sieht auf den ersten Blick ganz logisch aus, aber es gibt ein Problem!

Namhafte Experten teilen meine Meinung, dass Satinetten mit rec. Roter Basis, nicht vorhanden sind, oder zumindest niemand eine davon gesehen hat. Seit rec. rot/gelbe Blondinetten nicht mehr selten sind, sollte die Frage gestellt werden, warum es diese Situation gibt?

Die Übertragung der rec. Rot-Gene der Blondinetten auf die Satinetten scheint nicht sehr schwierig zu sein, aber es muss einen unbekanntenGrund geben, warum es bis jetzt nicht passiert ist?

Eine Erklärung könnte sein, dass die rec. rot/gelben Satinetten nicht sehr attraktiv wären. Der bemerkenswerte Halsteil würde durch das weiße Flecken-Muster gelöscht werden, und die Schilde und der Schwanz

würden sehr hell erscheinen, vielen Dank für das übliche übergesäumte Phänomen des roten Mövchen-Stencils.

Alle Verfahren wären das Geld nicht wert.

Es gibt jedoch auch eine andere Erklärung. Es ist möglich, dass jemand, irgendwo schon einmal versucht hat, die roten Satinetten zu schaffen, scheiterte aber, da dies nicht möglich ist, und es einige genetische Ursachen gibt. Es gibt ein neues rec. rotbasiertes Mövchen in den USA genannt Seraphim. Dieses sieht aus wie eine klassische Orientalische Satinette, aber ihre Jungvögel werden alle weiß geboren, nur mit einigen rec. rötlich Federn in ihrem jugendlichen Gefieder, was normalerweise durch die erste Mauser weg ist, und was bleibt, ist eine schneeweiße Mövchentaube. Wir können nur schätzen, dass die rec.

Rot-Gen mit dem Mövchen-Stencil Genom kombiniert ist mit dem Scheckungsfaktor der Satinetten, was einen Cocktail verursacht und somit einen "Mauser in Weiß"-Effekt verursacht. Dies ist noch nicht bewiesen, aber wenn dieses die Tatsache wäre, dann wären die roten Satinetten praktisch rein Weiß. Wie auch immer! Die Idee, dass die rec. gelbweißbindigen Satinetten einen Versuch wert sind, kann ich nicht verleugnen.



Existiert die rote/gelbe Satientte? Rec. gelbgescheckte Orientlische Mövchen aus einem reinen Blondinettenpaar, in Dänemark geboren.

Vertraute Wörter springen hier zufällig auf, wenn man über die Farbenschläge der Satinetten redet. Diesen schönen alten Phantasiename, der bestimmte Farben beschreibt verursachen auch einige Schwierigkeiten. Ich erinnere mich an meine Kindheit, wenn das Wort "Satinette" fiel und damit sowohl die geschuppte, als auch die bindige Variante gemeint war und damit die Frage aufkam: "Was möchten Sie haben, Satinetten oder Bluetten?" (Ich mag sie beide natürlich :)) Das sind schöne Erinnerungen, es wäre sehr schade, die alten Begriffe zu vergessen, aber Bezug nehmend zum Standard sollten wir diese nicht in den offiziellen Texten verwenden (Kataloge, Käfigkarten, ernste Artikel).

Es ist gut, wie diese! Jeder Leser kann sehen, dass nur drei Phantasienamen verfügbar sind, für ein Dutzend Kategorien. Einige Klassen haben ein "nick name", aber mehr nicht. Mit den beiden parallel verwendeten Nomenklaturen, würde es zu Verwirrungen führen.

Ich bin überzeugt davon, dass bei einem derart gezeigten hohen Niveau in Europa die Bluetten zuerst gezeigt werden. Dann mal abgesetzt davon, irgendwo in der Mitte erscheinen sie wieder als "blauweißbindige".

Der Name "Silverette" war in der Vergangenheit ein Sammelbegriff. Sowohl die verdünnten, blauweißbindigen, als auch die intensiven Braunweißbindigen, (manchmal sogar die khakweißbindig) wurden hier gemeinsam verpackt. Ähnliches geschah auch mit den "Brünetten". Nicht nur die Braunen mit Spiegelschwanz, auch die Braungesäumten, zumindest hörte ich das, dass es dafür genutzt wurde.

Nun kommen wir wieder zurück zum "Sulfur - (Sulfuretten)" Begriff. Es scheint so, dass hier alles stimmt, was ich schon bei den Blondinetten schrieb! Leider ist dies nicht der Fall!

Lasst uns der Reihe nach denken! Es ist bekannt, dass das erste Orientalische Mövchen nach Europa die Satinetten waren und die Blondinetten wurden später von Europäischen Züchtern entwickelt.

Deshalb wurde innerhalb des Orientlischen Mövchens der Begriff "Sulfurette" innerhalb der Satinetten-Gruppe geboren. Es ist nicht schwer zu glauben, dass es nur ein paar Grundfarben am Anfang der Zeit gab, oder zumindest nur wenige genetische Klassen durch den Züchter anerkannt wurden. Man gelangt auch leicht zu der Annahme, dass das Flügel-Muster nicht makellos weiß (auch heute nicht) war.

Der helle Bronze Farbton auf die intensive Farb-Kategorien erinnerte den Züchter an die Farbe "Rost", und der gelbliche Farbton der verdünnten Farb-Kategorien, fanden die Züchter ähnlich für die Farbe "Sulfur". Daher kommt man zu dem Schluss, dass der Begriff "Sulfur" für jeden der verdünnten, unvollkommen weißgezeichneten Gefieder verwendet wurde. So ist es ein Sammelbegriff für das Silber (Verdünnung blau), und für die Khaki (verdünnte braun). Wegen ihrem Scheckungsmuster hat die Satinette keine Chance, zusätzlich einen Beitrag an Bronze auf der Brust oder den Hals zu haben, noch die rec. roten Gene zu zeigen. Es gibt eigene Kategorien in dem aktuellen Europa-Standard sowohl für die Blaufahlen als auch für die Khakigeschuppten, aber damit kann ich nicht sehen, was es in den Sulfur-Klasse gibt? Ich denke, die Sulfur-Kategorie sollte aus dem Satinetten-Standard gelöscht werden, da es keinen genetischen Hintergrund hat. Es ist gegen die Logik, dass wir dann bestrafen bei unvollkommenem rostigem Farbton und bei intensiven Kategorien nicht gleichzeitig erkennen, dass es der gleiche Fehler wie bei den verdünnten Farben ist.

Mit anderen Worten: Wenn eine verdünnte Säumung/Schuppung ein schönes weißes Flügel-Muster hat, dann wäre es gut für ein Blaufahles, aber wenn das Schild rostig ist, ist es dann kein Problem für die Sulfur!? Es zeigt gut, die Unsicherheit der bisherigen Situation, dass bei den letzten internationalen Ausstellungen, Tauben gezeigt wurden als Khakigesäumt und dann noch ein anderer als sulfur bewertet wurde, obwohl beide zur gleichen Klasse gehören.

Ich möchte mit einem kurzen Satz die Farbenschlägen der Satinetten schließen.

Es fehlen hier auch die gesäumt geschwingten Kategorien. Ich wünsche mir, wenn es erlaubt wäre und ich möchte jeden Züchter dazu ermutigen diese Version der Farbenschlagauslegung zu verfolgen ten entwickeln sollten, aber das ist eine Fraoder sie nicht aussterben zu lassen.

Das gleiche denke ich über die dominierende Rot-Reihe. Ich meinte schon, dass unsere deutschen Zuchtfreunde jede Version der dominant rot-basierten klassischen Satinetge der Zeit und des Willens, damit diese in unserem Standard bei den Satinetten auftaucht.



(übersetzt ins Deutsche: José Toro)

Seltene Färbung: geschuppte/gesäumte Satinette in braun bzw. mit weißen Binden. Jede gesäumte/geschuppte Variante sollte auch ihre weißbindige Variante möglich machen.



Dominant rotgesäumte, klassische alten Satinette. Es sieht fast rein weiß aus.



Dortmund 2008 Mövchenfreunde untereinander u.a. Stephan Haftendorn, Tabe Kooistra, Geert de Vries, Luc kerkhofs

Der Sonderverein der Mövchenzüchter von 1894 hielt vom 17.-19.09.2010 in "Haus Düsse", wie alle 2 Jahre, sein Sommertreffen mit Jungtierbesprechung und JHV ab. Die Männer vom Bezirk "West" hatten wieder alles bestens vorbereitet. 81 Personen waren dem Ruf nach "Düsse" gefolgt. Als Gäste konnten wir Zuchtfreunde aus Bulgarien, Rumänien und Ungarn begrüßen. Die Tagung lief sehr harmonisch und stressfrei ab; auch das Wetter blieb uns hold. Was will man mehr? So konnten unsere Damen die Stadt Soest richtig genießen.

Auch bei der JHV klappte alles bestens. Der wichtigste Tagesordnungspunkt, die Wahlen, wurden nach vorheriger Absprache schnell abgehandelt. Der alte Vorsitzende Rainer Dammers und der Protokollführer Lothar Bahn bleiben noch für 2 Jahre im Amt. Dann wird es eine neue Führungsriege geben. Weiterhin wurden die Zuchtfreunde Friedrich Schneider, Stephan Haftendorn, José Toro und Rainer Dammers von der Versammlung einstimmig zu Sonderrichtern ernannt.

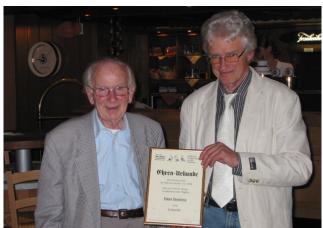
Die Ehrenmitgliedschaft (50 Jahre SV Mitgliedschaft) erhielten die Zfr. Dirk Hornbostel, Elmar Klam, Dietrich Stühlmacher, Knut Quade und Lothar Richter. Die Goldene Vereinsnadel (25 Jahre) darf sich Dieter Bernges an die Brust heften. Auf die längste Mitgliedschaft kann unser immer noch aktiver Mövchenfreund und EM unseres Vereins, Hans Dondera, zurückblicken. Er hält dem SV schon seit 65 Jahren die Treue, dicht gefolgt von unserem Ehrenvorsitzenden Werner Assmus (61 Jahre).



Vorstandssitzung: v. l.: Organisator Walter Marwinski, Protokollführer (Vertreter Bez. Ost) Lothar Bahn, stehend: Zuchtwart Friedrich Schneider, Kassierer Holger Roggmann, 1. Vors West Werner Balkhaus, 1. Vors. Süd Klaus Schuster und 1. Vors. "Nord" und Hauptverein Rainer Dammers



Alte Bekannte! v.l. Hans Dondera, Helga Greisel, die Witwe unseres Freundes Gunter, Ilse Selmer, Witwe von Herbert, Ilse und Knut Quade sowie Werner Assmus.





143 junge kurzschnäblige Mövchen "kämpften" am Samstag um den Titel "Bestes Jungtier 2010".

Am Vorabend hatte unser Zuchtwart Friedrich Schneider die Marschrichtung bei der Bewertung festgelegt. Alles was in der Hinterpartie noch zu lang ist (und das ist die große Mehrzahl besonders der Orientalen) soll nicht zu höchsten Ehren kommen. Einen sehr guten Eindruck hinterließen die drei junge Richter (Matthias Zumholte, Markus Schlangenotto und Manfred Wiesner), die nicht unserem SV angehören, aber in Zukunft als Richter kurzschnäbliger Mövchen mit eingesetzt werden sollen. Sie wussten schon sehr genau um die Feinheiten unserer Rassen.

3 Mövchen wurden als Gruppensieger herausgestellt: Eine Satinette, braunfahlgeschuppt, von Richard Niemann; eine gelbgesäumte Blondinette von Hans Ove Christiansen (DK) und ein schwarzes Anatolisches Mövchen von Taco Westerhuis (NL). All diese Zuchtfreunde sind natürlich Mitglied unseres SV. Letzteres Tier gewann für seinen Züchter Taco Westerhuis, den Titel bestes Jungtier. Er wiederholte seinen Erfolg des Vorjahres, als er uns ein tolles Dt. Farbschwanzmövchen präsentierte. Stark frequentiert war die Verkaufsabteilung. Nahezu alle Tiere fanden einen neuen Besitzer. Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag machten sich fast alle wieder auf den Heimweg.

Nur die "Westler" mussten noch die Käfige wieder abbauen und unseren Restmüll beseitigen. ......Und das Fazit aus dieser Veranstaltung? "Düsse" war wieder eine Reise wert!!

Rainer Dammers

1 Vors. SV der Mövchenzüchter von 1894



Dt.Schildmövchen, Paul Strauch



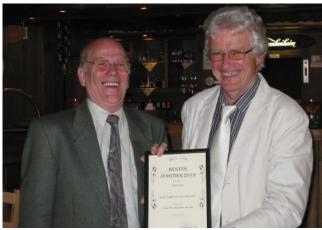
Satinette Braungesäumt, Richard Niemann



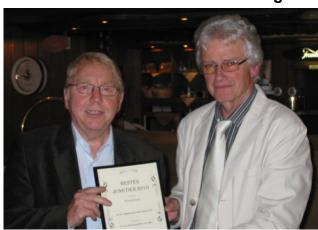


Eine glatte Anatolier- Rakete von unserem Mövchenfreund Taco Westerhuis und wieder der Titel "Best in Show"



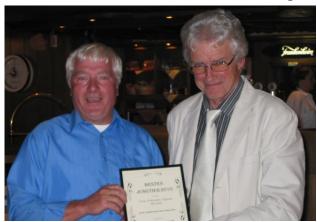


Satinette Braungeschuppt, Richard Niemann





Blondinette Gelbgesäumt, H.O. Christiansen





Figurita Mövchen Weiß, Klaus Fritschler







50 Jahre SV Mitgliedschaft - Knut Quade





Dt. Farbenschwanzmövchen - Taco Westerhuis

#### Protokoll der Jahreshauptversammlung

Im Rahmen der Sommertagung des SV der Mövchenzüchter von 1894 in Haus Düsse vom 17. bis 19. September 2010, führten wir am Sonntag unsere Jahreshauptversammlung um 9.00 Uhr durch.

# TOP 1: Begrüßung und Jahresbericht des Vorstandes.

Der 1. Vorsitzende Rainer Dammers eröffnete die Versammlung und konnte 36 Mitglieder begrüßen, entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde D. Stühlmacher und Frau, J. Toro, T. Müller, K. Schaar und St. Haftendorn.

Besonders begrüßt und mit einer Ehrenkunde ausgezeichnet wurden die Zfr. H. Dondera für 65 Jahre und W. Assmus für 60 Jahre Mitgliedschaft. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden folgende Zfr. zu Ehrenmitgliedern ernannt: D. Stühlmacher, K. Quade, E. Klam, D. Hornbostel und L. Richter.

Mit der goldenen Ehrennadel wurde Zfr. D. Bernges ausgezeichnet. Mit einer Schweigeminute gedachten wir der verstorbenen Zuchtfreunde H.-J. Klein, T. Kooistra, H.-W. Dirks und Frau I. Assmus. Ein besonderer Dank ging an L. Kerkhofs für das wunderschöne Heft "Mövchenpost". Es folgte ein Bericht über die Tagung des EMC in Frankreich, die Nationale in Dortmund und Europaschau.



Vizor - Jan Jacobs



**Blondinette - Luc Kerkhofs** 



Zuchtfreunde aus Belgien und Holland

Der SV hat z. Z. ca. 140 Mitglieder, davon 100 Deutsche, der Rest sind ausländische Zuchtfreunde.

Neu angnommen wurde der Zfr. K. Lange, ausgetreten ist der Zfr. Simonis aus den Niederlanden.

#### TOP 2: Berichte aus den Bezirken.

Bezirk Ost: Zfr. H. Roggmann berichtete ausführlich über die geplante Europatagung mit Schau 2011 in Aschersleben und deren Vorbereitungen, durchgeführt vom Bezirk Ost. Die Gruppenschau wurde mit 281 Mövchen in Aschersleben durchgeführt, des Weiteren wurden 2 Vorstandssitzungen durchgeführt. Verstorben ist der Zfr. H.-W. Dirks, neu angemeldt hat sich der junge Zfr. Th. Carow.

Bezirk West: Zfr. W. Balkhaus berichtete über die Durchführung dieser Tagung in Haus Düsse, des Weiteren werden 2 Versammlungen und die Gruppenschau in Unna durchgeführt. Zfr. W. Marwinski machte einige Ausführungen über die Gruppenschau des Bezirkes West, hier erfolgt auch eine gute Zusammenarbeit mit dem Brieftaubenverband, es werden neue Wege beschrieben mit den Aufstellen von Volieren besetzt mit Mövchen auf der Brieftaubenfreunden verstärkt ein Interesse an Rassetauben besteht, hier könnten neue Mitglieder für uns gewonnen werden.

**Bezirk Süden:** Zfr. K. Schuster berichtete, dass die Gruppe z. Z. 47 Mitglieder hat, leider nehmen an den Sommertreffen nur ca. 15-20 Mitglieder teil. Die erfolgreiche Gruppenschau wurde in Schopfloch durchgeführt.

**Bezirk Nord:** Laut Zfr. R. Dammers hat die Gruppe z. Z. 30 Mitglieder, leider sind bei den Versammlungen nur 8-9 Mitglieder anwesend, eine eigene Gruppenschau ist somit nicht mehr möglich.



Die Männer Gruppe West ....



.... und die Frauen!



**Zuchtfreunde der Gruppe Ost** 



Zuchtfreunde der Gruppe Süd

#### TOP 3: Kasenbericht/Kassenprüfung

Der Kassierer Zfr. H. Roggmann gab einen detaillierten Bericht über alle Ausgaben und Einnahmen der Jahre 2008 und 2009. Die zuvor benannten Kassenprüfer Hornbostel und Quade hatten die Kasse geprüft und bescheinigten eine korrekte Führung sämtlicher Belege. Einstimmig wurde Entlastung erteilt.

#### **TOP 4: Wahlen**

Zur Wahl standen der 1. Vorsitzende und der Protokollführer. In der am Vortage abgehaltenen Vorstandssitzung zeichnete sich ab, dass z. Z. kein Kandidat vorhanden ist, für 2012 aber Bereitschaft signalisiert wurde, somit erklärten sich der 1. Vors. R. Dammers und Protokollführer L. Bahn bereit, ihre Ämter bis dahin kommissarisch weiter zu führen. Dies wurde der Versammlung unterbreitet und einstimmig angenommen.

#### **TOP 5: Sonderschauen 2010**

Europaschau Köln 19.-21.11.1010 mit den Preisrichtern F. Schneider, G. de Vries und St. Haftendorn.

VDT-Schau Erfurt 26.-28.11.2010 mit den Preisrichtern W. Herrmann und R. Dammers.

#### **TOP 6: Sonderschauen 2011**

Europaschau Aschersleben 21.-

23.10.2011, hier kommen alle anwesenden PR des EMC zum Einsatz.

VDT-Schau Leipzig / HSS mit den Preisrichtern H.-O. und Anders Christiansen und R. Dammers.

Nationale Dortmund mit den Preisrichtern F. Schneider, T. Rijks und als Ersatz T. Westerhuis.

#### TOP 7: Sonderschauen 2012

VDT-Schau Nürnberg mit den Preisrichtern J. Toro, R. Dammers und St. Haftendorn. Nationale (Standort noch offen) hierzu erfolgt die Festlegung zur Europaschau 2011 in Aschersleben (vorgeschl. W. Herrmann u. St. Haftendorn)



**Zuchtfreunde der Gruppe Nord** 



Zuchtfreunde aus Rumänien



Zuchtfreunde aus Ungarn



**Zuchtfreunde aus Bulgarien** 

# TOP 8: Europatagung und –schau Aschersleben.

Hier wurde über die bereits gemachten Ausführungen des Zfr. H. Roggmann beraten. Hier einige Daten dazu. Termin: 21.-23.10.2011. Einlieferung am Freitag, den 21.10. bis 17.00 Uhr, danach Bewertung der Tiere, hier sollen soviel PR als möglich zum Einsatz kommen.

Der Präsident des EMC Zfr. L. Kerkhofs bat darum, dass alle PR dies auf den Meldebogen angeben und ihre Bereitschaft zum Bewerten mitteilen.

Sonnabend, den 22.10., 9.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung,

Damenprogramm (auch mit interessierten Zfr.) Busfahrt in die Fachwerkhausstadt Quedlinburg (Weltkulturerbe). Damit die beim Damenprogramm mitreisenden Zfr. die Ausstellung noch besichtigen können, bleibt diese bis Abends geöffnet.

19.00 Uhr Züchterabend mit Programm im Festsaal des Hotels.

Sonntag, den 23.10., 9.00 Uhr: Versammlung des EMC. Ausgabe der Tiere ca. 13.00 Uhr.

#### **TOP 9: Verschiedenes**

a)Die HSS des SV wird für 2011 u. 2012 der VDT-Schau angeschlossen, danach wird neu festgelegt, die Abstimmung war dafür mit 2 Enthaltungen u. 2 Gegenstimmen.

b)SV Sommertagung mit Jahreshauptversammlung findet vom 14.-16.09.2012 wieder in Haus Düsse statt.

c)Die Mövchenpost zukünftig gänzlich in Farbe zu drucken wurde einstimmig angenommen. Dadurch entstehen aber Mehrkosten von 3,-€ pro Heft. Kassierer H. Roggmann erklärte, dass wir uns das z. Z. leisten können, würde es aber in den nächsten Jahren die Kasse überfordern, müsste dann der Beitrag erhöht werden.

d)Die Neueinordnung der Altorientalischen Mövchen in die Mövchenrubrik wird mit Rainer Wolf geklärt.

e)Zu Sonderrichtern ernannt wurden einstimmig die Zfr. F. Schneider, St. Haftendorn, J. Toro u. R. Dammers. f)Die Grand Champion für Köln 2009 erhiel-

F. Schneider auf Satinetten
R. Niema auf Satinetten
W. Assmu auf AO
D. Stühlmacher auf AO
W. Marwinski auf Anatolier
H. Kamp auf Dt. Farbenschwanzmövchen

ten die Zfr.:

H.-O. Christiansen auf Blondinetten

Gegen 11.30 Uhr beendete der 1. Vors. R. Dammers die Versammlung und wünschte allen Zfr. gute Erfolge bei den folgenden Schauen sowie ein gesundes Wiedersehen 2011.

Lothar Bahn, Protokollführer



Janos Szürszabó



**Rainer Dammers** 



**Andreas Pfeifenberger** 

## Mövchen Rassetaubenschau Begegnung Frankreich (Bezirk Ost) mit Deutschland (Bezirk Süd)



Es war eine sehr schöne Ausstellung südlich von Straßburg organisiert von unserem Freund Claude Freund und seinem Tauben -Club. Ein großer Dank an Ihm und seinem Team für diese gut ausgedachte Tierpräsentation, die es den Besuchern ermöglichte, alle Tiere nach Belieben zu betrachten. Insgesamt sind fast 307 Mövchen mit über 60 ausländischen Kurzschnabeltauben aus den Abteilungen Süddeutschland, Pintea Vasile aus Rumänien und Nordfrankreich zusammengetroffen.

Vielen Dank an alle Züchter, die an diesem Treffen teilgenommen haben.

Wir danken auch Luc Kerkhofs, Präsident des Europäischen Mövchenclubs (EMC), dessen Buch von ihm und seiner Frau uns sehr erfreut hat.

Wir werden das gute Niveau dieser Meisterschaft und die schönen Momente, die wir zusammen geteilt haben, besonders während dem Abendessen am Samstag, in Erinnerung behalten. Kurz gesagt, eine schöne Schau, die uns die Zeit eines Wochenendes gegebene hat, die Türen geöffnet zu haben, und uns mit Freunde füllte.

Vom 13 bis 15 Januar 2012 wird die Rückkehr zum Frankreich-Deutschland-Treffen in Schopfloch organisiert.

Weitere Informationen erhalten Sie von Klaus Schuster (Deutschland) oder Dominique Kimmel (Frankreich).

Olivier Riedmuller und Rafaël Franco



97 pt. SCHOLZ Artur



97 pt. JÜLLICH Robert

# Mövchen Rassetaubenschau Begegnung Frankreich (Bezirk Ost) mit Deutschland (Bezirk Süd)



Leclerc Pascal, Luc Kerkhofs, Ken Burgy, Wurtz Guillaume, Aymeric Amourette; Rafaël Franco, Jean Yves Boelhen



97 pt. JÜLLICH Robert



97 pt. PINTEA Vasile

# Mövchen auf der Französischen Nationalausstellung in Niort 01/2011

Niort war eine sehr schöne Ausgabe der Meisterschaft von Frankreich mit 455 Tieren von 42 hochwertigen Züchtern präsentiert in einer Ausstellung, die nahezu 6000 Tiere hatte.

116 Mövchen Kurzschnabel in 7 Rassen präsentiert:

11 African Owl, ein Anatolier, 11 Englische Mövchen, 8 Deutsche Schildmövchen, 64 Blondinetten, 19 Satinetten und 2 Turbiteen.

Aus dem Bericht von Richter Jean Louis Frindel (Jury Referent):

Niort, eine gelungene Hauptsonderschau, trotz imprefections in der letzten Minute. Die Jury wurde verteilt und am Morgen konnte geschrieben werden, dank dem guten Willen und das Engagement der anwesenden Richter.

Die African Owl sind zurück, in einer Vielzahl von interessanten Farben. Seien Sie vorsichtig um die Stärke des Schnabels, den runden Kopf, dass viele französische Tiere so gut erhalten.

Zwei Englische machten ihren Weg, ziemlich schwierig, aber wir werden es schaffen.

Turbiteens zwei gute mit schönen Köpfen. Im Allgemeinen ist die Orientierung selektive <Kurzschnabel> gut verstanden und befolgt worden in Frankreich. Immer weniger Tieren, die zu lang, zu horizontal, oder mit Atrophien-Schnäbel, vor allem bei den Orientalischen Mövchen. Blondinetten sind gut und in steigender Zahl von Saison zu Saison. Satinetten sind nicht dem anzuschließen, und zeigten eine Leidenschaft für Juwelen-Colombicoles.

Denken Sie immer daran, dass wie bei anderen Tauben auch in einer Reihe als erstes das Ästhetische beurteilt wird: Form und Haltung. Als nächstes kommen die wichtigen Teile wie Kopf und Schnabel und Spitzkappe. Wie im Standard unter <jugement> angegeben. Wenn diese Reihenfolge eingehalten wird, kann es zwischen "Wünsche" und Mängel keinen Irrtum geben.

Alles in dieser nationalen SNC hatte eine gewisse Dynamik und Fairplay gezeigt.

Vielen Dank an alle.

Top 10 Meilleurs éleveurs de 2000 à 2010 (Groupe Cravatés Becs courts)

Podium	Nom	Nonbre de titres de Champions ou Vice Champion de France	Progression par rapport au Top 1999-2009	Tél	Races élevés
N°1	Roger Bouygues	13	1	Tél 0033 5 56 32 57 87	Blondinettes& satinettes
N°2	Riedmuller Olivier	12	<b></b>	Tél 0033 6 88 00 10 50	Blondinettes &satinettes&cravaté allemand&turbitéen
N°3	Franco & Wurtz	6		Tél 0033 6 24 27 34 51	turbiteen&african owl&blondinette
N°4	Bystrzeyewski Boguslaw	4		Tél 0033 1 49 31 68 58	african owl&anatolien&domino
N°5	Arthur Keller	1	=	Tél 0033 3 88 86 35 66	african owl
N°5 idem	Halter Alain	1	=	Tél 0033 3 88 53 85 60	Blondinette
N°5 idem	Jean Louis Frindel	1	•	Tél 0033 3 88 53 85 60	Turbit
N°5 idem	Mathe Christophe	1	1 NEW	Tél 0033 6 62 10 31 10	africanowl
N°5 idem	Robert Becker	1	1 NEW	rél 0033 6 27 20 34 51	cravaté anglais

Die Top 10 (die besten Züchter in den letzten 10 Jahren) stellt eine sehr wettbewerbsfähiges Niveau, dass durch den Französischen Club überwacht wird. Dies ist tatsächlich die chalenge Ebene der

landwirtschaftlichen Betriebe im Wettbewerb. Heute sind es zwei Züchter, die das Kunststück mit mehr als 10 Meistertiteln und Vizemeister von Frankreich verwalten.

## Mövchen auf der Französischen Nationalausstellung in Niort 01/2011

Als Präsident gratuliere ich den Herren Roger Bouygues und Olivier Riedmüller. Das Jahr 2011 ist da, nur ein Titel zwischen ihnen. Es wird spannend.

Zwei neue Züchter haben es geschafft in die Liste der Meister hinzu zu kommen. Und allen möchte ich ein großes bravo sagen.

Rafael FRANCO Präsident der Französisch Club Mehr als 100 Fotos, Videos, Richter, Videos ... der Brutplatz des Vereins und alle Neuigkeiten auf unsere Website : <a href="http://cravatesclub.free.fr">http://cravatesclub.free.fr</a>

Wir haben über 50 000 Besucher, Besucher mit einer Leidenschaft für Beziehungen, die aus der ganzen Welt kommen: USA, Belgien, Russland, Deutschland, den Niederlanden, Kuwait, Bulgarien und sogar China!



Blondinette Roger Bouyues



Satinette
Olivier Riedmuller



Blondinette Olivier Riedmuller



Blondinette Olivier Riedmuller



Blondinette Roger Bouyues



Turbiteen Franco & Wurtz



Englisch Owl Robert Becker



African Owl Mathe Christophe



Deutsches Schildmövchen Olivier Riedmuller



Wie es geschah, wie es ging und wie es geht!

Wie es dazu kam.

Da ich auf dem Hof meiner Eltern aufgewachsen bin, habe ich die Liebe und den Umgang mit Tieren schon in meiner Kindheit mit dem Papplöffel mitbekommen. Auf einem Bauernhof werden fast jede Woche Tiere geboren, aber es kehren auch immer wieder Tiere in die "ewigen Jagdgründe" zurück.

Als einer meiner Brüder von einem Schulfreund aus der Grundschule ein paar Tauben (ich glaube, es waren schwarze Modenas) erhielt, wurde ich mit dem Taubenvirus infiziert. Ich war damals 14 Jahre alt. Ich fand es faszinierend, wie diese Vögel schon innerhalb von einer Woche sofort freigelassen werden sollten, damit sie anfangen konnten mit dem Nestbau. Der Taubenschlag hing nämlich an einer Wand von der Scheune und war im Grunde sowieso zu klein für diese großen Vögel. Und wie ein Wunder, dass innerhalb von weniger als drei Wochen aus diesen Taubeneiern so ein kleines Küken kam. Es war jetzt deutlich, dass sich das Tauben-Virus bei mir fest implantiert hatte.

Die ersten Jahre danach aber hatte ich Brieftauben. Die Strasser meines Bruders brachten das natürlich mit sich mit. Denn Tauben suchen sich untereinander auf. In kürzester Zeit waren mehrere Brieftauben auf unserem Hof gestrandet. Mein Onkel, der mit uns lebte, war damals mein Hauptsponsor. Er kaufte mir einen Tauben-Korb und machte mich zum Mitglied des lokalen Brieftaubenvereins in unserem Dorf.

Und ich nahm als Jugend-Mitglied Teil an den Wettbewerb-Flügen unseres Vereins teil.

Aber dann kommt die Zeit, in der ein 18jähriger Junge weiter studieren möchte,
und dann auch noch zu gleicher Zeit ein
nettes und schönes Mädchen kennen lernt
und mit Ihr ausgehen möchte. Und dann
wollte ich am Sonntagnachmittag zu meiner
Freundin gehen und schöne Stunden haben, war aber wegen des schlechten Wetters das Vogel-Rennen verschoben und
wurden die Brieftauben erst viel später frei
gelassen, und so musste ich warten, ....
und warten ... und warten! Das dauert dann
bei so einem jungen Burschen nicht lange
und so wurden Entscheidungen getroffen
und war es "Tag liebe Tauben".

Also, als ich dann 20 Jahre alt war, hörte ich auf mit dem Brieftaubensport. Aber das Tauben- Virus war noch immer da. Als ich dann ein paar Jahre später heiratete, wollte ich doch wieder Tauben haben, aber jetzt wollte ich etwas anderes in einem Taubenschlag, in dem Hinterhof. Ich wollte jetzt Rassetauben kaufen, aber die Frage war welcher Rasse sollte ich denn nehmen?

Mein Vater kam damals bei dem Vorsitzende des lokalen Kleintiervereins zu Hause. und dieser verwies mich an einen Züchter genannt Sjeng Meeks und dieser Herr wohnte in Grevenbicht, ein Dorf weiter, nur 1 km von mir entfernt. Dieser gute Mann sollte Holländische Hochflieger züchten, denn ich wollte (da ich an meine Brieftauben gewohnt war) natürlich eine Rasse die gut fliegen konnte. Ich habe dann den Herrn Siena Meeks anderufen und ia. es war gut, ich konnte vorbei kommen, er hatte einige Paare für mich zum verkaufen. Sitze ich da bei Sjeng zu Hause im Wintergarten, geht er in seinen Taubenschlag und kommt mit einer Schale zurück, in der eine junge Taube lag, die in dem Moment mir noch unbekannt war und es war ein junges Orientalisches Mövchen (eine Brünnette) etwa 3 Wochen alt. Ich hatte noch nie so etwas Schönes gesehen

und ich war gleich ganz hingezogen. Wie sah dieses Täubchen wunderschön aus! Einfach wunderbar. Ich fiel absolut gleich für diese liebe Rasse. Wenn ich dann wieder nach Hause fuhr, kam dieser junge Mann nicht nur nach Hause mit ein paar Paare Hochflieger, sondern auch mit ein paar jungen Satinetten.

Mit meinem Schwiegervater habe ich auf dem Dachboden über der Garage und Scheune mit alten Materialien einen Taubenschlag gebaut. Ich erinnere mich noch, dass ich nur in der Mitte des Taubeschlags aufrecht stehen konnte, aber ich war so froh, dass ich solche Tauben jetzt halten konnte. Und hier wurden dann im nächsten Jahr die ersten selbstgezüchteten Satinetten geboren. Das erste Jahr habe ich aus 3 Paare, 21 Jungtiere gezüchtet und finde das gar nicht so schlecht für ein Anfänger. Hier muss ich aber erwähnen, dass die Hochflieger als Ammentauben nicht ideal für die Satinetten sind. Ich habe damals schon oft die Küken in dieser Zeit selbst beigefüttert.

Deshalb habe ich nach ein paar Jahren die Hochflieger mit Brieftauben als Ammentauben ausgetauscht. Im Laufe der Zeit habe ich diese Brieftauben mit den Satinetten eingekreuzt. Man erhält dann Brieftauben mit Socken (federfüßig) und eine breiteren Schnabelansatz, wodurch diese Tauben die Jungen so besser füttern können. Außerdem sind diese Tiere immer noch ein bisschen zahmer als die richtigen Brieftauben.

Aber die Grundlage für meine Satinetten war da, und ich wurde in Zusammenarbeit mit der Sjeng Meeks in 1988 Mitglied des lokalen Kleintiervereins.

#### Wie es gelaufen ist.

Dann werden die erste Ausstellungen besucht und habe ich die Erfahrung gemacht, dass in diesen Tagen, bei den Geschuppten (in alle Farben) sowieso die Köpfe und die Figur kürzer waren als die Gesäumten, die viel längere Köpfe hatten

aber auch viel länger in der Hinterpartie waren.

1991 kam ich über Sjeng zum ersten Kontakt mit Luc Kerkhofs. Wir wollten alle drei unsere eigenen Vögel verbessern, und was der eine nicht hatte, hatte wieder der andere

So entstand langsam unsere Freundschaft und es wurden Tauben ausgetauscht oder gekauft, die im Laufe der Jahre jedem von uns zu Gunsten gekommen sind.

Deswegen habe ich die Entscheidung getroffen, im Jahr 1995, meinen selbstgemachten Taubenschlag komplett zu ändern und habe die Scheune und die angrenzende Garage außerhalb der Außenwände komplett abgerissen und neu aufgebaut, aber jetzt mit einem höheren Dach und ein völlig neues Format.

Die Tauben zogen in diesem Sommer (für diese Wandlung) vorübergehend zu einem verlassenen Hühnerstall und obwohl ich in diesem Jahr nichts von der Zucht erwartete (weil ich durch die Umwandlung sehr wenig Zeit hatte) hatte ich am Ende des Sommers doch noch fast 50 junge Satinetten gezüchtet. Ich konnte es selber kaum glauben.

Dann im nächsten Jahr (September 1996) klingelt eines Tages das Telefon und ich erhalte die Meldung, dass der Sjeng Meeks aus gesundheitlichen Gründen und auch wegen seines Alters, mit der Zucht der Satinetten aufhören muss. Er möchte aber, dass seine Tauben beieinander bleiben und nicht verloren gehen. Aber um diese Jahreszeit

(September) haben die meisten Züchter in der Regel ihren Taubenschlag komplett mit Tauben gefüllt. Also ich auch.

Unser Freund aus Bunde, Hub Smeets (dem ich versehentlich Jahre zuvor bei einer Ausstellung in Elsloo buchstäblich auf die Füße trat, und wir so in Kontakt miteinander kamen und nun auch mit der Mövchenzucht angefangen hatte) wurde auch angerufen und zusammen haben wir dann die Tauben van Sjeng aufgeteilt.

Da Luc schon seit Jahren an der Europäischen Show in Köln ausstellte, hat er mich im Jahr 1997 überredet, auch mal mit einigen Vögel mit zu machen und dort auszustellen. Also an einem Mittwoch im November dieses Jahres haben wir zusammen die Tauben nach Köln gebracht.

Ich hatte 4 Tiere angemeldet. Und am Sonntag fuhren wir sehr früh und voller gesunder Spannung nach Köln. Allerdings war Luc am Samstag schon wieder nach Köln abgereist um zu sehen wie die Ausstellung verlaufen war. Also sagte er mir im Auto, dass er wusste welche Prädikate wir bekommen hatten. Ich erinnere mich noch sehr gut, was für ein Spaß er hatte!

2x "V" (mit einer 2-jährigen Brünettentäubin und ein junger Braungesäumter Tauber), 1x "HV" und 1x "SG", und bei dem letzten Tauber stand als Kommentar: " Schade, hat leider ein nasses Auge, sonst "HV".

"HV".

Nun ich muss schon zugeben, dass mich als Outsider, der sich zum ersten Mal unter all den seriösen Züchtern in Köln sehen ließ, ich mit diesem Ausschlag angekommen bin! Ich werde selber diesen Tag niemals vergessen.

EMC 1998

Was für einen Kick und Anreiz gibt solch einer Erfahrung um diesen Weg weiter zu gehen mit dieser schönen aber doch sehr schwierigen Zucht, denn wir wissen als

Züchter untereinander, dass nichts ohne Mühe zu dir kommt. Eigentlich finde ich, dass jeder einmal solch eine schöne Erfahrung mitmachen sollte. Das gibt dir dann das sogenannte "Yes"-Gefühl.

Im Laufe der Jahre bin ich, in Bezug auf die Farbkombination bei meinen Satinetten mit Brünetten gestartet. Aber haben mir immer die Blaugeschuppten noch etwas mehr angesprochen, weil diese als Küken Blau-Braun geboren werden, aber sich dann nach der Mauser noch mehr von der Farbe ändern als die Brünetten. Es ist einfach brillant zu sehen, wie die junge Tauben sich dann ändern. Ich kann das wirklich genie-ßen.

Weil die Spiegelschwänzigen nun einmal von der Figur her einen schöneren Typ haben, dann die Gesäumten, aber auch kürzere Köpfe haben und in den 90er Jahren die Tendenz, die auf den Ausstellungen in den Niederlanden entstand, das doch die längeren Köpfe von den Gesäumten mehr den Vorzug bekamen und mit den besseren Bewertungen ausgezeichnet wurden, und ich wollte doch erfolgreich bleiben und ausstellen, also musste ich etwas unternehmen.

Uns so kamen dann die ersten Braungesäumten in meinen Schlag.





Und was dann von selber entsteht ist, dass immer irgendwelche Täuber oder Täubinnen fremdgehen. Und voilà, du erwartest ein junges Küken mit Spiegelschwanz, doch liegt da nach 3 Wochen doch ein Gesäumter, oder umgekehrt. Was für eine Überraschung ist das oft.

Und was folgt da dann heraus: genau! Das nächste Jahr verpaarst du diese sagen wir gesäumten Mischungstauben dann mit einem Spiegelschwanz, in der Hoffnung die Länge der Köpfe bei den Spiegelschwänzigen zu verbessern. Und mit Erfolg! Aber..... auch den Schwanz wird länger und..... Shit! Die Figur wird auch weniger abfallend.

Meistens hast du dann auch noch die richtigen "Schiffe", so wie ich sie selber nenne dabei. Und das ist natürlich nicht erwünscht.

Es ist natürlich eine Sache um eine guten Auswahl zu machen. Aber auch eine andere Konsequenz dieser Kreuzungen ist etwas sehr Wichtiges, nämlich die Farbe ändert sich auch.

Man erhält z.B. bei eine Kreuzung zwischen einer braungesäumten Satinette

und einer braungeschuppten Satinette eine Vermittlerfarbe braun, eine Art Zwischenfarbe. Es ist kein Rotbraun so wie es bei einer richtigen Brünetten der Fall ist und es ist kein schönes Schokoladenbraun wie bei den Braungesäumten. Und gleichzeitig ist die Schuppenzeichnung, was die Spiegelschwänzigen so markiert, oft verschunden und lässt eine gesäumte Zeichnung sehen.

All dies ist natürlich nicht wünschenswert für die entsprechenden Farben. Ich habe im Laufe der Jahre diesen, ich nenne sie für die Bequemlichkeit die Brünettenkreuzungen ausgestellt und dann bekam ich den Kommentar von den Preisrichtern: schade, ist gesäumt statt statt geschuppt! Dadurch geht die Beurteilung der punkte nach unten und das bringt dann auch wieder nichts. Da tut man dann all die Mühe umsonst.

Die rotbraune Farbe, was die Brünetten so typisch "Brünett" macht, lässt oft ein wenig eingerostete Grundfarbe sehen. Durch diese Kreuzungsprodukte mit Gesäumten verschwindet dann schon die "rostige" Grundfarbe. Man sieht in den letzten Jahren auf den Ausstellungen also Brünetten mit einer fast ganz hellen





(weißen) Grundfarbe. Eigentlich ist dies aus meiner Sicht oft schon zu hell, so dass dadurch auch fast keine Zeichnung oder Schuppung auf diesem Schild zu sehen ist. Auch das ist natürlich wieder nicht erwünscht, denn was ist doch nicht schöner, als dass eine Brünette oder blaugeschuppte Satinette eine schöne, wie mit einem Kugelschreiber gezeichnete Schuppung oder Pfeilzeichnung sehen lässt.

#### Wie es jetzt geht.

Ich selber habe also schon vor ein paar Jahren aufgehört mit diese Kreuzungstauben zwischen gesäumte und





geschuppte zu züchten. Meine Taubenpaare werden jetzt wieder in denselben Farben zusammengestellt (Brünette auf Brünette und blaugschuppt

auf blaugeschuppt, wodurch ich wieder manche richtige rotbraune Brünettenfarbe zurück bekommen habe, aber manche haben auch schon wieder etwas kürzere Köpfe. Es wird schon ein paar Jahren dauern, bis man die Farbe wieder richtig zurückbekommt.

In diesem Moment habe ich so rund 45 Jungtiere fliegen und von der letzten Runde sind noch 15 Eier befruchtet die jetzt so allmählich ausschlüpfen.

Orientalischen Mövchenzucht ist und bleibt eine Herausforderung, aber eine, die ich schon seit vielen Jahren (23) mit sehr viel Spaß erlebe.

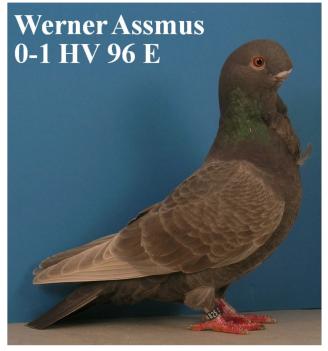
Ich sage immer zu meiner Frau: Wenn ich 10 Minuten auf meinem Taubenschlag gewesen bin, komme ich wieder wie neugeboren, einem "controll-alt-delete" Kopf und ein gutes Gefühl nach draußen. Und da geht es bei unserem Hobby doch darum. Ich wünsche jedem von euch, die ihr Leben mit diesem Tauben-Hobby bereichern, für die Zukunft, in aller Freundschaft, auch solche schönen und liebevollen Momente.

Huub Mertens - Obbicht- NL

Mit nur 116 kurzschnäbligen war die Hauptsonderschau in Köln beschickt. Das sehr schlechte Meldeergebnis hatte teilweise persönliche Gründe; doch überwiegend blieben diejenigen Aussteller der Rheinischen LV Schau fern, die ihre Tiere eine Woche später auf der VDT-Schau in Erfurt gemeldet hatten. Hier waren immerhin fast 170 Kurze zu sehen.

Bei den weißen African Owls machte sich das Fehlen der Zucht von D. Stühlmacher bemerkbar. Aber eigentlich konnte man mit den ausgestellten Tieren zufrieden sein, da fast alle Weißen auf Zuchttiere aus der deutschen Spitzenzucht zurückgingen. Breite und runde Köpfe waren der Mehrzahl zueigen. Aber die üblichen Wünsche nach kürzerer Hinterpartie, mehr Brustfülle, besserem Schnabelzug und kräfigerem Schnabelhorn trennte die Spreu vom Weizen. In Köln (4 Tiere) fiel ein schöner Jungtäuber von H. Kamp mit 96 P ins Auge. In Erfurt (immerhin 15) war die Qualität noch etwas besser. Die besten Tiere zeigten hier H. Kamp, K. Tragmann und G. Roggmann. Nur je 5 schwarze in Köln und Erfurt waren ein schlechtes Ergebnis. Der Jungtäuber in Köln von W. Assmus hatte prima Kopfpunkte; die sehr graue Farbe ließ ihn aber nicht über 95 P kommen. Es wurden bessere Augenfarbe und zarterer Augenrand gewünscht. Die in Erfurt konnten mir nicht gefallen. Zu kleine Köpfe und wenig aufgerichtete Figur markierten diese Tiere. Welch ein Genuss war es da für mich, die schwarzen von Stühlmacher auf der Hamburger LV-Schau zu betrachten. Sie standen alle wie "Statuen": kurz in der Hinterpartie, prima aufgerichtete Figur und super runde Köpfe mit viel "Höhe" über dem Auge.

Unser Ehrenvorsitzender Werner Assmus zeigte in Köln ein dunfarbiges, ein braunes, ein rotes und 2 gelbe African Owls. Wie gewohnt, konnte die Qualität überzeugen. Herausragend war die genetisch wirklich dunfarbige Jungtäubin mit einem enorm breiten Kopf und perfekten Schnabel. Die etwas starke Nackenausprägung verhinderte die Höchstnote. 96 P gab es noch auf Gelb und Braun.



In Erfurt waren diese seltenen Farbschläge nicht vertreten. Die 4 Blauen in Köln sollten aufrechter stehen und hatten Schnabelprobleme. Hier konnten mir die Tiere in Erfurt deutlich besser gefallen. Auch sie zeigten oft eine zu waagerechte Körperhaltung. Die 22 (überwiegend Jungtiere) hatten aber einige sehr typische Rassevertreter in ihren Reihen. Prima runde Köpfe ohne Nacken und kräftige Schnäbel zeichnen sie aus. Ein excellenter Jungtäuber von Wünschirs errang die Höchstnote verbunden mit dem VDT-Ehrenband. Eine 96 P Bewertung und 4 x 95 P komplettierten die Dominanz dieser erfolgreichen Zucht. Aber auch 2 schöne Jungweibchen von Th. Müller waren sehenswert.

Von den 3 Blauschimmeln in Köln hatten fast alle Probleme mit dem Schnabelzug. Die 4 in Erfurt von Wünschirs waren schon Klasse. Besonders ein Altvogel zeigte einen perfekten Mövchentyp mit passendem Kopf. Leider verhinderte der reichlich große Körper eine Spitzennote. In Köln gab es dann noch ein blaugehämmertes und ein rotfahles AO zu sehen, die aber keine Spitzentiere darstellten.

Toll, besonders in der Figur, war hingegen der schwarzgescheckte Jungvogel von T. Westerhuis. Bei mehr Weißanteil wäre die Höchstnote fällig gewesen.

Die Deutschen Schildmövchen sind eine Domäne der neuen Bundesländer. Mit zu kleinen Köpfen und schmalem Schnabelansatz und wenig Zug ist kein Blumentopf mehr zu gewinnen. Die 6 in Köln gezeigten Tiere in Rot und Gelb überzeugten eigentlich hinsichtlich der Hinterpartie. Puppige Figuren werde auch gewünscht, aber keine ""Zwerge". Bei den in Erfurt gezeigten Schwarzen und Blauen muss man aber aufpassen, dass diese nicht zu groß werden. Annehmbare Typen und schön breite und runde Köpfen gab es unter den 11 Schwarzen zu bewundern. Hier lieferten sich Th. Müller und G. Roggmann ein Rennen auf Augenhöhe. Den Vogel schoss jedoch eine prima Jungtäubin von Th. Müller (96 P, EB) ab. Von den 5 gemeldeten Blauen stellte Th. Müller jedoch nur 2 in die Käfige, die keine Aussage über den Zuchtstand machten.

Wunderschöne moderne Mövchen kann man bei den Farbschwänzen (alle in Schwarz) bewundern. Bei ihnen harmonieren einfach Körpergröße, typisch aufgerichtete Figur mit kurzer Hinterpartie und ein guter Rückenschluss. Auch können sich Kopf und Schnabel sehen lassen. Die Klasse drückte sich in Köln bei 6 ausgestellten Tieren in den Noten aus. Einmal die Höchstnote mit Kölner Band und 1 x 96 P konnten sich bestens präsentierende Tiere von H. Kamp und 2 x 96 P von T. Westerhuis erringen. Auch in Erfurt (12 Tiere) dominierten die Farbschwänze von H. Kamp diese Rasse. Auf 9 ausgestellte Tiere gab es 1 x 96 P BPL und 6 x 95 P. Bei manch einem hätte es auch noch ein Punkt mehr sein können. Dennoch spricht das Ergebnis für sich.

Nicht ganz so gut sieht es bei den "Vettern", den Anatoliern aus. Die besten standen in Köln. T. Westerhuis zeigte 4 Schwarze. Der junge Täuber hatte einen schönen Kopf, war auf dem Flügelschild aber etwas aufgehellt (Schimmel?). Für mich war das beste 2010 gezeigte Tier seine alte Täubin mit einer tollen Figur (96 P).



In Erfurt zeigte W. Marwinski 10 schwarze und ein braunes Jungtier. Bei den meisten dürften die Köpfe etwas runder sein; auch traten mehrfach Schnabelprobleme auf. Die Zeichnung war fast immer ok. Auf einen netten Täuber errang er die Höchstnote mit TCB (Taubenclubband). 2 weitere Tiere erreichten 95 P. Das einzige Anatolische Mövchen, das nicht W. Marwinski gehörte, kam aus dem Schlage von M. Barbeito. 95



Eine sehr schwierige Zucht sind die Turbits. In Köln präsentierte uns A. Oberlin 4 Stück. Eine gelbfahle Alttäubin erreichte 96 P.

Bei ihr, wie bei den meisten anderen sollte der Schnabel mehr herumziehen. Deutlich mehr Turbits gab es in Erfurt zu sehen (3 rote, 2 gelbe, je 1 blau und blaufahles, 7 rotfahle und 4 gelbfahle). Die Roten und Gelben dürften fast alle aufgerichteter stehen und in der Hinterpartie kürzer sein. Der erste, ein roter Alttäuber (95 P, Aussteller JA Lang) war im Schwanz relativ kurz und verfügte über eine schöne Schnabelpartie. Ein lobenswert "sauberes" Flügelschild zeigte der blaue Jungtäuber. Er müsste im Kopf aber deutlich länger sein. Das Typvollste Tier war für mich die blaufahle Alttäubin. Sie verfügte über den gewünschten kurzen aufgerichteten Typ. Die Mauser war aber noch nicht abgeschlossen. Allerdings besaß sie auch das leidige "unsaubere" Flügelschild. Dieser dominante Erbfaktor, "sooty" genannt, tritt bei fast allen bindigen Turbits auf. Manche bezeichnen den "Sootyfaktor" als "Resthämmerung" was natürlich Unsinn ist. Nur durch harte Auslese lässt sich dieses Übel wieder verdrängen. Ein Lichtblick in diese Richtung war der erste rotfahle Jungtäuber von R. und J. Klose mit 96 P (Kopf etwas breiter). Ihnen gehörten auch die beiden vorgenannten blau und blaufahlen Tiere. Die nun folgenden Rot- und Gelbfahlen waren beileibe keine schlechten Tiere. Sie waren aber fast alle mit den vorgenannten Wünschen behaftet. 3 Stück von Zfr. Lang erreichten 95 P. Bei mehreren Turbits war die "Schnabelpflege" aber reichlich übertrieben worden, was bei allen Mövchen konsequent gestraft werden muß!! Ein vom Typ her breitgefächertes Bild hinterließen die, man höre und staune, 19 Englisch Owls in Erfurt. 1 Tier in Schwarz, 11 in Blau, 3 in Blaugehämmert, 1 in Rotfahl, 1 in Rotfahlgehämmert, 4 Weiße und 1 Scheck. Wo waren die schönen Roten und Gelben? Die meisten könnte man als etwas groß geratene African Owls ansprechen; ihnen fehlte noch die nötige Größe, aber der Weg dorthin ist gemacht. Die herausragende Kollektion kam aus der Spitzenzucht von A. Geuppert. Sie waren richtungsweisend in Körpergröße und den Köpfen; allen voran die Jungtäubin mit 97



P und EB, die auch in der Championanwaltschaft stand (die 3 besten aller Mövchen auf der VDT Schau). Ein toller Alttäuber konnte ihr das Wasser fast reichen (mehr Jabot). Dicht gefolgt von einem weiteren Altvogel. Neben der Größe fehlten einigen anderen der korrekte Schnabelsitz oder die Brustbreite. Erwähnenswerte Tiere zeigten K. Grützner und D. Hornbostel. Recht "mau" sah es in diesem Jahr bei der sonst größten Gruppe aller Kurzschnäbligen Mövchen, den Blondinetten, aus. 24 standen in Köln und nur 18 in Erfurt!! Wie üblich bildeten die spiegelschwänzigen Farbschläge den Anfang. 8 blaugeschuppte waren in Erfurt vertreten. Bis auf die Alttäubin konnten sie mit tollen Typen aufwarten. Das ist nicht immer so. Die Zeichnung lag fast immer im grünen Bereich; aber in Bezug auf den Schnabelsitz gab es Wünsche. So auch bei dem sonst hochfeinen Jungvogel von St. Haftendorn. Er erzielte 96 P. Eine Jungtäubin aus gleichem "Hause" war fast ebenbürtig. Bei ihr stellten sich neben dem Schnabelzug auch Wünsche in der Reinheit der Schuppung ein (95 P). Einen schönen Altvogel mit ebenfalls 95 P stellte D. Schmischke. Er könnte in der Warzenpartie verschliffener sein und weniger "Silber" im Halsbereich zeigen. In Köln fehlten die blauen Farbschläge gänzlich. Nur 1 Braungeschuppter und 4 Sulfurgeschuppte waren angetreten.

Mit ihnen konnte man aber, bis auf die sulfurgeschuppte Alttäubin (95 P) von A. Oberlin, keinen Staat machen.

Immer wieder war auf den Karten zu lesen, dass der Schnabel besser der Kopflinie folgen sollte.

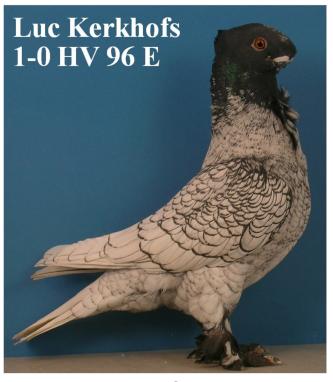
Alle roten und gelben Blondinetten zeigte Bruno Demski. Bei ihnen war die Qualität deutlich besser. 2 Gelbe mit weißen Binden konnten gefallen. Bei der mit 95 P herausgestellten Jungtäubin sollten Farbe und Spiegel besser sein. 4 rotgesäumte Alttiere verkörperten einen guten Typ. Hier gab es kleine Wünsche in der Säumung und im Schnabelzug. Der beste Vogel erreichte 95 P. Die herausragende Kollektion waren die Gelbgesäumten. Eine bekannte Alttäubin verkörpert den gewünschten Mövchentyp verbunden mit erstklassigen Kopfpunkten. Die Säumung dürfte aber etwas schärfer sein. Dann steht auch immer wieder die Forderung nach exakterer Schwanzfarbe und -säumung auf der Karte. Ob das zu erreiche sein wird, wage ich zu bezweifeln.

Bruno Demski 0-1 SG 95 Z

Allerdings ließe sich eine bessere (festere) Schwanzfederlage erzielen. 2 x 96 P (1 x BPL) und 3 x 95 P auf 6 Tiere von B. Demski dokumentieren die Qualität dieser Gruppe.

Fast noch besser waren die 7

Schwarzgesäumten. Bei ihnen ist es wesentlich leichter, eine schöne Säumung zu erzielen. Ich wünsche sie mir zur Perfektion noch etwas kürzer in der Hinterpartie. Eine gute Aufrichtung und feine Schnabel- und Warzenpartien ohne Druck scheint im Stamm von Luc Kerkhofs gefestigt zu sein. Auf 4 Tiere gab es 1x 97 P mit LVM und 2 x 96 P. Mir gefiel der junge Vogel mit 96 P fast noch besser, als sein Schlaggefährte mit der Höchstnote.



Hieran konnten die 10 Schwarzgesäumten in Erfurt nicht heranreichen. Sie kämpfen noch mit der leichten Absenkung zwischen den Warzen und einer etwas unterbrochenen Bogenlinie zwischen Stirn und Schnabel ("Druck" genannt). Letzterer verhinderte bei dem sonst sehr schönen Jungvogel von D. Schmischke die Höchstnote. Die beiden mit 95 P herausgestellten Tiere aus derselben Zucht hatten zusätzlich noch leichte Zeichnungsprobleme. Die alte Dame von D. Hornbostel erreichte dieselbe Punktzahl. Ihr fehlte etwas Stirnfülle.

Um die Satinetten war es etwas besser bestellt. Blaue mit weißen Binden haben in den letzten Jahren mächtig an Qualität gewonnen. In Erfurt (alle vom Spezialisten Fr. Schneider) standen 4. Ein Alttier mit 95 P (makellos verschliffener Vorkopf) stand in

der Jugendklasse. Die altbekannte Supertäubin erreichte wieder die Höchstnote mit dem TCB. Im nächsten Käfig folgte eine absolut gleichwertige khaki-weißbindige Täubin, ebenfalls mit 97 P bewertet, die, wie ich später erfuhr, eine Tochter der schönen Bluette ist. An diese Qualität konnten die Blau-weißbindigen in Köln nicht anschließen. Das erste Tier war viel zu groß, Unter den Folgenden standen noch 3 Alttiere mit 95 P. Der Vogel von A. Oberlin war reichlich lang in der Hinterpartie und die beiden anderen von H. Mertens zeigten sehr breite "Spitzkappen". 4 Braunfahle mit weißen Binden folgten unter falschen Farbschlagbezeichnungen. Eine mir bekannte Alttäubin (Binden reiner) mit tollem Typ (96 P) gehörte H. Mertens. Auch die mit figürlich gleichen Vorzügen ausgestattete Alttäubin der 7 Blaugeschuppten zeigte Mertens. Sie sollte besser senken, daher nur 95 P. Dieselbe Punktzahl erzielte ein Alttäuber von A. Oberlin. Bei ihm war die Schuppung fast auf einen Saum reduziert. Die 4 Blaugeschuppten Satinetten in Erfurt von Fr. Schneider zeichneten sich durch prima Typen und eine enorme Schädelbreite aus. Dieses geht aber meist zu Lasten von Substanz über dem Auge und einer vollen Stirnpartie. Weiterhin waren schon recht viele farbige Federchen am Kopf weggeputzt. So mussten sich 3 mit "nur" 95 P. begnügen. Den Abschluss in Erfurt machten jeweils 9 Jungtiere in Braungeschuppt und Braungesäumt von R. Niemann. Sie waren zwar sehr ausgeglichen, aber ein absolutes Spitzentier konnte ich nicht ausmachen. Viele Hinterpartien der Braungeschuppten waren reichlich lang. Verglichen mit den Blaugeschuppten fehlte es den meisten Schnäbeln etwas an der Ansatzbreite und dem Zug. Die mit 96 P herausgestellte Täubin mit wunderschönem Typ könnte im "Maul" auch etwas breiter sein, die Nachfolgende (95 P) in der Hinterpartie kürzer und im Gesicht etwas länger sein. Die 4 in Köln von H. Mertens waren im Typ meist besser. Eine Modellfigur zeigt der mit 97 P herausgestellte Altvogel.



Figürlich nahezu ebenbürtig präsentierte sich eine Jungtäubin, die aber im Schnabel besser herumziehen sollte. Den Jungvogel, ebenfalls mit 95 P, wünschte ich mir in der Hinterpartie deutlich kürzer.
5 schwarzgesäumte Satinetten sind von der Menge her ein absoluter "Minusrekord" (in Erfurt fehlten sie gänzlich!). Gleich der erste Jungvogel von L. Kerkhofs war bis auf die etwas geringe Stirnfülle mustergültig. Vielleicht ist sein Zuchtwert höher einzuschätzen als der des Spitzentieres. Die mit 97 P und dem Kölner Band dekorierte Alttäubin ist ein absolutes



"Showtier" mit einer Superzeichnung. Sie präsentiert sich immer von ihrer besten Seite.

Genauso mager war es um die Braungesäumten bestellt. 4 Tiere!! Das auffälligste Tier war ein Jungvogel (96 P) ebenfalls von Kerkhofs mit einem enorm breiten Schnabelansatz. Der Vorkopf war aber extrem stark gezogen, was für die Zucht sicherlich vorteilhaft ist, aber nicht unbedingt in den Ausstellungskäfig gehört. Der mit ebenfalls 96 P bewertete Jungvogel in Erfurt von R. Niemann konnte von der "Wucht" des Kopfes nicht aanz mithalten. Dafür war dessen Schädel in alle Richtungen wunderbar abgerundet (in der "Mövchenzüchtersprache" auch "verschliffen" genannt). Am "Verschiffen sein" mangelte es vielen Tieren hier etwas. Die Schnabelspitze ging oft etwas aus dem Profil. Zwei sehr schöne Weibchen blieben bei 95 P hängen, da beide etwas lang waren und im Saum geschlossener bzw in der Stirn voller sein sollten. Die Gruppe der seltenen Vizor Mövchen und der Turbiteen war in Erfurt nicht besetzt. So "springe" ich wieder nach Köln. 4 Vizor-Mövchen (Satinetten mit farbigem Kopf) in schwarzgesäumt brachten J. Jacobs und E. Bogaerts aus Belgien in die Käfige. Schade ist aus meiner Sicht, dass die farbigen Köpfe nicht schwarz, sondern "grau" sind, was aber nicht als Fehler zu werten ist!! So ist der Kontrast aber geringer. Bei dieser Rasse bereitet eine geschlossene Kopfzeichnung immer noch Probleme. Wir müssen den Züchtern aber dankbar sein, dass sie sich mit diesen Raritäten befassen. Das beste Tier, einen Jungvogel mit 95 P zeigte J. Jacobs. 8 gemeldete Turbiteen, wovon 2 Käfige leer blieben und 1 Tier wegen Altersüberschreitung ohne Bewertung blieb, zeigte bis auf eines A. Oberlin. Als bestes Tier mit 96 P wurde ein schwarzes spitzkappiges Tier herausgestellt. Eine etwas ungleichmäßige Farbe verhinderte die Höchstnote. Lobend muss man erwähnen, dass alle Tiere die geforderte Dreipunktzeichnung in die Käfige brachten.



Kleine Farbfehler wie leichte Bauchflecken oder weniger als 5 weiße Schwingen sollten wir im Sinne des Erhalts dieser seltenen Spezies milde behandeln. Die Köpfe könnten oft noch etwas runder sein. Etwas nachdenklich macht mich, dass auf Bezirksschauen bei manchen Rassen oder Farbschlägen deutlich mehr Tiere gezeigt wurden und die Qualität auch besser war als auf den "Großschauen". Mal sehen, was uns 2011 bringt.

Rainer Dammers



Mövchenfreunden aus England besuchen die Hauptsonderschau in Köln

Mövchenfotos: Rudi Proll

#### EINFARBIGE MÖVCHEN

weiss 1,0Jung de Vries 3479 HV96 E Kamp, Heinrich 1,0Alt 3480 LEER Treffers, Martin 3481 SG94 Assmus, Werner 0,1Jung 3482 G92 Kamp, Heinrich 0,1Alt 3483 LEER Treffers, Martin 3484 SG93 Assmus, Werner schwarz

1,0Jung

3485 LEER Treffers, Martin 3486 SG95 Z Assmus, Werner

3487 G92 Assmus, Werner 0,1Jung

3488 SG93 Assmus, Werner 0,1Alt

3489 SG93 Westerhuis, T.E. 3490 SG95 Z Assmus, Werner dun

0,1Jung

3491 HV96 E Assmus, Werner

1,0Alt

3492 SG93 Assmus, Werner gelb

1,0Alt

3493 HV96 E Assmus, Werner 0,1Alt

3494 G92 Assmus, Werner blau mit schwarzen binden 1,0Jung

3495 SG93 Assmus, Werner 1,0Alt

3496 G92 Assmus, Werner 0,1Jung

3497 SG94 Assmus, Werner 0,1Alt

3498 G92 Assmus, Werner braunfahl

0,1Alt

3499 HV96 E Assmus, Werner rotfahl

0,1Jung

3500 G92 Assmus, Werner

blaugehämmert 1.0Alt

3501 SG94 Assmus, Werner blauschimmel

1,0Jung

3502 G91 Assmus, Werner 1.0Alt

3503 SG93 Assmus, Werner

3504 G92 Assmus, Werner



3479 96 E H.Kamp



3491 96 E W. Assmus



3499 96 E W. Assmus



3493 96 E W. Assmus

schwarzgescheckt 1,0Jung

3505 HV96 SVE11 Westerhuis, T.E.

3506 LEER Treffers, Martin

DEUTSCHE SCHILDMÖV-CHEN

rot 1,0Alt

3507 G92 Schneider, Friedrich

0,1Jung

3508 SG94 Z Schneider, Friedrich 0,1Alt

3509 G92 Schneider, Friedrich

DEUTSCHE SCHILDMÖV-CHEN MIT SPITZKAPPE

rot 1,0Jung

3510 G92 Schneider, Friedrich 3511 B90 "

gelb 0,1Jung

3512 B90 Schneider, Friedrich

DT. FARBEN-SCHWANZMÖVCHEN

schwarz 1,0Jung

3513 HV96 SVE11 Westerhuis, T.E.

3514 SG94 Kamp, Heinrich 1,0Alt

3515 SG95 Z Westerhuis, T.E. 0,1Jung

3516 HV96 SVE11 Westerhuis, T.E.

3517 V97 KB Kamp, Heinrich 0,1Alt

3518 HV96 SVE11 Kamp, Heinrich

**TURBITMÖVCHEN** 

rot 0,1Jung

3519 SG94 Z Oberlin, Axel blau mit schwarzen binden 0.1Alt

3520 SG94 Oberlin, Axel

blaufahl 0.1Alt

3521 SG95 Oberlin, Axel

gelbfahl 0,1Alt

3522 HV96 SVE11 Oberlin, Axel

ANATOLISCHE MÖVCHEN schwarz

1,0Jung

3523 SG95 Z Westerhuis, T.E. 3524 SG94 "

0,1Jung

3525 LEER Westerhuis, T.E. 0.1Alt

3526 HV96 Z Westerhuis, T.E.



3505 96 SVE11 T. Westerhuis



3508 94 Z F. Schneider



3513 96 SVE11 T. Westerhuis

0.1Alt



3516 96 SVE11 T. Westerhuis

#### O.M. BLONDINETTEN

gelb mit weiss.binden 1,0Jung 3527 SG93 Demski, Bruno 0,1Jung 3528 SG95 Z Demski, Bruno braungeschuppt 1,0Alt 3529 G92 Oberlin, Axel sulfurgeschuppt 1,0Jung 3530 SG94 Vatansever, Nihat 1,0Alt 3531 B90 Oberlin, Axel 0,1Jung 3532 G91 Vatansever, Nihat 0,1Alt 3533 SG95 Z Oberlin, Axel schwarzgesäumt 1,0Jung 3534 SG94 Kerkhofs, Luc 3535 HV96 E " 3536 G92 Jacobs, Jan 1,0Alt 3537 V97 LVM Kerkhofs, Luc 0,1Jung 3538 B90 Jacobs, Jan 0,1Alt 3539 HV96 E Kerkhofs, Luc 3540 SG95 Z Jacobs, Jan rotgesäumt 1,0Alt 3541 SG95 Z Demski, Bruno 3542 SG94 " 0,1Alt 3543 SG93 Demski, Bruno 3544 G92 ' gelbgesäumt 1,0Jung 3545 SG95 Z Demski, Bruno 1,0Alt 3546 HV96 BLP2 Demski, Bruno 3547 SG95 Z " 0,1Jung 3548 SG94 Demski, Bruno



3517 97 KB H.Kamp



3518 96 SVE11 H.Kamp



**3522 96 SVE11 A.Oberlin** 



3526 96 Z T. Westerhuis



3535 96 E L.Kerkhofs



3537 97 LVM L.Kerkhofs



3539 96 E L.Kerkhofs



3546 96 BLP2 B.Demski

#### O. M. SATINETTEN

blau mit weissen binden 1,0Jung Schneider, Fried. 3551 SG93 Vatansever, Nihat 1,0Alt 3552 SG95 Z Mertens, Huub 3553 SG95 SVE11 Oberlin, Axel 0.1Jung 3554 SG93 Vatansever, Nihat 0,1Alt 3555 SG95 Z Mertens, Huub 3556 SG93 Oberlin, Axel blaufahl mit weissen binden 0,1Alt 3557 HV96 E Mertens, Huub 3558 G92 Oberlin, Axel braun mit w. binden 0,1Jung 3559 SG93 de Vries Jr., Geert 3560 SG94 " blaugeschuppt 1,0Jung 3561 SG94 Z Mertens, Huub 3562 G92 Kerkhofs, Luc 3563 SG94 Z Mertens, Huub 3564 SG95 E Oberlin, Axel 0,1Jung

3565 SG93 Mertens, Huub 3566 SG94 Kerkhofs, Luc 0,1Alt 3567 SG95 SVE11 Mertens, Huub braungeschuppt 1,0Jung 3568 SG95 Z Mertens, Huub 1,0Alt 3569 V97 E Mertens, Huub 0,1Jung 3570 SG95 Z Mertens, Huub 3571 SG94 "

1,0Jung
3573 HV96 E Kerkhofs, Luc
0,1Jung
3574 SG93 Kerkhofs, Luc
3575 SG94 Jacobs, Jan
0,1Alt
3576 V97 KB Kerkhofs, Luc
3577 G92 Oberlin, Axel
braungesäumt
1,0Jung

3572 G92 Mertens, Huub schwarzgesäumt

0.1Alt

1,0Jung 3578 HV96 SVE11 Kerkhofs, Luc 1,0Alt 3579 SG94 de Vries Jr., Geert 0,1Jung

3580 G92 Jacobs, Jan **0,1Alt** 

3581 SG94 de Vries Jr., Geert



3549 96 SVE11 B.Demski



3557 96 E H.Mertens



3569 97 E H. Mertens



3573 96 E L.Kerkhofs



3576 97 KB L.Kerkhofs

#### O.M. VIZOR

schwarzgesäumt 1,0Jung

3582 SG95 SVE11 Jacobs, Jan 3583 SG94 Bogaerts, Edward 1,0Alt

3584 SG94 Jacobs, Jan 0,1Alt

3585 SG94 Jacobs, Jan

#### **TURBITEENMÖVCHEN**

schwarz 1,0Alt

3586 SG95 Z Oberlin, Axel

0,1Alt

3587 LEER Oberlin, Axel

rot 0,1Alt

3588 G92 Bogaerts, Edward 60



schwarz 1.0Alt

3589 HV96 E Oberlin, Axel 3590 SG94 " 0,1Alt

3591 OB Oberlin, Axel rotfahl

1,0Alt 3592 G91 Oberlin, Axel

3593 SG94 " 3594 LEER "



3582 95 SVE11 J.Jacobs



3589 96 E A.Oberlin



3578 96 SVE11 L.Kerkhofs







Die Championsleague Finale für Kurzschnäblige Mövchen .... die Hauptsonderschau des E.M.C. !!! Begegne Züchter aus alle Länder und mache mit!

# Hauptsonderschau SV 1894 Erfurt 2010







fotos: Hellmann/Geflügelzeitung

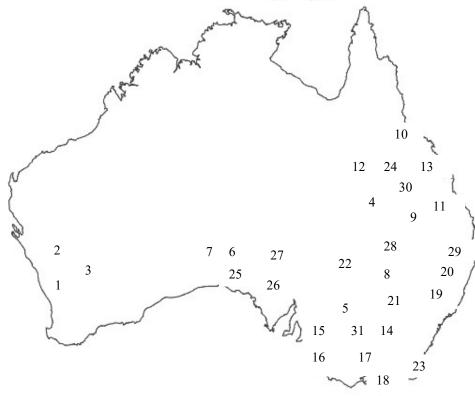






# **Australian Oriental Frill, Owl and turbit Club**





Australian

	C
GARA (	

	ARE					
	LOCATED					
	GEOGRAPHICALLY					
	NAME	LO- CAT				
		ION				
	ELIO DEBONI	1				
	MAX HEALY	2				
	TERRY LAWLER	3				
	GARY BROWELL	4				
	IAN AUSTIN	5				
	DAVID AUGUST	6				
	PETER HARVEY	7				
	BARRY CHARLTON	8				
,	PHILLIP	9				
-	CLEGHORN					
	GRAHAM	10				
	MAIDENS					
	IAN WALSH	11				
	RON POLLOCK	12				
	GAYE FARRU- GIA	13				
	ALAN HILL	14				
	ALAN POPE	15				
	STEHEN FERRY	16				
	SASHA	17				
	PRIMORAC					
	TERRY	18				
	STEVENSON	4.0				
	MATT BLASZCZYK	19				
	MARK WOOLLEY	20				
	SCOTTY ROSS	21				
	MARK THOMAS	22				
	TONY TIMPANO	23				
	BRAD TURNER	24				
	DAVID KEMP	25				
	TERRY DARLING	26				
	JEO D'ANNA	27				
	BOB CLARKE	28				
	DAVID MCCABE	29				
	ROBIN	30				
	MCCOOMBES					
	PAUL SULJA	31				

WHERE BREEDERS

#### Orientalische Mövchenclub Bulgariens (BOFC)

Hallo Orientalenfreunde,

Es ist Weihnachtsstimmung und gleichzeitig Zeit, Schlüsse zu ziehen.

Auf der einen Seite ist die Ausstellungssaison vorbei, aber auf der anderen Seite beginnt die Zuchtsaison. Für uns Mitglieder des BOFC's ist die Schausaison mit zwei Orientalen-Schauen mit viel Spaß und ein Stückchen weit auch mit etwas Melancholie zu Ende gegangen.

Begonnen haben wir mit einer Jungtierausstellung. Diese fand in **Ruse** vom 05. bis 07. November statt. Gezeigt wurden 66 junge Orientalen, 25 Satinetten, davon 13 Bluetten, 2 Silveretten, 3 Blaugeschuppte, 4 Dungesäumte und 3 Schwarzgesäumte. In der Blondinetten-Klasse gab es 7 Blaugeschuppte, 4 Blauweißbindige, 1 Gelbweißbindige, 3 Gelbgeschuppte, 7 Gelbgesäumte, 5 Rotgesäumte, 11 Schwarzgesäumte und 3 Dungesäumte.

Leider konnte ich diese Schau nicht besuchen, so dass ich keinen Überblick über das Gezeigte habe, aber meiner Meinung nach war diese Schau sowohl qualitäts-, als auch quantitätsmäßig nicht weit von einer Europäischen Orientalenschau entfernt. Ich habe diesem Bericht ein paar Bilder hinzugefügt im Glauben, dass Bilder mehr sagen als Worte.

Die Champions waren folgende: In der weißbindigen Klasse eine Silverette 0,1 von Dragoslav Penev, Champion Blondinette



Silverette 0-1 Drago Penev



Blondinette Blaugeschuppt 0-1 D.Penev

blaugeschuppt 0,1 von D. Penev. In der gesäumten Klasse Champion Satinette braungesäumt 0,1 von Milcho Milchev und Champion Blondinette schwarzgesäumt 0,1 wieder aus dem Taubenschlag von M. Milchev. Gute Arbeit, kein Zweifel!



Satinette Braungesäumt 0-1 M.Milchev

Die Zeit vergeht so schnell wie der Duft des Champagners aus unseren Gläsern in die Luft. So kam es zur nächsten Championbesichtigung vom 03. bis 05. Dezember 2010 in **Veliko Tarnovo.** 

## Der Orientalische Mövchenclub Bulgariens (BOFC)



Blondinette Schwarzgesäumt 0-1 M.Milchev



Blondinette Schwarzgesäumt 0-1 Sasho Kirchev



**Blondinette Rotgesäumt** 

Hier findet das alljährliche BOFC-Meeting statt und alle jährlichen Orientalen werden gezeigt. Dieses Jahr waren nicht viele Mitglieder dabei, aber die "Stimmung" einer echten Orientalenschau war rundherum. Sechs Mitglieder und ein Gast zeigten ihre

Tauben in den Käfigen. 28 Satinetten und 22 Blondinetten wurden im finalen Countdown gezeigt. In der weißbindigen Klasse richtete D. Stanchev und in der gesäumten Klasse hatte B. Boychev die Ehre zu richten. Wenn ich ehrlich bin, so war es qualitäts- und quantitätsmäßig nicht die beste Schau, die wir hatten, aber wie ich schon sagte die "Stimmung" einer Orientalenschau ist immer noch da gewesen und wir setzen es fort. Was geschah? 10 Bluetten, 4 Silveretten, 5 Blaugeschuppte, 2 Schwarz - und eine Braungesäumte in der Satinetten -Klasse. Bei den Blondinetten hatten wir: 3 Blaugeschuppte, 1 Khakiweißbindige, 1 Gelbweißbindige, 6 Gelbgesäumte, 1 Braungesäumte, 1 Dungesäumte und 15 Schwarzgesäumte.

Die Champions wurden wie folgt gekrönt: Champion Satinette #434 blaugeschuppter Täuber von M. Milchev, Champion Blondinette #392 blaugeschuppter junger Täuber von S. Kirchev. Bei den Gesäumten Champion Blondinette #409 braungesäumte alte Täubin von S. Kirchev.



Champion Satinette in gesäumt konnte nicht nominiert werden, da nur drei Tiere gezeigt wurden (Die Regel besagt, dass für den Champion-Titel in einer Klasse 5 Tiere gezeigt werden müssen). Das ist schade, weil eine unglaubliche braungesäumte Satinetten-Täubin in dieser Gruppe gezeigt wurde. Meiner Meinung nach, war es der beste Orientale, der auf dieser Schau gezeigt wurde.

## Der Orientalische Mövchenclub Bulgariens (BOFC)



#### Satinette Braungesäumt 0-1 D.Penev

Diese Taube gewann den Großpreis der Ausstellungsleitung.

Ebenso bekam D. Penev den Preis für die beste Silverette (Satinette #429, 1,0 jung) und B. Boychev für die beste Bluette (Satinette #417, 1,0 jung).

Nun das war alles, was unter den bulgarischen Zuchtfreunden und "Orientalen-Verrückten" passierte. So wie immer gibt es Leute, die zufrieden sind und solche, die nicht so zufrieden sind, welche die glücklich sind und andere eben nicht. Wie im wirklichen Leben! Nun blicken wir nach vorne auf das nächste Jahr mit seinen Zielen und Ereignissen. Hoffe, dass wir im nächsten Herbst das Vergnügen haben unseren nächsten Gast Rainer Dammers als Preisrichter von Bad Bramstedt, Deutschland begrüßen zu dürfen.

Die BOFC Schau 2011 verspricht ein großes Ereignis zu werden. Selbstverständlich seid ihr alle eingeladen. Bitte zögert nicht, kommt zu uns und genießt die Zeit bei uns.

Ich wünsche frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr vom Bulgarischen Orientalen-Club.

euer Zuchtfreund, Boyan Boychev

(übersetzt ins Deutsche von José Toro)



Hertzlichen Glückwunsch zum Geburtstag in 2011 vom SV der Mövchenzuchter

Berberich Alexander	85 Jahre
<b>Assmus Werner</b>	80 Jahre
Knudsen Carl	75 Jahre
<b>Balkhaus Werner</b>	75 Jahre
Kerstan Joachim	70 Jahre
Bernges Dieter	70 Jahre
Knipf Peter	70 Jahre
<b>Christiansen Hans Ove</b>	65 Jahre
Dammers Rainer	65 Jahre
Opitz Bernd	65 Jahre
Sahlenbeck Friedrich	65 Jahre
Oksnes Jan	60 Jahre
Vercammen Erwin	60 Jahre
Köhnemann Harald	60 Jahre
Schweitzer Raymond	60 Jahre
Zirngibl Rainer	50 Jahre
Granzow Udo	50 Jahre
Kerkhofs Luc	50 Jahre
Pfeifenberger Andreas	50 Jahre
Haftendorn Stephan	45 Jahre
Rüdiger Paul	45 Jahre
Nielebock Guido	45 Jahre
<b>Schmidtmann Thomas</b>	45 Jahre
Stein André	35 Jahre
Riedmuller Olivier	35 Jahre
Simon Sandor Lajos	35 Jahre
Carow Thomas	25 Jahre



# Was sind Englische Owls? - Dirk Hornbostel

Will man von dieser Rasse berichten, so muß man unbedingt in der Vorgeschichte forschen, denn eigentlich waren sie in der Taubenwelt immer Randerscheinungen. Es waren nur wenige hartnäckige Züchter die sich mit dieser Rasse auseinander gesetzt haben.

In Deutschland wurden sie nie in großen Stückzahlen gezüchtet und nur von einigen bevorzugt. Die Deutschen Mövchenzüchter liebten von eh her die kleinen puppigen African Owls und haben sie auch zur absoluten Weltspitze gezüchtet.

Ganz anders sah es in England aus, als ein gewisser Mr. Brayshaw, 1885 begann Owls zu züchten. Dieser Züchter brachte es zu großem Ruhm, weil er es sich als Ziel gesetzt hatte engl. Owls in feinster Qualität zu erzüchten. An Mitzüchtern gab es selbst in England nur eine Hand voll. Also mußte er sie selbst zur höchsten Qualität züchten. In ca. 20 Jahren, von 1885 – 1905, erzüchtete er 120 Owls die zur damaligen Zeit das Beste an Qualität darstellte. Es gab im Anfang seiner Zucht harte Zeiten zu überwinden, denn er war nicht in der Lage feine Tiere zu kaufen, sondern er mußte sie selbst züchten. Und doch gewann er mit selbstgezüchteten Tieren auf den bedeutendsten Schauen 330 mal den 1.Preis, davon 38 mal den Spezialpreis für die beste Taube der Schau. Zahllos sind die Ehrenpreise, unter denen ein einziger allein 1700 MK wert war. Diese Züchterleistung wurde unter widrigen Verhältnissen erreicht. Seine Arbeitsstätte lag weit vom Haus entfernt, sodass er nur an Wochenenden sich seinen Owls widmen konnte. Trotz dieser widrigen Umstände erreichte dieser Züchter, was heute sicherlich nicht möglich wäre, durch den Verkauf der Owls eine stattliche Geldsumme, sodass er sich von dem Geld ein Haus kaufen konnte. Dieser Bericht ist in dem Büchlein von Dr. Trübenbach (Die Mövchentauben ) von 1923 nachlesbar. Was man den abgebildeten Owls an Qualität entnehmen kann, so sind es Tiere von grobem Typ mit recht großem Schnabel. Was die Länge der damaligen Tiere angeht, so waren es sehr lange Figuren. Man kann unzweifelhaft an den

damaligen Typen die Verwandtschaft zu den Show Antwerp erkennen. Oft wurden auf den Schlägen beide Rassen gehalten und zur Verbesserung herangezogen. Der Unterschied beider Rassen war letztendlich die Halskrause. Alle Owls waren und sind einfarbige Tiere mit den bekannten Brieftaubenfarben, so auch die Antwerps. Ferner standen Owls Pate zur Entstehung der Blondinetten. Es wurden Owls in die Satinetten gekreuzt um die Vollfarbigkeit über den ganzen Körper zu erreichen. Man verdrängte die weiße Farbe und erreichte einfarbige Tiere ohne Orientfaktor. Durch geschicktes Rückzüchten brachte man die orientalischen Zeichnungsanlagen wieder in den Vordergrund.



Kreuzung Blondinette & Engl.Owls

Zeichnungsanlagen: gesäumt, geschuppt, weißbindig. Dieser Vorgehensweise bewußt erzüchtete Manfred Schneider aus Offenbach, einer der Besten in unseren Reihen, fast perfekte Owls.

Sie waren mit den damaligen Tieren nicht zu vergleichen. Es war das Beste an Owls, was wir je zu Gesicht bekamen. Leider wurde die Zucht nach einiger Zeit aufgegeben. In der Gegenwart beschäftigen sich in Deutschland vier Zuchtfreunde, in Frankreich ein Züchter. Im Mutterland, soweit ich informiert bin, ein Züchter. Die wohl größten Zuchten werden wohl in Freyburg, an der Unstrut gehalten. Bei der letzten LIP-SIA wurden auf einer Großschau 23 Tiere gezeigt.

# Was sind Englische Owls? - Dirk Hornbostel

Der Zuchtfreund Klaus Grützner, der zu den DDR- Zeiten die Owls in den blauen Farbenschlägen züchtete, stellte 11 Tiere in schwarz, blau und rotfahl aus. Der zweite Zuchtfreund Lothar Bahn stellte 12 Tiere in schwarz, rot und gelb aus. Es war beachtenswert, daß der Zuchtfreund Grützner 10 Jungtiere präsentierte. Allgemein gesehen können die Owls nicht groß genug sein, wobei man beobachten konnte, daß bei den rot-gelben Tieren kein Jungtier gezeigt wurde. Es wird schwierig sein, diesen Farbenschlag auf Größe zu halten, denn manches Tier könnte auch in die African-Owls-Klasse passen. Der dritte Zuchtfreund ist der äußerst erfolgreiche Antwerp-Züchter Alfons Geuppert, aus Eppertshausen. Als eingefleischter Mövchenzüchter hält er neben anderen Mövchenrassen und Antwerp eben diese Englisch-Owls. Leider hat er die Owls noch auf keiner Schau präsentiert. In Frankreich züchtet D. Kimmel ebenfalls Englische-Owls. Ich selbst versuche neben meiner Blondinettenzucht, Owls in weiß zu züchten. Sie führen viel Blondinettenblut mit großen Anatoliern verpaart.

Andere gehen den Weg über Antwerp, Giant oder sogar King, um die Größe zu erreichen. Es ist also eine Rasse, mit weitem Hintergrund, dem entsprechend unterschiedlich die Nachzucht. Sie war und ist eine nicht gefestigte Rasse, die sicher immer in ihrer Größe erheblich variiert. Oftmals bei korrekter Größe bzw. Kopf und Schnabel, fehlt das I- Tüpfelchen, das

Jabot. Sollte dieses der Fall sein, gehört das Tier in die Antwerp- Rasse. Häufig zeigt sich das Orientalenblut in Form von Spitzkappe und Bestrümpfung.



1-0 2007 95E Köln/Erfurt

Das

Homerblut äußert sich durch sehr ovale Köpfe mit zu wenig Vorkopffülle, welche zu einem perfekten Mövchenkopf bzw. Owlkopf gehört. Als größte Herausforderung in der Rasse ist aber die Größe bzw. kompakte Form zu nennen. Es ist äußerst schwierig diese zu halten. Ist man nach einigen Jahren am Ziel und hat eine perfekte Kopfform und Schnabeleinbau erreicht, wird man beim Nachzüchten feststellen, das die Tiere kleiner werden und sich den African Owls nähern. Man muß auf eine große Zuchtbasis zurückgreifen können um allein die Größe zu halten. Hinzu kommt der Größenschwund bei den Verdünntfarben wie Gelb usw. Es wäre zu wünschen, das sich mehrere Züchter mit dieser Rasse beschäftigen würden. Die heute gezeigten Tiere sind überwiegend Kreuzungsprodukte. Lediglich die Blau- Rotgruppen sind und waren die Besten. Wenn sich in der Zukunft die Züchtergemeinschaft nicht mehr für diese Rasse interessiert werden die Engl. Owls eine Randerscheinung bleiben. Das Zuchtziel sieht eine kompakte Taube vor, ähnlich dem Antwerp. Die Figur ist kurz, aufrecht und mit angezogener Brust. Der Kopf soll rund bis oval sein. Der Schnabel kurz und dick (Büchsenschnabel). Ein stark ausgeprägtes Jabot ist von Vorteil. Bei den Gefiederfarben sind alle Brieftaubenfarben erlaubt, aber immer einfarbig. Dirk Hornbostel

1-0 2005 95P Köln

Vom 19. bis 21. Januar fand die Jubiläumsschau des Niederländische Mövchen-Clubs anlässlich der Championschau in Nieuwegein bei Utrecht statt. Zur Feier des neunzigjährigen Bestehens konnte man eine große Anzahl von Tieren erwarten. Sicherlich war das der Fall bei den mittelschnäbligen Tieren. Die Zahl der kurzschnäbligen Mövchen war iedoch ein wenig enttäuschend. Einige niederländische Züchter waren nicht da. Der Grund dafür ist unklar, aber wahrscheinlich war das späte Datum dieser Veranstaltung schuld. Glücklicherweise ohne Verlust der Qualität, denn diese war zweifellos sehr hoch sowohl bei den kurzschnäbligen als auch bei den mittelschnäbligen Mövchen, deren Besitzer in den Niederlanden Mitglieder im selben Verein sind. Dieser Bericht, der für das Bulletin des Europäischen Mövchen-Clubs ist, konzentriert sich nur auf die Kurzschnäbligen.

Doch zunächst einige andere Mövchen, die

in den Niederlanden ihren eigenen speziellen Club haben, beginnend mit den nationalen Mövchen: das Altholländische Mövchen. Mehr als



hundert Altholländer standen in den Käfigen und die Konkurrenz war besonders stark bei den blaubindigen, blaufahlen und gelbfahlen. Gewinner war Herr De Groot mit einer wunderschönen gelbfahlen Täubin.

Bei den neun **Antwerpener Smerlen** war es Herr Werkhoven, auch Züchter von Satinetten, der mit einem schönen blaubindigen männlichen Alttier an der Spitze war. Die **Figurita-Mövchen** liegen in den Niederlanden in der Popularität. Schöne Tiere gab es in weiß, gelb und schwarz. Ein Weißes von Topzüchter Van der Lans fuhr mit der Beute davon.

Und dann die Mittelschnäbligen, für den der jubilierende Verein auch verantwortlich ist. Sechzig **Italienische Mövchen** präsentierten sich und zwar mit Exzellenz. Ein rotfahlgehämmerter junger Täuber von Herr Van Doorn hat gewonnen, hatte aber eine gute Konkurrenz mit anderen Tieren in blau, eis-

farbig, rot, gelb, blaufahl und gehämmert. Besonders die Tiere, die in eisfarbig gestellt wurden, waren auffallend mit einer

Reihe von 96 und einmal sogar 97 Punkten. Bei den **Aache**-



ner Lackschildmövchen gab es leider nicht viele. Einige Züchter hatten aus persönlichen Gründen ihre Tiere zu Hause gelassen. Obwohl es den Prädikaten nicht anzusehen waren, wurden hier vier schöne



Schwarze auf der Schau von der Familie Van Dijk gezeigt. Besonders die junge Täubin fiel

durch Kopfqualitäten und tief glänzende Farbe auf.

Auch bei den **Altdeutschen Mövchen** gab es Qualität. De Vries, Kombination Van Dijk und Van Mierlo wetteiferten um die Punkte. Van Mierlo war der Gewinner mit einem schönen jungen blaubindigen Täuber mit feinem Typ, hohem Jabot und schönen Rosetten. Wenn es bei den Altdeutschen noch Wünsche gab, dann hat es vor allem mit den lockeren Federn im Nacken zu tun gehabt. Auch nicht immer gut entwickelte und sichtbare Rosetten sind manchmal ein Problem. Aber hier saßen eine ganze Klasse von Tieren, die in der Heimat Deutschland gut mitgehalten hätten.

Die letzten vier Mittelschnäbligen gab es bei den **Altorientalischen Mövchen** von Van der Spek, der etwas Gutes damit in der Planung hat, und vier **Barbarisi Mövchen** von Van Uden. Letztere unter anderem ein alter Täuber, schön rot gefärbt, der mit 96 Punkten nach Hause ging.

Die **Afrikanischen Mövchen** eröffneten die Reihen der Kurzschnäbligen.

Martin Treffers kam, sah und siegte mit einem wunderschönen schwarzgescheckten jungen Männchen. Das Tier zeigte einen herrlichen Typ und einen richtigen runden



Kopf mit viel Füllung im vorderen und oberen Kopf und einen starken Schnabel. Aber Treffers' weiße und schwarze Tiere wa-

ren auch von hoher Güte. Der Unterzeichner durfte das mit nur einer armen schwarzen Taubin respektieren. Das letzte Jahr war es für Martin mit einigen Gesundheitsproblemen nicht einfach, aber das Leid ist vorbei und er ist wieder da. Nun zum Glück hatte ich nicht alle meine Karten auf die Afrikanischen Mövchen gesetzt und habe mich mit den Anatolischen und Deutschne Farbenschwanzmövchen revanchiert. Leider werden durch nicht-spezialisierte Richter in den Niederlanden diese Rassen

oft wie Afrikanische
Mövchen
beurteilt.
Trotzdem
gab es bei
den Anatoliern einmal
96 Punkte
auf eine alte
Täubin und
95 Punkte

für einen jungen



Farbenschwanz. Nicht schlecht.

Und dann gab es die große Gewalt. Für das Richten war ich entlang der Orientalen gelaufen und es hatte mich nicht nur überrascht über



die wenigen Tieren, die für dieses Jubiläum da waren (35), sondern auch über die sehr hohe Qualität. Wirklich nicht eine Blondinette oder Satinette, die schlecht oder "weniger gut" war. Aber was soll man tun mit Namen wie Rijks, Van Zijl, De Vries, De Jong, Werkhoven und Verlaat? Schade war hier, dass Namen wie Mertens, Simonis, Kerkhofs und Jacobs gefehlt haben. Ihre Anwesenheit hätte sicher ein Drittel mehr Tiere ausgemacht.

Die Reihe wurde eröffnet mit einem Trio feiner **Satinetten** in blau mit weißen Binden (Bluette). Rijks bekam 96 Punkte auf eine junge Täubin, aber auch die zwei alten Tiere waren sehr schön. De Vries holte auf eine braunfahl mit weißen Binden 95 Punkte und auf einen alten Täuber.

Der Rijks bei den Blaugeschuppten ganz oben: 96 Punkte mit einer alten Täubin. Schwer zu verstehen waren die Prädikate, die bei den schwarzgesäumten Satinetten vergeben wurden. Nur 93 und zwei Mal 94 für Tiere von Rijks und Van Zijl, die wirklich Stück für Stück sehr schön waren. Starke Kopfpunkte, starken Schnäbel, die auch gut mit liefen. Wir sehen das leider manchmal anders. Der Kampf war bei den braungesäumten Satinetten am här-testen.



Hier verabschiedete sich eine junge



Täubin von De Vries mit 96 Punkten und den gleich starken Tieren von Rijks, Van Zijl und Werkhoven. Die schöne junge Dame war für den Richter auch der beste Orientale.

De Jong eröffnete eine wirklich wunderbare Klasse von blau- und blaufahlgeschuppten **Blondinetten** mit einem starken alten blauen Täuber (95 Punkte). Das Tier brauchte nur ein bisschen mehr Kopflänge.

Verlaat war der Sieger in dieser Klasse mit einer sehr netten jungen Täubin mit einem schönen Kopf, Säumung und Grundfarbe. Dazwischen war noch der berühmte blaue alte



Täuber von Tabe Kooistra, der gastfreundlich in der Province Noord-Holland bei Verlaat empfangen wurde. Tabe hätte sicherlich das hohe Niveau dieser Blondinetten genossen. In braunfahlgeschuppt wurde auch von Verlaat etwas gestellt.

95 Punkte auf einen schönen alten Täuber wie auch auf eine alte Täubin. Die schwarzund braungesäumten waren auch von Verlaat. Auf einen schönen jungen schwarzgesäumten Täuber gab es 96 Punkte. Das Tier könnte in der Säumung noch etwas heller sein. Auf einen wunderschönen jungen Täuber in braungesäumt bekam er nur 94 Punkte.



Letzterer fand ich selber als ein Gewinner mit einer schönen Figur, schöner Zeichnung und dito Kopf-qualitäten.



Zfr. Jan de Jong, als Vorsitzender Avicultura, zusammen mit Königin Beatrix aus Holland, zur offiziellen Öffnung der "Championshow".

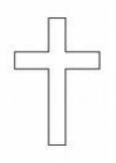
Sowohl in Bezug auf die Qualität der kurzund mittelschnäbligen Rassen in den Niederlanden kann man nicht Schritt halten. Es ist bedauerlich, dass die Zahl der Tiere nicht so groß war, aber ich denke, es hatte vor allem mit dem späten Termin der Schau zu tun. Das entschuldigt nicht die Europäische Mövchenschau im Jahr 2012, die in den Niederlanden stattfinden wird. Ich hoffe, dass die europäischen Freunde (darunter hoffentlich auch einige Züchter aus England, die auch in Nieuwengein zwischen den Käfigen zu finden waren) sich zeigen, so dass die Holländer in Qualität und Quantität weitgehend besiegt werden können.

T.E. Westerhuis - Heemstede





Zwei wunderschöne schwarzgesaumte Satinetten von T. Rijks (Links) und W. van Zijl



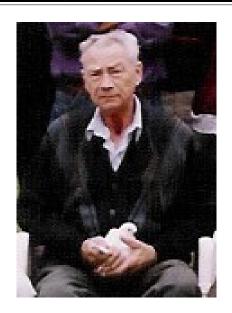
Zum Stillen Gedenken an Herrn

### Leo Venema

25 August 1926 - 28 Januar 2011

Lass ihn ruhen in Frieden!

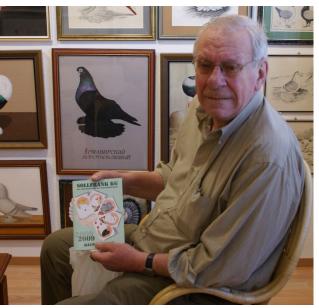
Leo war einen getrieben Züchter von Turbits und ein treuer Teilnehmer die Europäische Tagungen und die Europashow in Köln.



# Deutsches Taubenmuseum Nürnberg - Fotos Dick Hamer



Werner Assmus & Jan de Jong



Jan de Jong



Jean-Louis Frindel & Jan de Jong



Rainer Dammers & Karlheinz Sollfrank



3 Gemälde aus Belgien - Mahler René Delin (1878—1961)



## Zu Besuch bei eine lebenden Legende: Donovan L.White



San Diego, der 04.05.2011

Wenn ich die Gewinner für den Katalog auf der San Diego Schau fotografiere, mache ich zwischendurch während der ruhigeren Momente auch einige Bilder für die meine eigene Kollektion.

Tauben, die durch die Farbe, Form oder Ausdruck auffallen. So auch Turbits, Turbiteen, African Owls und Altorientalische Mövchen. Nur weil das hervorragende Tauben zum Fotografieren sind. Ich fotografierte einen in meinen Augen ausgezeichneten Turbit. In Farbe nicht ganz so gut (Strawberry) aber mit einem wunderschönen Kopf und Ausstrahlung.

Am nächsten Tag machte ich die Bilder von den Rassemeistern. Verschiedene Züchter brachten selbst ihr bestes Tier zur Foto-Box, welche ich von Zfr. Layne Gardner, gebrauchen konnte. Da kam ein freundlicher Herr mit einem Turbit und ich fragte ihn nach der Ringnummer und er erzählte, dass ich eine andere Ringnummer von der Ausstellungsleitung bekommen habe. Er erzählte, dass der Turbit in seiner Hand der Beste war, aber jetzt nicht gewonnen hat, schade!

Wir reden noch etwas und er fragt mich, ein Foto von einem African Owl von Zfr. Orrie Moore zu machen.

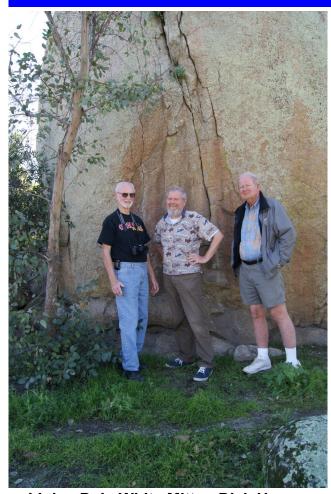
Ich erinnerte mich vor Jahren an ein Buch, das ich bekommen habe: "Das Handbuch der African Owl". Er erzählte mir, dass er für dieses Buch damals verschiedene Bilder genommen hat. Verwundert fragte ich diesen Herrn nach seinem Namen: Donovan White. Ich war sprachlos, weil ich dachte er wäre schon vor Jahren gestorben!!! Er hatte seit Jahren keine Tiere mehr ausgestellt, aber Taubenzüchter war er noch immer! Damals war er berufsmäßig Fotograf und konnte damals solche wunderschönen Bilder machen. In den 60er Jahren war das Fotografieren von lebenden Tieren noch eine Kunst.

Damals war ich ganz verrückt nach seinen Bilder publiziert im "American Pigeon Journal".

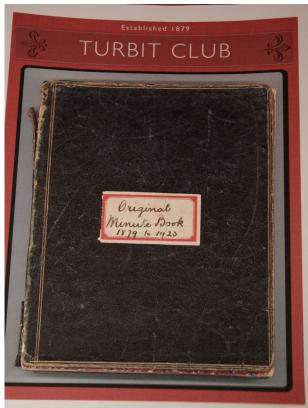
Zusammen mit Zfr. Orrie Moore haben wir uns noch gemütlich unterhalten und Zfr. White lud mich zu einem Besuch ein. Die Familie White wohnt in einer sehr schönen Umgebung, an einem Berg mit einem großen Naturteich im Garten, der jeden Tag von vielen Vögel und Enten besucht wird, weil Wasser bei dieser Hitze schwierig zu finden ist. Sein

Gelände steht teilweilse in einem National Park. Früher war dieses Gelände das Territorium der Indianer. Alte Mauerzeichnungen und Bildnisse kann man noch immer sehen. Mein Gastgeber kann darüber faszinierend erzählen!

## Zu Besuch bei eine lebenden Legende: Donovan L.White



Links: D. L. White Mitte: Dick Hamer



Protokollbuch über den ersten Rassetaubenverein der Welt



Seine Tauben haben während der Raubvogelzeit keinen Freiausflug. In seinem Büro ist ein großes Archiv mit viel Informationen u.a. ein Protokollbuch über den ersten Rassetaubenverein der Welt und einer großen Kollektion Taubenfotos. Schöne Taubenschläge mit "West of England" Tümmlertauben als Ammentauben. Ich genieße im Vollen und bin froh das alles zu sehen.

Zfr. White hat auch einige paare schwarze und dunfarige Turbits. Sehe jetzt auch wie schwierig es ist, einige schauwürdige Tauben zu züchten. Viele Tauben mit schlechter Farbe, keine Halskrause, farbig im Bauch.... Für diese Rasse muss man sehr motiviert sein, vielleicht ein bisschen besessen!

Es war ein Vorrecht dieses mit zu machen. Was für ein schönes Leben doch....Taubenzüchter.

Dick Hamer

turbit@verizon.net www.americanturbit.com

Donovan L White 27531 Pachea Trail Hemet. CA 92544



Anders Christiansen bat mich auch einen Bericht über die kurzschnäbligen Mövchen zu schreiben, obwohl sie nicht in meinem Bewertungauftrag enthalten waren. Der

deutsche Zuchtwart Friedrich Schneider hatte erstmalig diese Aufgabe. Er war der Ersatzmann für Theo Rijks aus Holland, der leider verhindert war. Für mich ist die Berichterstattung natürlich kein Problem, da ich die Qualität der kurzschnäbligen Mövchen in Dänemark schon seit vielen Jahren kenne. Knapp 100 Tiere waren in Frederizia versammelt.

20 African Owls (12 weiße und 8 schwarze) waren überwiegend von hervorragender Qualität. Gleich der erste weiße Jungvogel war ein herausragendes Ausstellungstier. Eine puppige Figur, ein kugelrunder Kopf und eine prima aufgerichtete Figur zeichneten ihn aus. Auch das Jabot war deutlich vorhanden, was nicht bei allen Tieren der Fall ist. Kurt Hansen präsentierte uns dieses tolle Mövchen.

Mir erzählten die Aussteller der herausragenden Tiere Kurt Hansen und Hans Petter Nernes, dass sie in der Zucht besonders auf gute Figuren geachtet haben. Das konnte man deutlich sehen. Figürlich waren sie wesentlich typischer als die meisten in Köln herausgestellten Tiere. Eine besondere Perle in Sachen Typ war die Alttäubin von Hans Petter mit 96 P.



0-1 African Owl 96 pt. H. P. Nermes

Eine weitere prima Jungtäubin mit 96 P stellt ebenfalls Kurt. Die mit unteren Noten bedachten Tiere versagten in den Kopfpunkten. Seinen richtig großen Auftritt hatte Kurt bei den Schwarzen. Schöne Figuren, kreisrunde Köpfe, prima Schnäbel und intensiv orangefarbige Augen gab es zu bestaunen. Da kam der amtierende Richter ins Schleudern! Sollte er 2 x die Höchstnote vergeben? Aber auch 1 x 97 P Champion, 2 x 96 P und 2 x 95 P auf 8 Tiere dokumentierten die Klasse. Da hatten die beiden anderen etwas spitzgesichtigeren Tauben eines norwegischen Züchters keine Chance. Leider fehlten andere Farbschläge wie Blau, die in Dänemark aber in guter Qualität vorhanden sind.



1-0 African Owl 97 pt. Kurt Hansen



1-0 African Owl 97 pt. Kurt Hansen

Den Anfang der großen Gruppe der Orientalen machten 6 Blaugeschuppte. Bei Ihnen ist noch mehr Zuchtarbeit erforderlich. Etwas lange Beine, zu waagerechte Körperhaltung und Rost auf dem Flügelschild bereiten dem Aussteller Alfred Pedersen Probleme. Doch wo soll man in Europa passende Tiere zum Verbessern dieser Punkte herbekommen? Die Zeiten der typvollen und in der Schuppung blitzsauberen Tiere eines Bruno Demski sind leider vorbei. Die Köpfe konnten aber gefallen. Sie waren schön langgezogen und konnten mit gut eingebauten Schnäbeln aufwarten. Aus dieser Sammlung stach eine kurze, breite und aufrecht stehende Alttäubin heraus. Zur Höchstnote fehlte nur noch etwas mehr Schnabelzug. Hiervon müsste man mehr

vorne gemacht; ja ich möchte sagen, dass sie zurzeit mit die besten in Europa sind. Sie konnten durch kurze prima aufgerichtete Figuren und kräftige, schön eingebaute Schnäbel begeistern. Die Abstufung erfolgte nur über etwas mehr Stirnfülle oder die Körperfarbe. Das allerschönste Tier war ein 1 Jahr alter gelbgesäumter Täuber. Er verkörpert perfekte Harmonie in allen Hauptrassemerkmalen. Dazu kommt noch eine einmalig schöne Zeichnung. Er wurde zu Recht der Champion der Orientalen.



0-1 Blondinette 96 pt. Alfred Pedersen

Tiere haben; aber woher nehmen?
Die 5 Schwarz- und 3 Braungesäumten konnten sich sehen lassen. Allen voran der Alttäuber von Anders Christiansen mit einem super Kopf und toller Figur. Nur die Säumung müsste schärfer sein. Da hat der Richter schon Recht. Alle anderen bekamen mindestens 94 P. Etwas wenig Schnabelzug und Wünsche in der Säumung ließen sie nicht zu höheren Noten kommen. Das traf auch auf die vom Kopf her sehr breiten braungesäumten Täubinnen zu. Die erste war übrigens Khaki. Den beiden Tieren aus Schweden hätte etwas mehr Kopflänge gut getan.

Es folgten je 9 Blondinetten in rot- und gelbgesäumt. Hinter allen stand der Name Anders Christiansen. Sie haben in den letzten Jahren einen großen Sprung nach



Der ebenfalls mit 97 P bewertete Stallgefährte war auch superschön, doch könnte das Zeichnungsbild etwas deutlicher sein. Auf Rotgesäumt gab es noch 1x 96 und 3x 95 P; auf Gelbgesäumt 1x 96 und 2x 95 P.



1-0 Blondinette 97 pt. A. Christiansen

1-0 Blondinette 97 pt. A. Christiansen

Auch bei den Satinetten dominierte der Name Christiansen. Diesmal war es aber "Vater" Hans Ove. Alle 25 ausgestellten Tiere waren spiegelschwänzig. Hier war der Richter etwas zurückhaltender mit der Vergabe von Höchstnoten.

3 "Bluetten" eröffneten den Reigen. Das beste Tier, ein Altvogel sollte aber etwas kürzer in der Hinterpartie sein. Auch wäre mehr Jabot von Vorteil.

Zum Paradefarbschlag haben sich die Braunfahlen mit weißen Binden entwickelt. Hier gab es gleich eine ganze Reihe von Vögeln zu bestaunen, die durch aufgerichtete Körperhaltung und tolle Stirnpartien ins Auge stachen. Man konnte ihnen die Verwandtschaft ansehen, so gleichmäßig waren sie. Kürzere Hinterpartie, mehr Stirnfülle und Bindenreinheit waren die Abstufungskriterien. Manche waren kaum in der Hand zu begutachten, so "verspielt" waren sie. Vielleicht kostete das manchen Tieren einen Punkt. Der Sieger mit 97 P wurde nicht von Hans Ove Christiansen, sondern von dem langjährigen Vorsitzenden Tage Mogensen gestellt. Es freut viele Mövchenleute natürlich besonders, dass Tage es auf seine "alten Tage" noch einmal ganz nach vorne geschafft hat. Das ist vielleicht ein kleiner Dank für die große Arbeit, die das Ehrenmitglied Tage für die dänische Taubenzucht gesteckt hat!! Herzlichen Glückwunsch!! Er konnte auch noch 2 x 95 P auf seine 5 ausgestellten Silveretten erzielen.

Das 96 P Tier kam von Hans Ove, der auch noch 8 Brünetten zeigte.

Sie konnten qualitativ nahtlos an die Silveretten anschließen. Auch hier dominierten gut aufgerichtete und breite Tiere. Farblich waren sie durchweg in Ordnung. Bei manchen könnten die Gesichter aber etwas länger sein. Hervorragend gefiel mir die letzte Alttäubin. Sie zeigte eigentlich alles, was ein schönes Orientalisches Mövchen auszeichnet. Vielleicht hätte die Hinterpartie etwas kürzer sein können. Sie erhielt 96 P; eine auch sehr schöne Jungtäubin 95 P. Den Abschuss der Orientalen bildete eine wunderschöne sulfurgeschuppte Satinette. Sie hatte prima Kopfpunkte und konnte auch figürlich gefallen. Vor allen Dingen zeigte sie eine deutlich sichtbare Schuppung auf nahezu blütenweißer Schildfarbe. Ich halte die Forderung nach einer schwefelgelben Grundfarbe für genauso unsinnig, wie diese Förderung bei goldsulfurfarbigen Blondinetten. Ich habe bei letzteren festgestellt, dass Tauben mit einem intensiv gefärbten, geschlossenen Goldkragen auf dem Flügelschild "blütenweiß" sind. Noch eine kurze Bemerkung am Rande. Wir müssen weiterhin auf schön geschlossene Schwänze achten. Damit haben viele Orientalen so ihre Probleme!! Auch ein Highlight stellten die Turbits in 4 Farbschlägen dar. Die insgesamt 16 Stück präsentierte Poul Erik Helweg. Nahezu alle Roten, die ich im Jahre 2010 zu Gesicht



1-0 Satinette 97 pt. Tage Mogensen



0-1 Satinette 96 pt. H.O. Christiansen

bekam, standen zu waagerecht. Das ist sicherlich ein Erbe aus Smerlenblut. Diese
Fehler hat der Richter richtungsweisend
bemängelt. Wenn dann noch eine lange
Hinterpartie dazukommt, kann auch der
längste Kopf aus solchen Tieren keinen typischen Turbit mehr machen. Eine sehr
schwierige Zuchtaufgabe ist es ohnehin auf
einen extrem langen Kopf noch etwas
Stirnfülle und einen perfekt eingebauten
Schnabel zu bekommen. Für 2 mit prima
Köpfen gab es 95 P.

4 blaue mit schwarzen Binden folgten. Unter ihnen stand ein Altvogel von allererster Güte. Schon lange habe ich keinen so schönen Turbit mehr gesehen. Er präsentierte sich immer in aufgerichteter Stellung. Der fein verschliffene Kopf hatte die richtige Länge und einen super eingebauten Schnabel. Selbst die Binde war sauber. 97 P und der Championtitel waren der verdiente Lohn. Gegen ihn fielen die anderen Tauben dieses Farbschlages natürlich ab.

#### 1-0 Turbit 97 pt. Poul Erik Helweg

Der einzige Rotfahle wurde wegen einer grauenhaften Schildfarbe auf 92 P gesetzt. Diese schmutzige Schildfarbe beruht auf dem leider dominanten Faktor "sooty", was auch schmutzig bedeutet. Manche sprechen von einer "Resthämmerung", was natürlich absoluter Unsinn ist. Hat man diesen hartnäckigen Faktor erst einmal in der Zucht verbreitet, bekommt man nie mehr "saubere" Tiere. Hier hilft eigentlich nur die strengste Selektion.

Ich habe in Deutschland auch einen sonst perfekten Turbit mit diesem Faktor mehrfach gerichtet. Trotz aller Schönheit kann solch ein Tier nie die Höchstnote bekommen. Mit diesen kann man eigentlich nur gehämmerte oder einfarbig Rote züchten. Die Hämmerung überdeckt dann den Sootyfaktor. Auch die gelbfahlen sind hiermit behaftet. Durch die Verdünnung der Farbe fällt es nur nicht so ins Auge. Die hier vorgestellten 5 Stück waren von den Köpfen her Klasse. Besonders die letzte Alttäubin mit einem toll gefüllten Kopf (96 P). Den Gelbfahlen fehlt noch ein bisschen Beinlänge und Aufrichtung was auch bei vorgenanntem Tier die Höchstnote verhinderte.



0-1 Turbit 96 pt. Poul Erik Helweg

Wenn man ein Resümee aus den ausgestellten kurzschnäbligen Mövchen zieht, muss man den Dänischen Tieren eine tolle Qualität bestätigen. Diese Mövchen brauchen keine Konkurrenz in Europa zu fürchten, was auch die internationalen Ausstellungen der letzten Jahre bestätigen. Ein bisschen Sorge bereitet allerdings die Größe der Züchterschar der Kurzschnäbler. Leider sind nur 6 – 8 Züchter bei diesen schönen Taubenrassen vertreten. Das sind sehr wenige.

Freuen wir uns auf den Januar 2012; dann werden wir hoffentlich eine gleichwertige Kollektion zu Gesicht bekommen.

**Rainer Dammers** 

#### Jim Saunders - Kanada



Mein Name ist Jim Saunders und ich komme aus Kanada. Ich befinde mich momentan im Ruhestand und habe 66 brütende

Paare. Das ist im Augenblick mein neuer Job!!!

Der Kanadische Mövchenclub hat eine eigene Webseite

Http://Canadianfrillclub.Freewebspace.com/

Ich war 42 Jahre als Kassierer oder Vorsitzender tätig und nun bin ich nur ein Mitglied um die Exekutive auf ihrem Pfad zu halten, hoffentlich in die richtige Richtung. Ich habe einige gute Freunde und Partner mit denen ich Ideen und Tauben teile und das ist alles. Meine Blondinetten stammen von Pilitowski und Mc Norgan-Hanson originaler Blutlinie. Die African Owls stammen von einigen Importen von 1971 und zwei andere Linien entwickelte ich selber mit Hilfe von P. Cheman, Aktuell habe ich 3 Mövchenfamilien. Bei den Turbits arbeite ich schon seit den 70er mit Frank Pilitowski Jr. Und ich habe diesen Bestand 4 oder 5 Mal hin und hergeschoben, so dass er nie verschwand. Bei den Turbiteen das Gleiche. Bei den Vizor arbeite ich ebenso seit den 70er. Hier ist die Zeichnung das größte Problem. Die besten Mövchenbücher, die ich je las sind das "Mövchentauben international" von Assmus/Hegemann oder Oriental Oddments Srapbook von Dobson oder Orientalische Mövchen von H. Seaton oder Moderne Orientalische Mövchen von H. P. Scatliff. Die drei letzten Bücher wurden von Donovan White aus Hemet. California neu aufgelegt. In diesen Büchern gibt es die Antworten zu jeder Frage.

Jeden Tag wende ich diese Bücher an um Tipps zu erhalten. Ebenso bin ich dabei eine Englisch-Owl-Familie aufzubauen. Die Nächsten sind dann die Dominos.

Mit freundlichen Grüßen

Jim Saunders (übersetzt ins Deutsche: José Toro)









## Jim Saunders - Kanada





Oben die Garage der Taubenschlag





#### **Schautermine:**

- 18.-20.11.2011 Nationale Mövchenschau Veliko-Tarnovo/Bulgarien
- 02.-04.12.2011 VDT Schau in Leipzig
- 03.-04.12.2011 Nationale Mövchenschau Lint/Belgien
- 08.-11.12.2011 Nationale Taubenschau SNC Chambéry/Frankreich
- 14.-15.01.2012 Revierschau BSS Gruppe West Dortmund
- 14.-15.01.2012 BSS Gruppe Süd in Schopfloch
- 13.-15.01.2012 Nationale Taubenschau Fredericia/Dänemark
- 27.-28.01.2012 Nationale Taubenschau Nieuwegein/Niederlande
- 02.-04.11.2012 Europaschau in Loon op Zand/Niederlande